


REGENTS OF THE UNIVERSITY OF MINNESOTA

Kurzgefaßte Stamm- und Rangliste aller Regimenter der Königlich-Preußischen Armee von deren Stiftung an bis Ende 1786.



Berlin, 1787.
bey Christian Friedrich Himburg in Commission.

Vorbericht.

In den Urkunden der Brandenburgischen Geschichte findet man zwar, daß die Churfürsten dieses Hauses schon in den ältern Zeiten nicht nur Leibwachen, sondern auch ohne diese noch einige Völker zur Besetzung der Vestungen im Lande, unterhalten haben; aber sie sagen uns nicht, aus wie viel Compagnien sie bestanden, und wie stark jede Compagnie gewesen sey. Die Geschichte des verflossenen Jahrhunderts giebt uns hievon schon eine nähere Nachricht, indem sie uns meldet, daß der Churfürst George Wilhelm sich eine Leibwache von 3 Compagnien in Berlin gehalten; daß in den Vestungen Pillau, Memel, Peitz, Oderberg, Driesen und Königsberg kleine Besatzungen gelegen; daß auch Spandau mit 2 Compagnien, Cüstrin mit 4, und Collberg ebenfalls mit 4 Compagnien besetzt gewesen. Indessen erhellet hieraus noch nicht die Zeit der Stiftung dieser Völker, und es bleibt ungewiß, ob selbige schon zur Zeit des Churfürsten Johann Siegmund, Vater des vorhin erwähnten Churfürsten George Wilhelm, der von 1608 bis 1619 regierte, und von welchem man Nachricht hat, daß er auch einige Compagnien Soldaten (deren Anzahl und Stärke aber nicht gemeldet wird) auf militärischen Fuß unterhalten, vorhanden gewesen, oder ob George Wilhelm sie erst errichtet habe. Das aber weiß man aus den glaubwürdigsten Urkunden mit Gewißheit: daß der große Churfürst, Friedrich Wilhelm, als er nach

dem 1640 erfolgten Tode seines Vaters, George Wilhelm, zur Regierung gekommen, nur die vorgedachten 13 Compagnien und schwache Besatzungen, welche ohngefähr 4000 Mann ausmachten, gefunden hat. Dieser Fürst, welcher an der Vergrösserung seines Hauses mit so vieler Weisheit und mit dem rühmlichsten Eifer arbeitete, vermehrte das kleine Kriegsheer, nach einem von dem bekannten Minister, Grafen von Schwarzenberg, schon unter dem Churfürsten George Wilhelm entworfenen Plan, mit vielen neuen Regimentern, und machte die erste Grundlage zu dem itzt so furchtbaren Preußischen Kriegsheere. Ob nun gleich dieses vielen Abdankungen ausgesetzt war, so hinterliß er doch bey seinem 1688 erfolgten Absterben eine Armee, welche aus 35 Bataillons Infanterie (jedes von 4 Compagnien), 32 Esquadrons Cürassier, 8 Esquadrons Dragoner, 18 Garnison-Compagnien, 300 Mann Artillerie, und also überhaupt etwa aus 38000 Mann bestand.

Der Churfürst Friedrich der Dritte, welcher sich 1701 unter dem Namen: Friedrich der Erste, die königliche Krone aufsetzte, vermehrte die Armee mit 11 Bataillons Infanterie, 18 Esquadrons Cürassier, und 16 Esquadrons Dragoner; weil aber unter seiner Regierung häufige Abdankungen vorfielen, so bestand die Armee bey seinem Absterben 1713 nur aus 38 Bataillons Infanterie, 32 Esquadrons Cürassier, 24 Esquadrons Dragoner, 18 Garnison-Compagnien, und 300 Artilleristen, welche zusammen etwa 40000 Mann ausmachten.

Der König Friedrich Wilhelm, welcher 1713 den von seinem Vater errichteten königlichen Thron bestieg, legte durch die weisesten Einrichtungen, im Staatswesen sowol, als in der Armee, den Grund zu derjenigen mächtigen Größe und blühenden Wohlfahrt, in welcher man jetzt das erhabene königliche preußische Haus bewundert. Er vermehrte die Armee mit 28 Bataillons Infanterie, 66 Grenadier-

und 10 Artillerie-Compagnien, mit 12 Esquadrons Cürassier, 37 Esquadrons Dragoner, 9 Esquadrons Husaren, und 2 Garnison-Compagnien; verwandelte auch 16 Esquadrons Dragoner in Cürassier. Bey seinem 1740 erfolgten Hintritte hinterließ er seinem Sohne, dem Könige Friedrich dem Zweyten, 66 Bataillons Infanterie, 66 Grenadier- und 10 Artillerie-Compagnien, 60 Esquadrons Cürassier, 45 Esquadrons Dragoner, 9 Esquadrons Husaren, und 4 Garnison-Bataillons; daß also die Stärke der ganzen Armee mehr als 70000 Mann betrug.

Der König Friedrich der Zweyte behielt die Armee von seinem höchstseligen Vater, Friedrich Wilhelm dem Ersten, nicht allein bey, sondern verstärkte dieselbe mehr, als Einer von Höchstderoselben Durchlauchtigen Vorfahren, daß sie zu derjenigen wahren Größe gelangte, auf welche nicht nur Europa, sondern die ganze Welt ein bewunderndes Auge richtet.

Se. jetzt regierende Majestät fanden dies wohleingerichtete Kriegsheer, und vermehrten es noch mit 3 neuen leichten Infanterie-Regimentern; wozu aber schon Se. höchstselige Majestät, Friedrich der Zweyte, den Entwurf gemacht hatten.

Von diesem ansehnlichen, auf das vortreflichste eingerichteten Kriegsheer will ich jetzt eine Stammliste liefern; und da ich mir vorgenommen habe, dieselbe auf wenige Bogen zu setzen: so werde ich mich überall der Kürze befleißigen.

Ich werde also

1) von der Infanterie reden, und die Regimenter nach der Zeit-Ordnung, wie sie errichtet worden, anführen. Die von dem Churfürsten Friedrich Wilhelm errichteten Regimenter machen den Anfang, und folgen bis zur jetzigen Regierung aufeinander. Hinter jeder Stiftung steht ein Verzeichniß, in welchem man findet, wie viele Regimenter ein jeder Regent errichtet, wie sie geheißen, und

bey welchen Regimentern sie noch in der Armee stehen. — Ich werde

2) die Feld- und Garnison-Artillerie, nebst einverleibtem Pontonier-Corps;
3) die Garnison-Regimenter und Bataillons;
4) die Grenadier-Bataillons, welche auch in Friedenszeiten beysammen stehen, und daher stehende Grenadier-Bataillons genannt werden;
5) die bey entstehendem Kriege formirenden Grenadier-Bataillons, Namen der Chefs, und aus welchen Regimentern sie genommen worden;
6) die besondern Corps, als: Cadets, Ingenieurs, Jäger zu Pferde, Jäger zu Fuß, Mineurs und Invaliden;
7) die Land-Regimenter;
8) die Cürassier-Regimenter;
9) die Dragoner-Regimenter;
10) die Husaren-Regimenter, anzeigen;
11) die Rangliste der Herren Generals und sämtlichen Staabs-Officiers bey der Armee; und
12) die Inspectionsliste angeben, in welcher die Namen der Regimenter und der Commandeurs, wie auch die Garnisons enthalten seyn werden;
13) die königliche Suite zusammen;
14) eine Liste der Gouverneurs und Commendanten in den Vestungen und Städten.

Bey jedem Regimente werde ich,

erstlich, den Namen des Regiments melden;

zweytens, das Standquartier, und den Ort, wo der Chef stehet, anzeigen; (hat das Regiment mehrere Garnisons, so sind selbige am Ende der Inspectionsliste zu finden.)

drittens, eine Beschreibung der Uniformen liefern; (wobey ich vorläufig erinnere, daß nur die Veränderung der Untermondirung, der Klappen und Aufschläge bemerkt wird; denn es ist bekannt, daß die ganze Infanterie dunkelblaue Röcke, und Stiefeletten von Tuch oder Zwillich hat; und ist

die Huth-Tresse der Officiers von Gold, so hat das Regiment gelbe; ist sie von Silber, so hat es weiße Knöpfe, und dergleichen Bleche an den Grenadier- oder Füselier-Mützen. Alle Officiers der Armee tragen Ringkragen von Silber, in deren Mitte eine Emaille, um derselben eine erhaben gearbeitete Kriegesarmatur [ausser Cavallerie und Artillerie nicht]; silberne mit schwarzer Seide melirte Escarpen und Porteepee.)

viertens, das Canton nennen;

fünftens, die Stammliste des Regiments entwerfen; und

sechstens, anführen, wie das Regiment gegenwärtig mit Staabs-Officiers, Capitains und Staabs-Capitains, oder mit Rittmeistern und Staabs-Rittmeistern besetzt ist. Diejenigen, bey deren Namen sich ein Kreuz befindet, haben den Orden pour le mérite.

Damit ich das Ekelhafte der Wiederholungen vermeide: so will ich anmerken, daß die Bataillons, welche sämtlich vorher nur aus 3 auch 4 Compagnien bestanden, unter dem Könige Friedrich dem Ersten auf 5 Compagnien, und alle Infanterie-Regimenter auf 2 Bataillons gesetzt worden, wovon aber Nr. 3. und 6. ausgenommen sind; denn die unter diesen Nummern befindlichen Regimenter wurden auf 3 Bataillons vermehrt.

Bey der Cavallerie wurde jedes Regiment bis auf 5 Esquadrons, von welchen jede aus 2 Compagnien besteht, verstärket.

Im Jahr 1735 wurden die Grenadiers von den Compagnien genommen, und jedem Bataillon eine Grenadier-Compagnie zugefügt.

In dem folgenden Jahre wurde jede Grenadier-Compagnie mit 1 Officier, 1 Unter-Officier, und 6 Mann; 1743 wieder mit 1 Unter-Officier, und 33 Mann; 1756 jede Compagnie bey der ganzen Infanterie mit 10 Mann; und 1757 noch mit 30 Mann

vermehrt; welche letztere Feld-Augmentation aber 1763, nach dem Frieden, wieder abgenommen wurde.

Die Garnison-Regimenter, welche aus 2 Bataillons bestanden, wurden 1755 und 56 auf 4 Bataillons, und die einzelnen Bataillons auf 2 Bataillons gesetzet. Von diesen sind zwar einige reducirt; aber auch 1772 wieder einige errichtet worden.

1768 wurde zu einer neuen Augmentation der Entwurf und Anfang dergestalt gemacht, daß bey den Infanterie-Inspectionen des General-Lieutenant von Möllendorf und des General-Lieutenant von Pfuhl jede Compagnie mit 1 Unter-Officier und 40 Mann; bey den übrigen Inspectionen aber jede Compagnie nur mit 1 Unter-Officier und 20 Mann vermehrt worden.

Damit der Leser sich hiervon einen recht deutlichen Begriff machen könne, so will ich hier anzeigen, wie stark jedes Regiment in der Armee, ohne Augmentation, ist.

Ein Infanterie-Regiment hat

50 Ober-Officiers,	6 Hautboisten,
120 Unter-Officiers,	12 Feldscheers,
38 Tambours,	280 Grenadiers,
4 Pfeifer,	1220 Mousquetiers,
20 Zimmerleute,	7 Unter-Staab.

Ein Grenadier-Bataillon bestehet aus

17 Ober-Officiers,	28 Zimmerleuten,
36 Unter-Officiers,	520 Gemeinen,
4 Feldscheers,	1 Unter-Staab.
20 Spielleuten,	

Ein Garnison-Regiment von 4 Bataillons enthält

80 Ober-Officiers,	20 Feldscheers,
200 Unter-Officiers,	2440 Gemeine,
60 Tambours,	4 Unter-Staab.

Zu einem Cürassier-Regiment von 5 Esquadrons, oder 10 Compagnien, gehören:

37 Ober-Officiers,	10 Fahnenschmiede,
70 Unter-Officiers,	7 Unter-Staab,
12 Trompeter (den Paucker mit eingeschlossen).	720 Gemeine,
5 Feldscheers,	740 Pferde.

Bey einem Dragoner-Regiment von 5 Esquadrons befinden sich:

37 Ober-Officiers,	7 Hautboisten,
70 Unter-Officiers,	5 Feldscheers,
15 Tambours (davon bleiben nur 5, und für die übrigen 10 werden Trompeter gehalten.	5 Fahnenschmiede,
	7 Unter-Staab,
	740 Gemeine,
	740 Pferde.

Bey einem Husaren-Regimente zählet man:

51 Ober-Officiers,	10 Fahnenschmiede,
110 Unter-Officiers,	4 Unter-Staab,
10 Trompeter,	1320 Husaren,
10 Feldscheers,	1440 Pferde.

Zur Erläuterung der in diesem Buche vorkommenden Abreviaturen dienet folgendes:

G. F. M.	bedeutet:	General-Feldmarschall.
G. v. d. J.	— —	General von der Infanterie.
G. v. d. C.	— —	General von der Cavallerie.
G. L.	— —	General-Lieutenant.
G. M.	— —	General-Major.
Ob.	— —	Oberster.
Ob. L.	— —	Oberst-Lieutenant.
M.	— —	Major.
C.	— —	Capitain.
St. C.	— —	Staabs-Capitain.
R.	— —	Rittmeister.
St. R.	— —	Staabs-Rittmeister.
Inf.	— —	Infanterie.
Mousq.	— —	Mousquetier.
Gr.	— —	Grenadier.
Füs.	— —	Füselier.

Garn.	bedeutet:	Garnison.
Reg.	— —	Regiment.
Bat.	— —	Bataillon.
C.	— —	Compagnie.
Esq.	— —	Esquadron.
N.	— —	Nummer.

Schließlich hat man dem Verlangen vieler Freunde nachgegeben, und die Tabellen der Rangliste in Quart-Format gebracht, weil es für das Auge weniger beschwerlich ist, als die ehemaligen Octav-Seiten, deren Uebersicht bey mit Papier durchschossenen Exemplaren viel Beschwerliches hatte. Ferner hat man dieser Ausgabe noch ein alphabetisches Verzeichniß aller jemals in der Armee gedienten Generals und Chefs beygefügt, die man alsdann in der Chronik eines jeden Regiments oder Bataillons weiter nachschlagen kann.

Mit Ausgang eines jeden Jahres wird eine solche Stamm- und Rangliste herauskommen, und für einen mäßigen Preiß verkauft werden, weil man hierbey mehr auf Richtigkeit und Vollständigkeit, als auf großen Gewinn, bedacht ist.

Der Herausgeber.

N. 1. Reg. von Alt-Bornstedt.

Standquartier — in Berlin.

Uniform — ponceaurothe Klappen, Kragen, und runde Aufschläge, weisse Unterkleider. Die Gemeinen haben auf jeder Klappe sechs weisse vorn zugespitzte Bandlitzen, zwey etwas größere unter der Klappe, zwey über jedem Aufschlage, zwey auf jeder Tasche, und zwey hinten. Die Officiers haben Klappen und Aufschläge mit gestickter silberner Arbeit eingefaßt, unter jeder Klappe zwey silberne gestickte Schleifen, zwey auf jeder Tasche, und hinten viere; um den Huth eine schmale silberne Tresse, und nicht, wie die Gemeinen, einen rothen Kragen. Die Grenadiermützen sind oben blau, und unten weiß.

Canton — der Storkowsche, Beeskowsche, Teltowsche und Zauchsche Kreis, nebst den Städten: Storko, Buchholz, Zossen, Teltow und Beelitz.

Stammliste. — Dieses Regiment soll von den 3 C. Garde des Churfürsten George Wilhelm herstammen. 1656 bestand diese ehemalige Garde aus 4 Bat. 1685 wurde ihr das Reg. N. 5. einverleibt. 1688 erhielt sie einen neuen Zuwachs, und ward auf 30 C. vermehrt. 1677 gab dieses Reg. Leute zur Errichtung des Reg. N. 7, 1685 zu N. 12, 1698 1 Bat. zu N. 18. 1708 wurde das Reg. N. 5. wieder abgenommen. 1713 wurde ihm der Name, Garde, auch das 3te Bat. abgenommen, aus welchem die Reg. N. 23 und 24 errichtet worden. Die noch übrig gebliebenen 2 Bat. sind der Stamm des jetzigen Regiments.

Die Commandeurs desselben waren: der G. M. von Pölnitz, starb 1671; ihm folgte der Ob. von

Wrangel, starb 1675. Nach ihm kam G. M. von Götz, nahm den Abschied 1685; folgte G. L. von Schöning, nahm als G. F. M. den Abschied 1691. Folgte der aus sächsischen Diensten gekommene G. F. M. von Flemming, starb 1698; auf denselben G. F. M. Graf von Barfuß, nahm den Abschied 1702; sein Nachfolger war G. F. M. Graf von Wartensleben. Unter diesem Commandeur verlor es 1713 den Namen Garde, und wurde nachher bis jetzt nach dem Namen des jedesmaligen Chefs genannt. Als Chefs sind dem Grafen von Wartensleben, welcher 1723 abdankte, gefolget: der G. F. M. von Glasenapp; dieser überließ es 1742 dem Ob. Grafen von Hacke, welcher als G. L. 1754 starb. Nach dessen Tode blieb es vacant, bis der G. L. von Winterfeld 1756 es erhielt; dieser blieb 1757 am Moysberge bey Görlitz. Sein Nachfolger war 1758 der G. M. von Lattorf, nahm noch dies Jahr den Abschied; diesem folgte G. M. von Zeuner, starb 1767; ihm folgte Ob. von Koschenbahr, starb als G. M. 1776; diesem folgte Ob. von Bandemer (erhielt als G. M. 1778 eine Pension); folgte G. M. von Kalckreuth, nahm nach 5 Tagen den Abschied; folgte G. M. von Bornstedt, jetziger G. L.

Bey diesem Regimente stehen jetzt folgende Staabs-Officiers, Capitains und Staabs-Capitäns:

G. L.	v. A. Bornstedt. †	C.	v. Burgsdorf.
Ob.	v. Wachholz.	"	v. d. Marwitz.
M.	v. d. Hagen.	"	v. Woldeck, Gr.
"	v. Pelkowsky.	"	v. Wedell.
"	v. Beggerow.	St. C.	v. Kerckow.
"	v. Schmiedeberg, Gr.	"	v. Schlichting.
C.	v. Berg.	"	v. Cronenfels.
"	v. Barfus.	"	v. Erxleben.

N. 2. Reg. von Anhalt.

Königsberg in Preussen. — Hellziegelrothe runde Aufschläge und Klappen, blaßpaille Unterkleider; unter jeder Klappe zwey carmoisinrothe Litzen mit weissen Püscheln, und hinten zwey. Die Klappen und Aufschläge der Officiers haben eine von Gold gestickte Einfassung, und ihre Hüthe schmale goldene Tressen. Die Gr. Mützen sind oben dunkelblau und unten roth. — Die Aemter: Rastenburg, Barthen, Angerburg, Sperling, Lötzen, Linkuhnen, Kuckernesen, Rautenburg, Heinrichswald, Wingen, Balgarten und Baublen; nebst den Städten: Gumbinnen, Rastenburg, Gerdauhn und Schippenbeil. — Auch dieses Regiment soll aus des Churfürsten George Wilhelm 3 C. Garde entstanden seyn. Der Fürst von Radzivil, ehemaliger Statthalter in Preussen, war 1656 Chef desselben. 1670 nahm er den Abschied, und es wurde in so ferne getheilt, daß das eine Bat. den G. L. Grafen von Dönhof, und das andere den Ob. von Flemming zum Chef bekam.

Weil 1696 der G. L. Graf von Dönhof starb, und der Ob. von Flemming in sächsische Dienste ging: so wurden diese beyde Bat. wieder vereinigt, und erhielten in eben demselben Jahre den G. M. Grafen von Dönhof, einen Sohn des verstorbenen, starb 1717. Ihm folgte 1718 Ob. von Röder, starb als G. F. M. 1743. Nach ihm kam G. M. von Schlichting, erhielt 1750 als G. L. Pension. Hierauf erhielt es der G. M. von Canitz, welcher 1769 als G. L. Pension erhielt. Sein Nachfolger war der G. L. von Stutterheim der 1ste, starb 1783; und nach ihm bekam es der G. L. von Anhalt.

G. L. v. Anhalt.
Ob. v. Biversee.

Obl. v. Rüts, Gr.
M. v. Reinhart.

M. v. Schöning.		C.	v. Korff, Gr.
; v. Diericke.		;	v. Linten.
; v. Quooß.		St. C.	v. Walther und Croneck.
C. v. Stutterheim.		;	v. Hamilton.
; v. Reibnitz.		;	v. Bercken.
; v. Lebbin.			

N. 3. Reg. von Leipziger.

Halle. — Ponceaurothe runde Aufschläge und Kragen, weisse Unterkleider. Die Officiers haben 12 Knöpfe, und um den Huth eine schmale goldne Tresse. Die Gemeinen haben 7 Knöpfe, und unter derselben zwey schwarz und weiß durchschlungene Schleifen mit Puscheln. Die Gr. Mützen sind ganz weiß, und statt der wollenen Borte eine schmale goldene Tresse. — Die Grafschaft Mansfeld, der Saalkreis, das Amt Rotenburg, desgleichen sieben Dorfschaften im Vorhaarze, wie auch der eine District des Holzkreises, und die Städte: Halle, Glaucha, Wettin, Löbegin, Könnern, Schraplau und Leimbach. — Dieses aus 3 Bat. bestehende Regiment wurde 1665 aus lauter neuen im Reiche angeworbenen Leuten errichtet, und dem Obersten von Förgel nebst dem Rechte gegeben, die Staabs- und übrigen Officiers zu ernennen, auch, ohne weitere Anfrage bey Hofe, die peinliche Gerichtsbarkeit auszuüben, welches Recht aber dem von Förgel 1676 wieder genommen wurde. 1685 gab es Leute zur Errichtung des Reg. N. 12 ab. 1698 wurde 1 Bat. von demselben abgenommen, dieser Abgang aber 1699 durch 6 C. wieder ersetzt. 1702 gab es 2 C. zur Verstärkung des Reg. N. 9, erhielt aber selbige 1703 wieder, und wurde 1718 noch mit 1 Bat. vermehrt, welches zu Dessau errichtet wurde. Der erste Chef war (wie schon vorhin gesagt worden) 1665 Ob. von Förgel, starb 1679. Auf ihn folgte der G. F. M. Fürst von

Anhalt-

Anhalt-Dessau, starb 1693. Es folgte dessen Sohn, Fürst Leopold von A. D., starb als G. F. M. 1747. Sein Nachfolger war sein Sohn, Fürst Maximilian von A. D., starb als G. F. M. 1751. Ihm folgte sein unmündiger Prinz Franz, erhielt 1756 den Abschied. Im Januar 1757 bekam es der G. M. von Kahlden, starb 1758 an der bey Zorndorf empfangenen Wunde. Im März 1759 wurde es dem G. M. Fürst von Anhalt-Bernburg gegeben; dieser starb als G. L. 1784. G. M. von Leipziger folgte ihm.

G. M. v. Leipziger. †
Ob. v. Thadden. †
Obl. v. Klüx.
M. v. Windheim.
= v. Hundt.
= v. Langelair.
= v. Renouard.
= v. Müfling.
C. v. Manteuffel.
= v. Wedell.
= v. Winzingerode.
C. v. Holtzschuher.
= v. Massow, Gr.
= v. Gieller.
= v. Alten-Bockum.
= v. Hagen, Gr.
= v. Wernsdorf.
= v. Griesheim, Gr.
St. C. v. Schlegel.
= v. Löben.
= v. Mandelsloh.

N. 4. Reg. Gr. von Eglofstein.

Elbing. — Scharlachrothe runde Aufschläge, blaßpaille Unterkleider. Die Gemeinen haben auf jeder Seite acht, über dem Aufschlage zwey, und hinten zwey weisse Schleifen mit Puscheln. Vormals hatten die Officiers eine Tresse am Rock von oben bis unten, um die Aufschläge und Taschen, ihre Uniform aber wurde 1775 geändert. Sie bekamen auf jeder Seite des Rocks acht, über jedem Aufschlage zwey, und hinten zwey breite goldne Schleifen mit Puscheln. Ihre Hüthe sind mit einer schmalen goldnen Tresse eingefaßt. Die Gr. Mützen oben paille und unten roth. — Die Aemter: Gilgenburg, Pr. Eylau,

Libstadt, Morungen, Holland, Bocklenhof, Osterode, Hohenstein, Pr. Mark und Liebemühl, nebst den Städten: Osterode, Libstadt, Pr. Holland, Mühlhausen, Soldau und Gilgenburg. — Dieses Regiment ist 1671 im Thiergarten zu Berlin 8 C. stark aus der Cüstrinschen Garnison errichtet, und dem G. F. Z. Graf von Dohna gegeben. 1685 gab es zur Errichtung des Regiments N. 12, und 1702 zum Reg. N. 19 Leute ab. Graf von Dohna starb 1677. Nach ihm kam der Ob. Gr. von Barfuß, bekam 1698 als G. F. M. die Garde N. 1. Ihm folgte der G. M. Graf von Dohna, erhielt 1716 als G. v. d. J. eine Pension. Nach ihm folgte der Ob. von Beschefer, wurde 1731 Chef des Reg. N. 5. Auf diesen folgte der G. M. von Glaubitz, bekam 1740 als G. L. das Garn. Bat. N. 3. Sein Nachfolger war der Ob. von Gröben, erhielt 1744 den Abschied als G. M. Ihm folgte der G. M. von Polentz, erhielt 1745 das Reg. N. 13. Ihm folgte G. M. Graf von Dohna, bekam noch in demselben Jahre das Reg. N. 23. Hierauf erhielt es der G. M. von Kalnein, starb als G. L. 1757. Auf ihn folgte der G. M. von Rautern, erhielt 1758 den Abschied. Ihm folgte G. M. von Kleist, bekam 1761 den Abschied als G. L. mit einer Pension. Sein Nachfolger war der G. M. von Thadden, bekam 1774 das Reg. N. 33, wurde G. L. und Gouverneur in Glatz. Ihm folgte Ob. von Pelkowsky, wurde G. M., und 1781 Commendant in Colberg; der G. M. jetziger Graf von Egloffstein erhielt es.

G. M. Gr. v. Egloffstein. †	M. v. Neetzow.
Ob. v. Blomberg.	C. v. Ledebur.
Obl. v. Kunheim.	= v. Polentz.
M. v. Sternfels.	= v. Pogwisch.
= v. Kortzfleisch.	= v. d. Dyk, Gr.

C. v. Hertzberg.	St. C. v. Koß.
= v. Streithorst, Gr.	= v. Quednow.

N. 5. Reg. von Lengefeldt.

Magdeburg. — Ganz blaßpaille runde Aufschläge, Klappen, Kragen u. Unterkleider. Die Gemeinen haben unter der Klappe zwey gelbe Schleifen mit weissen aufgenähten Puscheln. Die Officiers unter der Klappe zwey, über dem Aufschlage zwey, auf der Tasche zwey, und hinten vier goldene gestickte Schleifen, und um den Huth eine schmale goldene Tresse. Die Gr. Mützen sind oben paille, und unten blau. — Der erste und zweyte District des Jerichowschen Kreises, der Luckenwaldische, und der erste District des Holzkreises; wie auch die Städte: Magdeburg (nemlich nur ein Theil der Neustadt), Calbe, Staßfurth, Aken, Egeln, Loburg, Görtzke und Luckenwalde. — Der Ob. von Schöning errichtete dieses Regiment 1672 aus den in Preussen liegenden Truppen für den Churprinzen Carl von Brandenburg, welcher in den Feldzügen von 1672 bis 1674 diente, und 1674 starb. Nach ihm erhielt es der Ob. von Schöning. 1685 wurde es mit der Garde N. 1 vereinigt, gab aber noch vorher 1 C. zur Errichtung des Reg. N. 12 ab. 1708 wurden die meisten Compagnien des von Schöningschen Regiments wieder von der Garde getrennt; und diese 2 Bat. bekamen den Namen: Leib-Regiment. Der G. L. von Arnim wurde 1708 Commandeur, 1713 Chef; hier verlor es den Namen: Leib-Regiment, und hieß Arnim. Er nahm 1731 als G. F. M. den Abschied. Ihm folgte der G. L. von Beschefer, welcher in demselben Jahre starb. Nach ihm erhielt es der G. L. von der Golz. Er starb 1739, und hatte zum Nachfolger den Ob. von Wedell, welcher 1743 als G. M. bey Chotusitz blieb. Ihm folgte

der Ob. von Bonin; dieser starb 1755 als G. L. Nach ihm kam der G. F. M. Herzog Ferdinand von Braunschweig; und als derselbe 1766 alle seine Chargen niederlegte, wurde es dem G. L. von Saldern übergeben; er starb als G. L. und Gouverneur von Magdeburg 1785. Darauf erhielt das Gouvernement nebst dem Regiment der Gen. Lieut. von Lengefeldt.

G. L. v. Lengefeldt.
Ob. v. Borg. †
M. v. Borckmann.
= v. Leziensky.
= v. Schladen.
= Marschall v. Biberstein.
C. v. Zweiffel.
C. v. Blomberg.
= v. Rohr, Gr.
= v. Wedell.
= v. Legat, Gr.
= v. Jngersleben.
St. C. v. Lichnowsky.
= v. Werder.

N. 6. Gr. Garde von Rohdich.

Potsdam. — Scharlachrothe, runde, offene Aufschläge und Kragen; blaßpaille Unterkleider; auf jeder Seite des Rocks sechs goldene hinten zugespitzte Litzen; auf jedem Aufschlage drey, und hinten zwey. Die Officier haben auf jeder Seite acht gestickte goldene Schleifen, vier auf dem Aufschlage, zwey auf der Tasche, viere hinten, und eine schmale goldene Tresse um den Huth, aber keine Kragen. Die Gr. Mützen sind etwas höher, als die andern, oben roth, haben unten Tombach-Blech, vorn ein Schild von eben solchem Bleche, und, anstatt der wollenen, mit einer goldenen Borte besetzt. Die Gefäße der Palasche sind auch von Tombach. — Dieses Regiment hat keinen Canton, sondern wird aus den Unrangirten von der Garde recrutirt. — 1673 wurde es von den Landständen der Churmark, bey dem Einfalle der Schweden, 2 Bat. stark, für den Chur-Prinzen Friedrich errichtet. 1685 gab es Leute zur Errich-

tung des Reg. N. 12, und 1702 zu den Reg. N. 8 und 19 ab. 1704 ward das 3te, und 1710 das 4te Bat. errichtet. 1713 machte es der König Friedrich Wilhelm I. zur Garde. Aus dem 1704 errichteten Bat. wurde das Reg. N. 22. Die andern 3 Bat. blieben bis zum Tode König Friedrich Wilhelm I. 1740 das große Potsdamsche Gr. Regiment. Der König Friedrich II. trennte es 1740, und gab allen, welche es verlangten, den Abschied.

Von den übrigen wurden die größten Leute zur Errichtung dieses Bat. genommen; aus den ältesten aber das Garn. Bat. N. 4. gemacht. Der Ob. von Krummensee war 1673 der erste Commandeur desselben. Nach ihm folgten von Belling, von Krusemarck, von Bismarck, de la Cave, von Finkenstein. 1711 übernahm der Cron-Prinz das Commando. Nach dem Tode des Königs Friedrich Wilhelm I. 1740 erhielt es der G. M. von Einsiedel, gab einen Theil zu dem Reg. N. 35 ab, und der von Einsiedel starb als G. L. 1745. Sein Nachfolger war der Ob. von Retzow, welcher 1758 als G. L. in Schweidnitz starb. Nach ihm bekam es der G. M. von Saldern 1759; und als dieser 1766 das Reg. N. 5. erhielt, wurde der Ob. von Lestwitz Chef. Dieser ging 1779 als G. M. mit einer Pension ab; und ihm folgte der G. M. von Rohdich, jetziger Gen. Lieut.

G. L. v. Rohdich. †	M. v. Byern.
Ob. v. Hanenfeldt. †	C. v. Heßig.
M. v. Lipinsky, Gr.	St. C. v. Jürgas.
= v. Schlieben.	= v. Bistram.

N. 7. Reg. von der Goltz.

Stettin. — Rosenfarbne offene Aufschläge, Kragen, und Klappen, blaßpaille Unterkleider. Die Officiers haben breite silberne Tressen um die Hüthe. Die Gr.

Mützen sind oben rosenfarbig, unten weiß. — Der ganze Piritzsche, Saatziger, Randowsche und Greifenhagensche Kreis, auch das Dorf Braunsberg im Dabernschen; nebst den Städten: Damm, Pölitz, Bahn, Freyenwalde, Jacobshagen, Zachan, und ein Theil von Stettin. Dieses Regiment wurde 1677 aus der Garde N. 1. errichtet, und bekam den Namen: Churfürstin Dorothea. 1688 trat es die Churfürstin an den Markgrafen Philipp von Brandenburg ab. 1685 gab es Leute zur Errichtung des Reg. N. 12; 1688 zu N. 20; und 1702 zu N. 19. Der erste Commandeur war der Ob. und Schloßhauptmann von Börstel; dieser starb 1687 als G. M. Ihm folgte sein Bruder, der G. M. von Börstel, welcher 1693 den Abschied nahm. Dessen Nachfolger war der Ob. von Stille. Der Marggraf starb 1695; ihm folgte sein Bruder, der Markgraf Ludwig. Der G. M. von Stille bekam das Reg. N. 20. Ihm folgten, als Commandeurs, die Obersten von Bredow, von Marwitz, und von Plotho. Der Markgraf starb 1734, und der König gab das Reg. dem Ob. von Botzheim als sein eigenes. Als dieser 1737 starb, wurde der G. M. von Bredow Chef; erhielt aber 1741 das Garn. Reg. N. 7, und der Herzog von Braunschweig-Bevern bekam es. Der Herzog starb 1781 als G. v. d. J. und Gouv. von Stettin, das Regiment wurde dem G. M. von Winterfeldt gegeben; nach dessen 1784 erfolgtem Tode bekam es der G. M. von der Goltz.

G. M.	v. d. Goltz. †	C.	v. Schöning, Gr.
Ob.	v. Wrangel. †	:	v. Braunschweig.
:	v. Owstien.	:	v. Hagen.
M.	v. Schwichow.	:	v. Rennerfeld.
:	v. Reibnitz.	St. C.	v. Plötz.
:	v. Schwerin, Gr.	:	v. Puttkammer.
:	v. Puttkammer.	:	v. Wedell.
C.	v. Weger.		

N. 8. Reg. von Scholten.

Stettin. — Scharlachrothe runde Aufschläge und Klappen, weisse Unterkleider; auf jeder Klappe neun schmale weiß mit blaue Streifen dürchwürkte Litzen; 2 unter der Klappe, und 2 hinten. Die Officiers haben 3 gestickte goldene Schleifen wie ein lateinisches S unter der Klappe, 3 auf der Tasche, 2 über dem Aufschlage, und 4 hinten. Ihre Hüthe sind mit einer schmalen goldnen Tresse eingefaßt. Die Gr. Mützen sind oben blau, und unten roth. — Ein Theil von Stettin, die Städte: Camin, Greifenberg, Gültzow und Labes, der ganze Flemmingsche Kreis, ein Theil von dem Greifenberger, Saatziger und Borkschen Kreise, nebst der Probstey Kuchelow. — Dieses Regiment ist 1677 aus den in der Mark und in Pommern liegenden Garnisonen für den Ob. von Zieten errichtet. Bey dessen 1688 erfolgtem Tode wurde es getheilt. Der G. M. Fürst Günter von A. Zerbst erhielt das eine, und der Ob. von Horn das 2te Bat. 1697 wurden beyde Bat. bis auf 1 C. reducirt. 1702 ward das Bat. von Zerbst mit 12 schwachen Compagnien auf holländischen Fuß gesetzt; das Reg. N. 6 gab allein 2 C. dazu ab, und ging in Sold der General-Staaten. 1713 kam es zurück, gab 2 C. zur Errichtung des Reg. N. 21 ab, und wurde nach preußischem Fuß auf 10 C. gesetzt. 1714 erhielt es der Fürst August von A. Z., nachdem sein Vetter, Fürst Günter von A. Z., sich desselben begeben hatte; er starb als G. F. M. 1747. Ihm folgte der G. M. von Treskow, welcher 1754 den Abschied erhielt. Nach ihm erhielt es der G. M. von Amstell; dieser blieb bey Prag 1757. Ihm folgte der G. M. von der Hagen, genannt Geist, welcher 1759 in Bautzen an der bey Hochkirch empfangenen Wunde starb. Hierauf wurde der G. M. von Queist Chef, welcher 1769 als G. L. starb. Ihm folgte der G. M. von

Hacke; er starb als G. L. und Gouv. in Stettin 1785, worauf das Regiment und Gouvernement der G. L. von Keller erhielt; starb den 20. Nov. 1785, im März 1786 folgte der G. M. von Scholten.

G. M.	v. Scholten. †	C.	v. Carmer, Gr.
M.	v. Arnim. †	=	v. Wollschläger.
=	v. Wollschläger.	=	v. Wiedebach.
=	v. Münchow.	=	v. Grävenitz.
=	v. Witten.	=	v. Donop.
=	v. Werner, Gr.	St. C.	v. Siegroth.
C.	v. Kalckreuth.	=	v. Schönermarck.

N. 9. Reg. von Budberg.

Hamm. — Scharlachrothe runde Aufschläge und Klappen, weisse Unterkleider. Die Gemeinen haben auf jeder Klappe 6 weisse gerade Schleifen, 2 unter der Klappe, 2 auf dem oben weiß eingefaßten Aufschlage, und 2 hinten. Die Officiers um die Klappen und Aufschläge eine von Gold gestickte Einfassung, und um den Huth eine schmale goldne Tresse. Die Gr. Mützen sind ganz roth. — Der eine Theil des Hoerdischen, Hammschen, Wetterschen, Altenaischen und Städte-Kreis südwärts der Ruhr; auch ein Theil des Städte-Kreises nordwärts der Ruhr. — 1677 wurde dies Regiment aus den in der Churmark und in Pommern liegenden Reg. für den G. M. von Pöllnitz, 1 Bat. stark, errichtet. 1695 stieß 1 Bat. von Alt-Hollstein dazu, und es wurde ein Regiment. 1697 wurde wieder ein Bat. reducirt. 1702 ging es in holländischen Sold, und die Reg. N. 3, 10, 14 mußten ganze C. zu demselben abgeben, so daß 12 schwache C. daraus entstanden. 1713 kam es wieder zurück, gab zur Errichtung des Reg. N. 21 Leute ab, und wurde 1714 auf preußischen Fuß gesetzt. Der erste Chef war G. M. von Pöllnitz, starb 1683. Nach ihm bekam es G.

M. von Briquemaux; dieser starb 1692. Ihm folgte der Ob. von Büste, welcher in eben demselben Jahre vor Landau blieb. 1693 erhielt es der G. M. von Schlabrendorf, trat es aber 1703, als er G. L. und Gouverneur in Cüstrin wurde, an den Ob. von Wulffen ab; dieser blieb in eben dem Jahre am Schellenberge. Nach ihm kam 1704 der Ob. von Lattorf, starb 1708, und sein Nachfolger war der G. M. du Trossel, welcher 1714 als G. L. starb. Auf ihn folgte der G. M. von Heyden, welcher es 1719 mit königlicher Erlaubniß an den Ob. von Auer abtrat; dieser starb 1721 als G. M. Ihm folgte der G. M. du Bouisson; nach dessen 1726 erfolgtem Tode bekam es der Ob. von Schliewitz. 1729 gab es zur Errichtung des Reg. N. 12 Leute ab. Von Schliewitz starb 1732. Ihm folgte der Ob. von Waldow, starb 1735; und folgte der Ob. von Leps, welcher 1747 als G. v. d. J. starb. Hierauf wurde der G. M. von Quaadt Chef; blieb bey Lowositz 1756. Sein Nachfolger war der G. M. von Kleist, welcher 1757 bey Breslau blieb. 1758 erhielt es der G. M. von Oldenburg, er starb 6 Tage darauf. Der G. M. von Puttkammer folgte ihm, nahm 1759 den Abschied. Nach ihm kam der G. M. von Schenckendorff, welcher 1763 den Abschied erhielt. Ihm folgte der G. M. von Wolfersdorf, starb als G. L. 1781; und 1782 erhielt es der G. M. von Budberg.

G. M. v. Budberg.	C. v. Hauchwitz.
Ob. v. Roinberg. †	= v. Schlichting, Gr.
= v. Köckeritz.	= Ehrlich, Gr.
M. v. Diebitsch.	= v. Zschock.
= v. Kleist.	= Böhme.
= v. Jeetze.	St. C. v. Moritz.
C. v. Stephany.	= v. Isselstein.

N. 10. Reg. von Stwolinsky.

Bielefeld. — Dunkelcitronengelbe runde Aufschläge und Untermondirung, auf jeder Seite 8 weisse Schleifen mit Puscheln, 2 über dem Aufschlage, und 2 hinten. Die Officiers haben eben so viele Schleifen von Silber gestickt, und um den Huth eine schmale silberne Tresse. Die Gr. Mützen sind ganz gelb, und anstatt der Borten mit einer leichten silbernen Tresse besetzt. — Die Aemter Hausbergen, Vlathow, Limburg, Sparrenberg, Ravensberg, ein Theil des Altenaischen und Hörbischen Kreises, nebst den Städten Bielefeld Hervorden und Vlatow. — 1683 wurde dieses Reg. in Preussen, für den Ob. Prinzen von Curland, 1 Bat. stark, errichtet. 1685 wurde das 2te Bat. geworben. Der Prinz starb vor Ofen an einer Wunde; sein Bruder, der Prinz Ferdinand, bekam das Reg., verließ aber 1689 den preußischen Dienst. 1690 wurde es getheilt. Aus dem einen Bat. wurde das Reg. N. 16; das andere, mit einigen Compagnien vom Reg. Spän verstärkt, erhielt der G. M. von Heyden. 1702 gab es Leute zur Verstärkung des Reg. N. 9. ab. 1703 ging es in holländischen Sold; kam 1713 zurück; gab 2 C. zur Errichtung des Reg. N. 21 ab, und wurde auf preußischen Fuß gesetzet. 1729 gab es zum Reg. N. 31 Leute ab; von Heyden nahm 1703 als G. v. d. J. den Abschied, und der Erbprinz von H. C., welcher 1751 als König von Schweden starb, bekam es. 1715 trat er es seinem Bruder, dem G. v. d. J. Prinzen Friedrich von Hessen-Cassel, ab. Der Prinz verließ 1730 den preußischen Dienst. Auf ihn folgte der Ob. Fürst Dieterich v. A. D. Dieser dankte 1750 als G. F. M. ab, Sein Nachfolger war der G. M. von Knoblauch, welcher 1757 in Chemnitz starb. Nach ihm kam der G. M. von Pannwitz. Dieser erhielt 1759 eine Pension, und der G. M. von Mosell

bekam es. Er starb 1768. Der Ob. von Petersdorf wurde Chef, und 1781 als G. M. Commendant in Colberg. Nachhero wurde es dem G. M. von Stwolinsky gegeben.

G. M. v. Stwolinsky. †	C. v. Sobbe.
Obl. v. Bandemer.	= v. Wengstern.
M. Hiller v. Gartringen.	= v. Steuben.
= v. Schack,	= v. Kessel.
= v. Hundt, Gr. †	St. C. v. Wolframsdorf.
= v. Schmude.	= v. Sobbe.
= v. Hanfstengel.	= v. Kessel.
C. v. Ledebour, Gr.	= v. Carnap.

No. 11. Reg. von Voß.

Königsberg in Preußen. — Scharlachrothe runde Aufschläge; auf jeder Seite 8 weisse Litzen, zickzackförmig um die Knopflöcher gesetzt; 2 über dem Aufschlage und 2 hinten; weiße Unterkleider. Die Officiers haben auf jeder Seite 8 gestickte goldene Litzen, 2 über dem Aufschlage, 2 auf der Tasche und 4 hinten; auf dem Huth eine schmale goldne Tresse und Bandcouquarde. Die Gr. Mützen sind oben weiß, unten weiß Blech, und in der Mitte des Schildes eine blaue Emaille, auf welcher sich ein schwarzer Adler befindet. — Die Aemter Walkau, Taplacken, Laptau, Tapiau, Melaucken, Laukischken, Spanegeln, Serenburg, Dantkemen, Kieckern, Dinglaucken, Gudwallen, Kussen, Drengfurth, Budephan, Kattenau, Waldau, Kadell, Schirgupähn, Krumweitschen, Plicken, Mayguntschken, Stannaitschen, Königsfelde, Buglin, Wedern, Moulinen, Brakupähnen und Gerskallen, nebst den Städten Darkehnen, und einem Theile von Königsberg. — Dieses Reg. wurde 1685 aus dem Reg. Hollstein und Spän errichtet. 1688

gab es zur Errichtung des Reg. N. 20, und 1702 zur Verstärkung des Reg. N. 17 Leute ab. Der Herzog von Hollstein = Beck bekam es. Er trat es 1721 als G. F. M. seinem Sohne, dem Prinzen Friedrich von H. B. ab. Dieser starb als G. F. M. 1749. Ihm folgte der G. M. von Below, und erhielt 1758 den Abschied als G. L. Folgte G. M. von Rebentisch, welcher wegen des Vorfalls bey Maxen 1763 seiner Dienste entlassen. Sein Nachfolger war der G. M. von Tettenborn; erhielt 1774 als G. L. eine Pension. Hierauf wurde es dem G. M. von Zastrow gegeben; und als dieser 1782 starb, wurde der G. M. von Jung = Rothkirch Chef; er starb 1785, worauf es der G. M. von Voß im März 1786 erhielt.

G. M. v. Voß.
Obl. v. Hausen.
M. v. Seemen.
= v. Laurens, Gr.
= v. Hoileben.
= v. Herrmann.
= v. Bronsart.
C. v. Kowalsky.
C. v. Preuß.
= v. Scharden, Gr.
= v. Strachwitz.
= v. Lucadow.
St. C. v. Kalckstein.
= v. Schmude.
= v. d. Gröben.

N. 12. Reg. von Wunsch.

Prentzlau. — Hellziegelrothe runde Aufschläge, Kragen und Klappen; auf jeder Klappe 6 weisse breite Bandlitzen mit Puscheln, 2 unter derselben, 2 über jedem Aufschlage, und 2 hinten, blaßpaille Unterkleider. Die Officiers haben eben so viele goldene gestickte Schleifen, und um den Huth eine schmale goldene Tresse. Die Gr. Mützen sind oben blau, unten roth, auf dem Schilde ist ein großer schwarzer Adler, und statt der Borten ein gelbes Blech. — Der Uckermärkische Kreis, nebst den Städten: Prentzlau, Templin, Strasburg und Lichen. —

Es wurde dieses Reg. 1685 zu Wesel aus den Reg. N. 1, 3, 4, 5, 6 und 7, durch den Ob. von Brand, für den Markgraf Philipp von Brandenburg, errichtet. 1702 gab es zur Errichtung des Reg. N. 19 2 C. ab. Der Markgraf starb 1711, und sein Sohn, der Markgraf Heinrich, bekam es. Als dieser 1741 ein neues Reg. N. 42 erhielt, wurde es dem G. M. von Selchow gegeben, der 1743 eine Pension erhielt. Nach ihm bekam es der Erbprinz von Hessen-Darmstadt. Dieser verließ 1757 den preußischen Dienst, und der G. L. von Finck erhielt es, wurde aber 1763 wegen des Vorfalls bey Maxen seiner Dienste entlassen. Auf ihn folgte der G. M. von Wunsch, wurde 1771 G. L.

+ G. L.	v. Wunsch. †	C.	v. Massow.
Ob.	v. Brösigke.	=	v. Sparr.
M.	v. d. Planitz.	=	v. Woldeck.
=	v. Stwolinsky.	=	v. Ingersleben, Gr.
=	v. Ilow, Gr.	St. C.	v. Trzebialowsky.
=	v. Zielensky.	=	v. Brandenstein, 1te.
+ =	v. Ledivary. †	=	v. Brandenstein, 2te.
+ C.	v. Winterfeldt.	=	v. Bardeleben.

N. 13. Reg. von Braun.

Berlin. — Lichtpaille runde Aufschläge, Kragen, Klappen und Unterkleider; unter jeder Klappe 2 weisse Schleifen mit aufgenähten Puscheln, 2 über dem Aufschlage, und 2 hinten. Die Officiers haben eben so viel reich gestickte silberne Schleifen, 2 auf der Tasche und 4 hinten; silberne Achselbänder, und um den Huth eine schmale silberne Tresse. — Der Havelländische, Glienickesche, Löwenbergsche und Oberbarnimsche Kreis, nebst den Städten: Friesak, Rienow, Plauen, wie auch der Dom zu Brandenburg und der Dom zu Havelberg. — 1687 wurde dieses Regiment aus lan=

ter französischen Refugiés, für den Marquis von Varenne, 1 Bat. stark, errichtet. 1689 gab es zur Errichtung des Reg. N. 15 Leute ab. 1697 wurde es bis auf 1 C. reducirt. 1702 gaben alle Regimenter von der Armee zu diesem Regimente Leute ab, und es ward, 12 C. stark, in holländischen Sold überlassen. 1713 kam es zurück, gab zu dem Reg. N. 21 Leute ab, und wurde, 2 Bat. stark, auf preußischen Fuß gesetzt. Der G. L. von Varenne erhielt das Gouvernement in Peitz 1715. Nach ihm folgte der G. M. von Pannwitz; er starb 1722. Es folgte der G. L. Graf von Dönhof. Dieser bekam 1740 eine Pension, und der Ob. Graf von Truchses folgte. Dieser blieb 1745 als G. L. bey Striegau. Nach ihm kam der G. M. von Polentz, welcher bey Kesselsdorf 1745 blieb. 1746 wurde der G. M. von Schwerin Chef; er starb als G. L. 1751. Nach ihm wurde es dem G. M. von Itzenplitz gegeben, welcher 1759 in Stettin an einer bey Kunersdorf erhaltenen Verwundung als G. L. starb. Auf ihn folgte der G. M. von Syburg. 1762 bat es sich der russische Kayser, Peter der 3te, aus; es wurde nach ihm genannt, und die Officiers bekamen Achselbänder, der G. M. von Syburg aber das Reg. N. 16. Nach dem Ableben des russischen Kaysers wurde der G. M. Graf von Lottum zu Wylich 1763 Chef; starb 1774. Ihm folgte der Ob. von Braun, jetziger G. L. und Commendant in Berlin.

G. L.	v. Braun.	C.	v. Penne.
M.	v. Klöden.	=	v. Holly.
=	v. Buchhorst.	=	v. Lettow, Gr.
=	v. Walther u. Croneck. †	St. C.	v. Klöden.
=	v. Berg. †	=	v. Rüts.
=	v. Malschitzky, Gr.	=	v. Gruben.
=	Näger.	=	v. Zastrow, Insp. A.
C.	v. Rothe.	=	v. Brederlow.
=	v. Zitzwitz.		

N. 14. Reg. Graf von Henckel.

Bartenstein. — Hellziegelrothe runde Aufschläge und Klappen, weisse Unterkleider. Die Gemeinen haben 6 weiß und roth zickzackförmig gesetzte Litzen auf jeder Klappe, und 2 über den Aufschlag. Die Officiers tragen unter der Klappe 2 große, breite und glatte, hinten zugespitzte goldne Schleifen mit Puscheln, 2 hinten und 3 in den Falten. Die Gr. Mützen sind ganz weiß. — Die Aemter: Brandenburg, Balga, Pr. Eylau, Carben, Koppelbude, Karschau, Uderwangen, Bartenstein, Lyck, ein Theil von Barten, Gerdauen, Tapiau und Natangen; imgleichen die Städte: Bartenstein, Pr. Eylau, Landsberg, Domnau und Zinten. — Dieses Reg. wurde 1688 in Preussen errichtet, und dem Ob. von Belling gegeben. 1702 gab es Leute zur Verstärkung des Reg. N. 9 ab; und von Belling blieb 1689 in der Belagerung von Bonn. Ihm folgte der Ob. von Brand, welcher 1701 als G. L. und Gouverneur in Magdeburg starb. Sein Nachfolger war der Ob. von Canitz; dieser trat es dem Prinzen von Oranien 1707 ab, dessen Namen es nun führte. Der Ob. von Canitz blieb Commandeur, bis er 1711 als G. M. zu St. Benetto in Italien starb. Nach ihm kam der G. L. Graf von Finckenstein; 1713 verlor es den Namen Oranien, und hies Finckenstein. Dieser starb 1735 als G. F. M. Sein Nachfolger war der Ob. von Kleist, welcher 1738 starb. Nach dessen Tode erhielt es der Ob. von Lehwald, er starb 1768 als G. F. M. Ihm folgte der Ob. Graf von Anhalt, er ging 1777 als G. M. in fremde Dienste. Nach ihm folgte der G. M. von Steinwehr; und als dieser 1782 eine Pension bekam, der G. M. Graf Henckel von Donnersmarck.

G. M. Gr. v. Henckel. †	C. v. Sacken, Gr.
Ob. v. Hertzberg.	= v. Müllenheim.
= v. Klinkowström. †	= v. Marschall.
M. v. Blomberg.	= Michaelis.
= v. Oelsnitz, Gr.	St. C. v. Manstein, 1te.
= v. Kalckstein.	= v. Tilly.
= v. Plothow.	= v. Manstein, 2te.
C. v. Kluchtzner.	

Diese Regimenter hinterließ der Churfürst, Friedrich Wilhelm, seinem Sohn und Nachfolger. Es waren zusammen 35 Bataillon, nemlich:

6 Bat. Garde.	2 Bat. Barfuß.
2 — Churfürstin.	2 — Zieten.
2 — Churprinz.	2 — Prinz Curland.
2 — Prinz Philipp.	2 — Belling.
2 — Anhalt.	2 — Varenne.
2 — Dörfling. *)	1 — Pöllnitz. *)
2 — Hollstein, Beck.	1 — Coerneaud. *)
2 — Spän. *)	1 — Briquemaux.
2 — Dönhof.	

Von diesen 35 Bataillons wurden kurz vor seinem Tode die mit einem *) bezeichneten 6 Bataillons theils untergestochen, theils reducirt, und es blieben eigentlich nur noch 29 Bataillons, jedes 4 C. stark, übrig; von welchen nur noch 26 (weil die übrigen 3 unter Friedrich dem Ersten abgedankt und untergestochen wurden) in der Armee sind; als: bey N. 1, 2 Bat.; bey N. 2, 2 Bat.; bey N. 3, 2 Bat.; bey N. 4, 2 Bat.; bey N. 5, 2 Bat.; bey N. 6, 1 Bat.; bey N. 7, 2 Bat.; bey N. 8, 2 Bat.; bey N. 9, 2 Bat.; bey N. 10, 2 Bat.; bey N. 11, 2 Bat.; bey N. 12, 2 Bat.; bey N. 13, 1 Bat.; und bey N. 14, 2 Bataillons.

Der Nachfolger des großen Churfürsten, nachheriger König, Friedrich der Erste verstärkte das von seinem Vater ihm hinterlassene Kriegesheer durch folgende neue Regimenter.

N. 15.

N. 15. Reg. Garde zu Fuß.

Potsdam. — Bey dem ersten Bat. haben die Gemeinen ponceaurothe offene Aufschläge und Kragen, so mit einer silbernen Tresse besetzt, citronengelbe Unterkleider, silberne Achselbänder, auf dem Rocke auf jeder Seite 9 breite silberne Schleifen mit Puscheln, 2 auf dem Aufschlage, und 2 hinten. Ihre Hüthe sind mit einer breiten gebogenen Tresse eingefaßt, und die Hüthe der Unter-Officiers noch mit einer rothen Feder gezieret. Die Officiers haben weisse Federn auf ihren mit einer breiten gestickten silbernen Espange eingefaßten Hüthen; und ihre Röcke sind so reich, als möglich, gestickt. Die Gr. Mützen oben roth, und haben unten weisses Blech. — Die Gemeinen des 2ten und 3ten Bat. haben auch ponceaurothe offene Aufschläge, Kragen, Klappen und Achselbänder; auf jeder Aufklappe 6 breite silberne hinten zugespitzte Bandlitzen, 2 auf dem Aufschlage, und 2 hinten. Das 2te Bat. hat Hüthe mit einer mittelmäßig breiten geraden Tresse besetzt; das 3te Bat. aber, anstatt der Hüthe paille Grenadier-Mützen mit weissem Blech. Die Gr. C. beyder Bat. haben rothe Mützen, unten mit weissem Blech, so alles übersilbert, auch die Bleche der Patrontaschen aller 3 Batallions. Die Röcke der Officiers bey diesen beyden Batallions sind so, wie die beym 1sten Bat., nur nicht so reich gestickt, und haben ebenfalls silberne Achselbänder. — Die Garde hat keinen Canton. Alle Jahre giebt jedes Reg., sowol von der Infanterie, als von der Cavallerie, 2 Mann ab, welches auserlesene, schöne Leute von bestimmter Größe sein müssen. Diese machen die Unrangirten aus. Ihre Anzahl ist ungewiß. Sie werden von einem Capitain commandirt, haben rothe Aufschläge und Kragen, citrongelbe Unterkleider, weisse Knöpfe, und einen uneingefaßten Huth. Aus diesen Leuten wird der Abgang bey der Garde und bey dem Bat. N. 6 ersetzet. — Dieses Reg. wurde 1689

aus dem Reg. N. 13 errichtet. 1694 gab es das eine Bat., welches in Ungarn stand, zu dem Reg. N. 17 ab. 1695 stieß 1 Bat. von Dörfling dazu, und 1702 gab es 2 C. zur Verstärkung des Reg. N. 17 ab. Der erste Chef war der G. M. Graf von Lottum, welcher 1718 als G. F. M. starb. Nach ihm bekam es der Ob. Freyherr von Könen zu Siegenwerpp. Als dieser 1720 starb, ward es dem G. L. von der Goltz gegeben; nach welchem es, als derselbe 1731 Chef des Reg. N. 5 wurde, der Kronprinz erhielt, und es bey seiner Thronbesteigung 1740 zur Garde erklärte. Das 1ste Bat. wurde fast gänzlich beybehalten; aus dem 2ten Bat. wurde das Reg. N. 34. errichtet. Dagegen wurden zu dem beybehaltenen 1 Bat. die schönsten und größten Leute aus der ganzen Armee hinzugefügt, und aus selbigen 3 Bat., so wie sie gegenwärtig noch stehen, errichtet.

Das erste Bataillon Garde.

Se. Majestät.		St. C.	v. Wobser.
M.	v. Kunitzky. †	,	v. Derschau.
,	v. Metzrad, Gr.	,	v. Kalckstein.
,	v. Jngersleben.	,	v. d. Marwitz.
,	v. Tschirschky.	,	Cronprinz Friedrich Wilhelm.
,	v. Waltersdorf.		

Das Regiment Garde.

Obl.	v. Röder. †	C.	v. Dresky, Gr.
M.	v. Arnim, Gr.	,	v. Möllendorf.
,	v. Oldenburg.	,	v. Czettritz.
,	v. Bardeleben.	,	v. Lettow.
,	v. Schwerin.	St. C.	v. Schulenburg.
,	v. Dobschütz.	,	v. Heßberg.
C.	v. Alvensleben.	,	v. Tiesenhausen.
,	v. Franckenberg.	,	v. Franckenberg.

N. 16. Reg. von Romberg.

Königsberg in Preussen. — Hellziegelrothe runde Aufschläge und Klappen, blaßpaille Unterkleider; un-

ter jeder Klappe 2 breite weisse Schleifen mit roth, schwarz und blauen Streifen und Puscheln; zwey kleine über dem Aufschlage, und 2 hinten. Die Officiers haben auf jeder Klappe 9 von Gold gestickte Litzen, 2 unter derselben, 2 über dem Aufschlage, 2 auf der Tasche, 4 hinten, und der Huth ist mit einer schmalen goldenen Tresse eingefaßt. Die Gr. Mützen sind oben paille und unten roth. — Die Aemter: Polomen, Czichen, Czimochen, Oletzko, Stardauen, Lyk, Johannesburg, ein Theil von Drigalen, Schematzke, Neuhof, Lötzen, Rhein, und ein Theil von Friedrichsfelde; nebst den Städten: Angerburg, Lötzen, Rhein, Barthen, und einem Theil von Königsberg. — Dieses Reg. ist 1690 aus einem Bat. von dem Reg. N. 10, zu welchem noch das Pillausche Garn. Bat. stieß, für den Ob. Graf von Dohna errichtet. 1702 gab es 1 C. zur Vermehrung des Reg. N. 17 ab. 1715 wurde das eine in Berlin gestandene Bat. nach Preussen verlegt, woselbst es sich mit dem andern Bat. vereinigte, und in Pillau zur Garnison blieb. Der Gr. von Dohna starb als G. F. M. 1728. Ihm folgte der Ob. von Flans, starb als G. F. M. 1748. Nach ihm erhielt es der G. M. Christoph Gr. von Dohna, welcher als G. L. 1762 starb. Sein Nachfolger war der G. M. von Syburg. Er starb 1771, und ihm folgte der Ob. von Borck, welcher als G. M. 1777 Pension erhielt. Hierauf wurde der G. M. von Buddenbrock Chef; nach dessen Tode 1782 erhielt es der G. M. von Schott, bekam aber 1785 Pension, und das Reg. der Ob. von Romberg als G. M.

G. M. v. Romberg.
Ob. v. Tiedemann. †
Obl. v. Wegnern.
= v. Radecke. †
M. v. Sixthin.

M. v. Hohendorf.
= v. Langenau, Gr.
C. v. Stutterheim.
= v. Frieben.
= v. Miloschefsky, Gr.

C. v. Siedmigrotzky. St. C. v. Sülwerck.
= v. Hamberger. = v. Fabewski.
St. C. v. d. Mülbe.

N. 17. Reg. von Brünningk.

Cöslin. — Runde weisse Aufschläge, Kragen, Klappen und Unterkleider; auf jeder Klappe 6 weisse mit rothen Streifen durchwürkte Litzen mit Puscheln, 2 unter derselben, 2 über dem Aufschlage, und 2 hinten. Die Officiers haben eben so viele von Gold gestickte Schleifen, und um den Huth eine schmale goldene Tresse. Die Gr. Mützen sind ganz weiß. — Der Stolpische, Schlawsche und Golnowsche Kreis; ein Theil des Fürstenthums Camin und der Städte: Cöslin, Rügenwalde, Stolpe und Golnow. — 1694 wurde dieses Reg. aus 1 Bat. des Reg. N. 15 errichtet. 1702 ging es in holländischen Sold, und die Reg. N. 11, 15 und 16 mußten Leute dazu abgeben. 1713 kam es zurück, und gab 2 C. zur Errichtung des Reg. N. 21 ab. 1714 wurde es auf preußischen Fuß gesetzt, und dem Ob. von Sydow gegeben. 1703 verkaufte er es mit königlicher Erlaubniß an den Oberschenken und Brigadier von Grumbkow. Dieser starb als G. F. M. 1739. Ihm folgte der aus Braunschweigischen Diensten gekommene Ob. Baron de la Motte. Dieser erhielt 1748 als G. L. das Gouv. von Geldern, und das daselbst stehende Bat. N. 9. Sein Nachfolger war der G. M. von Jeetz, welcher 1756 als G. L. Pension erhielt. Nach ihm kam der G. M. von Manteuffel, bekam 1764 als G. L. den Abschied; ihm folgte der G. M. von Rosen. Nach dessen Tode 1772 erhielt es der G. M. von Billerbeck, starb als G. L. 1785; im März 1786 folgte G. M. von Jung-Kenitz; erhielt im Nov. desselben Jahres den Abschied, der G. M. von Brünningk aber das Regiment.

G. M. v. Brünningk. †	C. v. Somnitz.
Ob. v. Grollmann. †	= v. Kamecke.
M. v. Wiegel.	= v. Wödtcke.
= v. Bandemer.	= v. Plötz. Gr.
= v. Unruhe.	St. C. v. Scheurich.
= v. Wobser, Gr.	= v. Engelbrecht.
= v. Schaper.	= Freyh. v. Rosen.
C. v. Bräscke.	= v. Sierackowsky.

N. 18. Reg. von Preussen.

Potsdam. — Rosenfarbige runde offene Aufschläge, Kragen, Klappen und Unterfutter, weisse Unterkleider, auf jeder Klappe 6 breite weisse Schleifen mit Puscheln, 2 schmale über dem Aufschlage, und 2 hinten. Die Officiers haben auf jeder Klappe 6 starke silberne durchbrochene Schleifen mit Puscheln, 2 unter derselben, 2 über dem Aufschlage, 2 auf der Tasche, 4 hinten, und der Huth ist mit einer schmalen silbernen Tresse besetzt. Die Gr. Mützen sind ganz rosenfarbig, und haben vorn auf dem weissen Bleche einen großen schwarzen Adler. — Die Altemark und Priegnitz von Lenzen bis Wittenberg, und die Städte: Spandau, Bernau, Strausberg und Köpnick. — 1698 wurde 1 Bat. von dem Reg. N. 1. abgenommen, und bekam den Namen: Gr. Garde. 1706 ist das 2te Bat. aus den in Preussen stehenden Reg. errichtet worden. 1713 wurde aus 6 C. das Reg. N. 23 gemacht; die übrigen 4 C. wurden 1716 durch die 600 Mann Schweden, welche nach der Capitulation von Stralsund Dienste nahmen, wieder auf 2 Bat. gesetzt; es verlor aber den Namen Garde. Der erste Commandeur war 1698 der Ob. von Pannwitz. Dieser wurde 1703 Gouv. in Peitz, und der Ob. von Tettau folgte, wurde aber 1709 als G. M. bey Malplaquet erschossen. Nach ihm kam der Ob. von Gersdorf, erst als Commandeur, hernach als Chef; erhielt 1729

als G. L. das Gouv. in Spandau. Sein Nachfolger war der Ob. von Kröcher. Dieser bekam 1738 das Gouv. in Geldern, nebst dem Bat. N. 32. Hierauf bekam es der Ob. von Derschau, starb als G. M. 1742. Darauf gab es der König Friedrich II. seinem Bruder, dem Prinzen von Preussen, und nach dessen 1758 erfolgtem Ableben erhielt es sein ältester Sohn, der Prinz Friedrich Wilhelm von Preussen, als Se. jetzt regierende Kön. Majestät.

Leib-Compagnie.
Ob. v. Borch. †
M. v. Scott. †
= v. Winning.
= v. Thümen.
= v. Döberitz, Gr.
C. v. Kropf.
= v. Claar.
C. v. Thümen.
= v. Boden.
= v. Winancko.
= v. Wilcknitz, Gr.
St. C. v. Jeetze.
= v. Kalckreuth.
= v. Münchow.

N. 19. Reg. Herzog Friedrich von Braunschweig.

Berlin. — Scharlachrothe runde Aufschläge und Kragen, blaßpaille Unterkleider, auf jeder Seite acht weiß und orange gestreifte Schleifen mit aufgenähten Puscheln, 2 über dem Aufschlage, und 2 hinten. Die Officiers haben keine Kragen; auf jeder Seite 15 reich gestickte goldne Schleifen, 2 über dem Aufschlage, 3 auf der Tasche, 4 hinten, und 3 in den Falten. Die Gr. Mützen sind oben paille, unten roth. — Die Kreise: Königsberg, Soldin, Arenswalde, Friedberg, Dramburg und Sternberg, nebst den Städten: Cüstrin, Soldin, Neuendamm, Mohrin, Schiefelbein, Zehden, Driesen, Königsberg, Göritz, Berlinichen, Treuenbriezen und Teupitz. — Dieses Reg. wurde 1702 aus den Reg. N. 4, 6, 7 und 12 auf 12

schwache C. errichtet. Die fehlenden wurden aus der Colbergschen und Cüstrinschen Garnison genommen, und das Reg. ging in holländischen Sold. 1703 gab es 2 C. zum Reg. N. 10 ab. Kurz darauf wurde es auf preußischen Fuß gesetzt, und dem Markgrafen Albert von Brandenburg gegeben. 1703 nahm 1 Bat. von Stettin Besitz. Nach des Markgr. Alberts Tode 1731 erhielt es dessen Sohn, der Markgr. Carl; und als dieser 1762 als G. v. d. J. in Breslau starb, erhielt es 1763 der G. M. von Tettenborn. Dieser bekam gleich nachher das Reg. N. 11, und dieses gab der höchstsel. König dem Herzog Friedrich von Braunschweig als G. L.

G. L. Herz. Friedrich v. Br.
Ob. v. Reineck. †
Obl. v. Schladen. †
M. v. Mosch, 1te.
= v. Sydow, Gr.
= v. Foller.
= v. Mosch, 2te.
C. v. Grumbkow.
C. v. Dyhern, Gr. †
= v. Heugel. †
= v. Strampf.
= v. Schierstedt.
St. C. v. Knobelsdorf.
= v. Caprivi.
= v. Krahn.
= v. Ahlimb.

N. 20. Reg. von Jung-Bornstedt.

Magdeburg. — Scharlachrothe runde Aufschläge und Klappen, weisse Unterkleider. Die Klappen sind, wie die Aufschläge, mit einem weiß und blau gestreiften fingerbreiten Bande eingefaßt. Die Officiers haben auf jeder Klappe 8 geschlungene goldne Schleifen mit offenen Puscheln, 2 unter derselben, 2 über dem Aufschlage, 2 auf der Tasche, und 2 hinten; um den Huth eine schmale goldne Tresse. Die Gr. Mützen sind oben blau und unten roth. — Ein Theil vom 1sten, 2ten und 3ten District des Holzkreises, der Stadt Oebisfeld, und ein Theil von Magdeburg. — 1706 wurde dieses Reg. aus 2 C., so schon 1688 aus den Reg. N. 7 und 11

gestiftet gewesen, 1 Bat. stark, errichtet, und 1719 mit dem 2ten Bat., zu welchem eine Mindensche und eine Courneaudsche Frey-Comp. genommen, und 3 Comp. neu angeworben, vermehret. Der G. L. von Börstel ward Chef; er starb 1711. Ihm folgte der G. M. von Stille, welcher als G. L. 1728 starb. Dessen Nachfolger war der Ob. de Chalsac, Herr auf Laujardiere. Dieser starb 1732, und folgte der Ob. von Grävenitz, welcher 1741 das Reg. N. 40 erhielt, und dieses an den Ob. von Voigt abtrat. Da dieser 1742 als G. M. starb, so bekam es der Ob. von Hertzberg, blieb aber 1745 als G. M. bey Kesselsdorf. Sein Nachfolger war der G. M. von Borck, welcher 1756 als G. L. Pension erhielt. Ihm folgte der G. M. von Zastrow, so 1757 bey der Einnahme von Außig blieb. Hierauf wurde der G. M. von Bornstedt Chef. Er bekam 1759 Pension, und das Reg. wurde dem G. M. von Stutterheim dem 2ten gegeben. Dieser erhielt als G. L. 1778 seinen Abschied. Ihm folgte der G. M. von Kalckstein, welcher 1784 seinen Abschied nahm; worauf es der Ob. nachheriger G. M. von Below erhielt; wurde 1786 G. L. und Gouv. in Stettin; folgte der G. M. von Jung-Bornstedt.

G. M.	v. Jung-Bornstedt. †	C.	v. Rappold.
Ob.	v. Kleist.	:	v. Lucadau.
M.	v. Götz.	:	v. Riemberg.
:	v. Grünberg, Gr.	:	v. Grumbkow.
:	v. Stedingk.	St. C.	v. Haupt.
:	v. Briest.	:	v. Lippa.
:	v. Eberstein.	:	v. Bolstern.
C.	v. Bergen, Gr.	:	v. Quednow.

Diese Regimenter hat der König Friedrich der Erste gestiftet. Bey dem Antritte seiner Regierung fand er 29 Bataillons, welche er mit 11 neuen Bataillons vermehrte; demnach blieben, wegen der vie-

len unter seiner Regierung vorgefallenen Reductionen, nach seinem Tode 1713 nur 38 Bataillons, folglich 9 mehr, als er gefunden hatte; nemlich:

2	Bat.	Grenadier-Garde	N.	18
3	—	Garde	—	1
4	—	Cronprinz	—	6
2	—	Markgraf Albert	—	19
2	—	Markgraf Ludwig	—	7
2	—	Anhalt	—	3
2	—	Hollstein	—	11
2	—	Lottum	—	15
2	—	Alt-Dohna	—	16
1	—	Erbpr. Hessen-Cassel	—	10
2	—	Jung-Dohna	—	4
2	—	Arnim	—	5
2	—	Dönhoff	—	2
2	—	Finkenstein	—	14
1	—	Varenne	—	13
1	—	du Trossel	—	9
1	—	Grumbkow	—	17
1	—	Truchseß	—	26
1	—	Heyden	—	26
2	—	Markgr. Heinrich	—	12
1	—	Anhalt-Zerbst	—	8

Obige 38 Bataillons sind noch jetzt in der Armee, und zwar bey folgenden Regimentern, vorhanden:

2	Bataillons	bey	N.	1	2	Bataillons	bey	N.	12
2	—	—	—	2	2	—	—	—	13
2	—	—	—	3	2	—	—	—	14
2	—	—	—	4	2	—	—	—	15
2	—	—	—	5	1	—	—	—	16
1	—	—	—	6	1	—	—	—	17
2	—	—	—	7	2	—	—	—	18
2	—	—	—	8	2	—	—	—	19
2	—	—	—	9	1	—	—	—	20
2	—	—	—	10	2	—	—	—	26
2	—	—	—	11					

Der König Friedrich Wilhelm I. verstärkte dieses Kriegesheer durch folgende neue Regimenter.

N. 21. Reg. Herzog von Braunschweig.

Halberstadt. — Scharlachrothe runde Aufschläge, Kragen, und blaßpaille Unterkleider; auf jeder Seite 9 schmale weiß und roth gestreifte Bandlitzen, 2 über dem eingefaßten Aufschlage, und 2 hinten. Die Officiers haben auf jeder Seite 8 geschlungene, ziemlich große goldne Schleifen mit Puscheln, 2 über jedem Aufschlage, und 4 hinten. Ihre Hüthe sind mit einer schmalen goldnen Tresse eingefaßt. Die Gr. Mützen sind oben paille, und unten roth. — Ein Theil von dem Fürstenthum Halberstadt, die Grafschaft Wernigerode, ein Theil der Grafschaft Isenburg und Hohenstein, wie auch die Städte: Quedlinburg, Halberstadt, Gröningen, Wegeleben, Wernigerode, Derenburg, Bleicherode, Sachsa, Ellrich und Benekenstein. — 1713 gaben folgende aus holländschen Sold zurückgekommene Reg. als: N. 8, 9, 10, 13 und 17, jedes 2 schwache C. zur Errichtung dieses Reg. ab. Der G. M. Graf von Dönhof erhielt es; er starb als G. L. 1724. Ihm folgte der Ob. von der Marwitz, der 1744 als G. v. d. J. in Ratibor starb; darauf der G. M. von Bredow kam, starb als G. L. 1756. Ihm folgte der G. M. von Hülßen; dieser starb als G. L. und Gouv. in Berlin, und der Ob. von Schwerin erhielt es; als aber der damalige Erbprinz, jetziger Herzog von Braunschweig, 1773 in preußische Dienste trat, gab es der G. M. von Schwerin ab, und erhielt dafür das Reg. N. 43.

G. v. d. J. Herz. v. Braunschw.
Ob. v. Morgenstern. †
M. v. Sebottendorf.
〃 v. Köller.
〃 v. Biltzingslöwen.
〃 v. Schauroth.
C. v. Zieten.
C. v. Flemming.
〃 v. Schierstedt.
〃 v. Schack, Gr. †
〃 v. Freitag, Gr. †
〃 v. Gordon.
St. C. v. Salisch.

St. C. v. Hirschfeld, Insp. Adjudant.
" v. Mithofen.

St. C. v. Nimptsch.
" v. Biela.

N. 22. Reg. Graf von Schlieben.

Stargard. — Ponceaurothe runde Aufschläge und Klappen, blaßpaille Unterkleider, unter jeder Klappe 2 breite weiß und roth gestreifte, hinten zugespitzte Schleifen, 2 etwas schmälere über dem eingefaßten Aufschlage, und 2 hinten. Die Officiers haben auf jeder Klappe 4 goldne Schleifen, 2 unter derselben, 2 über dem Aufschlage, 2 auf der Tasche, 4 hinten, und um den Huth eine schmale goldne Tresse. Die Gr. Mützen sind oben blau, und unten roth. — Ein Theil des Fürstenthums Camin, des Neu-Steitinschen, Belgardschen und Poltzinschen Kreises, das Dom-Capitul Colberg; im Greifenbergschen Kreise das Dorf Papenhagen, im Schlawischen die Gutzmirsche Mühle; die Städte: Pyritz, Stargard und Bärwalde. — Dieses Reg. ist zwar 1713 errichtet worden, aber aus 1 Bat. des Reg. N. 6, welches schon 1704 gestiftet. Zu diesem stieß 1 Frey-Comp. des G. M. von Dorthe, und 1 C., welche in Oderberg zur Besatzung gelegen. Der G. M. von Borck, welchen der König Friedrich II. nachher in den Grafenstand und zu der Würde eines G. F. M. erhob, wurde Chef; er starb 1741. Sein Nachfolger war der Fürst Moritz von A. D., der 1760 als G. F. M. zu Dessau starb. Diesem folgte der G. M. von Schenckendorf; er bekam 1768 als G. L. eine Pension. Nach ihm kam der G. M. von Plötz; und als dieser 1776 starb, folgte der Ob. Graf von Schlieben, jetziger G. L.

G. L. Gr. v. Schlieben. †
Ob. v. Ivernois.

M. v. Langen.
" v. Pr v. Hohenlohe.

M. v. Bredow.	C. v. Salisch.
= v. Sydow.	= v. Langen, Gr.
C. v. Bergen.	St. C. v. Quickmann.
= v. Magusch, Gr.	= v. Calbow.
= v. Manteuffel.	= v. d. Osten.
= v. Manstein. †	

N. 23. Reg. von Lichnowski.

Berlin. — Scharlachrothe runde Aufschläge, auf jeder Seite 8 weisse, breite, hinten runde Bandschleifen, und 2 schmälere über dem Aufschlage, weisse Unterkleider. Die Officiers haben 8 breite silberne hinten runde Bandschleifen, 2 über dem Aufschlage, und 2 hinten; ihre Hüthe sind mit einer schmalen silbernen Tresse eingefaßt. Die Gr. Mützen oben blau, und unten weiß. — Der Ober= und Nieder=Barnimsche und Stolpische Kreis, ein Theil des Teltowschen Kreises, nebst den Städten: Oranienburg und Liebenwalde. — Dieses Reg. ist 1713 aus 6 C. des Reg. N. 18, und aus 4 C. des Reg. N. 1, für den G. M. von Kamecke, errichtet; er nahm 1716 den Abschied. Auf ihn folgte der Ob. von Forcade, welcher 1729 als G. L. und Commend. in Berlin starb. Nach ihm kam der Ob. von Sydow; er erhielt 1743 als G. v. d. J. und Commend. in Berlin eine Pension. Sein Nachfolger war der G. M. von Blankensee, welcher 1745 bey Sohr blieb. Hierauf wurde der G. M. Graf von Dohna Chef, erhielt aber 1748 das Reg. N. 16, und nach ihm kam der G. M. von Forcade. Als dieser 1765 als G. L. starb, folgte der Ob. von Puttkammer. Dieser bekam 1766 das Garn. Reg. N. 7 des G. M. von Renzel, und diesem ward dafür dies Reg. gegeben. Er starb 1778 als G. L. in Frankenstein, und der G. M. von Thüna folgte; er erhielt 1786 eine Pension, der G. M. von Lichnowski aber das Regiment.

G. M. v. Lichnowski. †	C. v. Koslowsky. †
M. v. Steinwehr. †	= v. Schmelinsky.
= v. Zitzwitz. †	= v. Löben, Gr. †
= v. Irwing. †	= v. Rathenow.
= v. Zenge. †	St. C. v. Hallmann.
= v. Glinsky. †	= v. Puttkammer.
C. v. Wildschütz.	= v. Clausnitz.
= Wiesinger, Gr.	= v. Görschen.

N. 24. Reg. von Beville.

Frankfurt an der Oder. — Ponceaurothe runde Aufschläge und Klappen, weisse Unterkleider; um die Klappen eine roth und weiß gestreifte Einfassung, auf jeder 6 eben solche vorn runde Schleifen, 2 unter derselben, 2 über dem eingefaßten Aufschlage, und 2 hinten. Die Officiers haben unter den Klappen 2 von Gold gestickte Schleifen, 2 über dem Aufschlage, 2 auf der Tasche, und 4 hinten. Die Gr. Mützen sind oben blau, und unten roth. Das ganze Reg. hat, anstatt der gewöhnlichen blechernen Schilder, tombachne auf den Patrontaschen. — Der Züllichausche, Crossensche, und ein Theil vom Cottbusschen Kreise, nebst den Städten: Frankfurt, Beeskow, Züllichau, Crossen, Rothenburg, Bobersberg und Cottbus. — 1713 ist dieses Reg. aus 1 C. vom Reg. N. 1, aus 2 Frey-Comp. aus Spandau, und 1, welche Frankfurt besetzt gehabt, und aus einer Bau-Comp. von der Artillerie errichtet worden. Zu diesen stießen noch 5 C. von der Colbergschen Garnison, und wurde dem Ob. von Schwendi gegeben. Er bekam 1723 den Abschied; und der aus Mecklenburgischen Diensten gekommene G. M. Graf von Schwerin erhielt es. Dieser blieb 1757 als G. F. M. in der Schlacht bey Prag. Auf ihn folgte der G. M. von der Goltz, welcher 1761 als G. L. in Glogau starb. Nach ihm wurde, nachdem es bis 1763 vacant geblieben war,

der Ob. von Diringshofen Chef; er starb als G. M. 1776. Sein Nachfolger war, mit dem Charakter eines Obersten, der Herzog Leopold von Braunschweig; ertrank in der Oder, da er Nothleidende retten wollte, als G. M. 1785, worauf es der G. M. von Beville erhielt.

G. M. v. Beville. †	C. v. Kalisch.
Ob. v. Franckenberg.	" v. Troschke.
M. v. Kleist.	" v. Hohendorf, Gr.
" v. Kriwitz.	" v. Plötz, Gr.
" v. Kamecke.	St. C. v. Manteuffel.
" v. Köppern.	" v. Seiger.
" v. Schätzel.	" v. Zimmermann.
C. v. Görschen.	" v. Thadden.

N. 25. Reg. von Möllendorf.

Berlin. — Scharlachrothe runde Aufschläge und Klappen, weisse Unterkleider; auf jeder Klappe sechs Schleifen von weissem Grunde mit blauen Streifen und angenäheten Puscheln, 2 unter der Klappe, 2 über dem Aufschlage, und 2 hinten. Die Officiers haben auf jeder Klappe 6 geschlungene goldene Schleifen, 2 unter derselben, 2 über dem Aufschlage, 2 auf der Tasche, 2 hinten, und um den Huth eine schmale goldene Tresse. Die Gr. Mützen sind oben roth, und unten weiß. — In der Neumark, den Lebusischen und Sternbergschen Kreis, nebst den Städten gleiches Namens; in Westpreussen die Hälfte des Inowratzlowschen und Brombergschen, ein Theil des Caminschen u. Cronschen Kreises; die Städte: Nakel, Mroczen, Labischin, Scubin, Bartzin, Gnievkawe, Inowratzlow, Packose, Zinn, Mogillnow, Gonsawa und Wilatowe. — Dieses Reg. wurde 1713 auf 2 Bat., welche 1715 zusammenstießen, errichtet. Das erste aus der Cüstrinschen Garnison und aus einer Frey=Comp. aus Driesen errichtete

Bat. erhielt der G. L. und Gouv. in Cüstrin, Freyherr von Schlabrendorf. Das 2te aus 2 Frey-Comp. von Peitz, 2 von Memel, und 1 von Friedrichsburg gestiftete C. wurde dem G. L. von Pannwitz gegeben. Dieser bekam 1715 das Reg. N. 13, und sein Bat. stieß zu dem von Schlabrendorfschen; mithin wurde es ein Reg. Der G. L. von Schlabrendorf trat es 1718 an den Ob. Graf von Lottum ab; dieser starb als G. M. 1727. Auf ihn folgte der Ob. von Thiele, welcher 1728 ein neues Reg. N. 30 erhielt. Hierauf wurde es dem G. M. Grafen von Rutowsky gegeben; und als dieser 1729 in sächsische Dienste ging, bekam es der Ob. von Kalckstein, welcher 1759 als G. F. M. in Berlin starb. Dessen Nachfolger war, nachdem das Reg. bis 1760 erledigt geblieben, der G. M. von Ramin, wurde 1767 G. L. und Gouv. in Berlin; starb in diesem Charakter 1782; das Reg. nebst dem Gouv. gab der König Friedrich der Zweyte dem G. L. von Möllendorf.

G. L.	v. Möllendorf.	C.	v. Lentcken, Gr.
M.	v. Puttkammer.	=	v. Lützow.
=	v. Wülcknitz. †	=	Elsner.
=	v. Holtzmann	=	v. Knebel, 1ste Gr.
=	v. Kamecke, †	St. C.	v. Knebel, 2te.
=	v. Lepell.	=	Rapin v. Thoyras.
C.	v. Glinsky.	=	v. Lepell.
=	v. Hagen.	=	v. Wittcken.

N. 26. Reg. von Alt-Woldeck.

Berlin. — Scharlachrothe runde Aufschläge und Kragen, weisse Unterkleider; auf jeder Seite 8 gelbe hinten zugespitzte Schleifen, 2 über dem Aufschlage, und 2 hinten. Die Officiers haben auf jeder Seite 8 von Gold gestickte Schleifen, 2 über und 2 auf dem offenen Aufschlage, 2 auf der Tasche, und 4 hinten.

Der Huth ist mit einer schmalen goldenen Tresse eingefaßt. Die Gr. Mützen sind ganz weiß. — Der Lebusische, Cotbussche und Beeskowsche Kreis, wie auch die Städte: Mühlrose, Seelow, Fürstenwalde, Beeskow und Peitz. — Dieses Reg. wurde 1714 aus 2 schon lange vorher errichtet gewesenen Bat., von Truchses und von Jung-Heyden, gestiftet, und dem G. M. von Löben gegeben; dieser starb als G. L. 1730. Nach ihm bekam es der Ob. von Kleist, welcher 1749 als G. F. M. starb. Diesem folgte der G. M. von Meyerinck; er nahm 1758 den Abschied, und hatte zum Nachfolger den G. M. von Wedell, welcher 1761 als G. L. würklicher Kriegs-Minister wurde. Hierauf bekam es der G. M. von Linden; und als dieser 1764 den Abschied erhielt, folgte der Ob. von Steinkeller, wurde 1771 Commendant in Berlin, und blieb es bis er 1781 als G. M. starb; er verlor aber 1778 das Reg., welches der G. M. jetziger G. L. von Alt-Woldeck erhielt.

G. L. v. Alt-Woldeck.
Ob. v. Bandemer. †
M. v. Normann, Gr. †
- v. Fabian.
- v. Wulffen, †
- v. Unruhe.
- v. Zschüschen.
C. v. Bock.
- v. Bardeleben.
C. v. Linden.
- v. Wahlter u. Croneck, Gr.
- v. Quickmann.
St. C. v. Liebermann.
- v. Schwieder.
- v. Ponickau.
- v. Lichnowsky.

N. 27. Reg. von Knobelsdorf.

Stendal. — Ponceaurothe runde Aufschläge, Kragen und Klappen, welche mit einer weissen schmalen Bandborte schlangenförmig besetzt sind. Hinter derselben stehen 9 Knöpfe. Eben so sind auch die Aufschläge besetzt; weisse Unterkleider. Die Klappen der

Officiers

Officiers haben eine von Gold gestickte Einfassung, welche am Rock ganz herunter geht. Die Aufschläge, Taschen und Falten sind eben so eingefaßt; der Huth hat eine schmale goldne Tresse, und über dem Knopfe eine goldne Cordon=Puschel. Die Gr. Mützen sind oben roth, und unten weiß. — Der Salzwedelsche, Stendalsche, Tangermündsche und Arendseesche Kreis, nebst den Städten: Stendal, Gardelegen, Bismark, Apenburg nnd Beetzendorf. — 1715 wurde dieses Reg. aus den auf der Insel Rügen zu Kriegsgefangenen gemachten Schweden errichtet, und dem Ob. Prinzen Leopold von A. D. gegeben. Die meisten Officiers, Unter=Officiers, und ein Theil der Gemeinen wurden vom Reg. N. 3 und 6 genommen. Als der Fürst Leopold von A. D. 1747 seines Vaters Reg. N. 3 erhielt, bekam dieses der G. M. von Kleist, welcher 1757 als G. L. an der 1756 bey Lowositz empfangenen Wunde starb. Ihm folgte der G. M. von der Asseburg. Dieser erhielt 1759 Pension. Sein Nachfolger war der G. M. von Lindstädt. Als dieser 1764 starb, kam der G. M. von Stojentin. Er starb 1776, und der G. M. jetziger G. L. von Knobelsdorf folgte.

G. L. v. Knobelsdorf.
M. v. Wülcknitz.
= v. Kruschewsky.
= v. Kalckstein.
= v. Burghagen, Gr.
= v. Eickstedt.
= v. Langheim.
C. v. Malschitzky.
C. v. Lampen.
= v. Marcklowsky, Gr.
= v. Wagener.
= v. Glasenap.
St. C. v. Cosel.
= v. Werthern.
= v. Holtzmann.
= v. Braun.

N. 28. Reg. von Kalckstein.

Brieg. — Blaue offene Aufschläge, und licht=paille Unterkleider. Die Uniform der Officiers ist eben

so; ihre Hüthe aber sind mit einer breiten silbernen Tresse eingefaßt, und seit 1778 haben sie Achselbänder. Die Gr. Mützen sind oben roth, und unten blau. — Der Briegsche, Ohlausche und Creutzburgische Kreis, nebst den in selbigen liegenden Städten. — 1722 mußten alle Inf. Reg. Leute abgeben, aus welchen für den Ob. von der Mosel ein Füselier-Reg. errichtet wurde. 1729 gab es Leute zur Errichtung des Reg. N. 31 ab. Der von der Mosel starb als G. L. 1733. Ihm folgte der Ob. Graf von Dohna, erhielt aber 1742 ein neues Reg. N. 44. Diesem folgte der Ob. Ritter und Herr auf Hautcharmoy, und wurde ein Musq. Reg.; er starb den 17. May 1757 an der bey Prag empfangenen Wunde. Das bis im Junius 1758 vacant gebliebene Reg. bekam der G. M. von Münchow; er starb im Jan. 1759 an einer bey Leuthen erhaltenen Verwundung. Sein Nachfolger war der G. M. von Kreutzen, welcher noch in eben demselben Jahre starb. Auf ihn folgte der G. M. von Ramin; dieser erhielt 1760 das Reg. N. 25, und dies bekam der G. M. von Thiele. Als er 1770 den Abschied mit Pension erhielt, folgte der G. M. von Zaremba; starb als G. L. 1786, worauf es der 1784 verabschiedet gewesene G. M. von Kalckstein als G. L. nach seiner Tour erhielt.

G. L.	v. Kalckstein.	C.	v. Gottschalck.
M.	v. Hautcharmoy.	=	v. Koschitzky.
=	v. Franckenberg.	=	v. Forcade.
=	v. Vangerow.	=	v. Walspeck.
=	v. Diringshofen, Gr.	St C.	v. Balvin.
=	v. Manderode.	=	v. Karger.
=	v. Cornerut, Gr.	=	v. Winning.
C.	v. Schnelle.		

N. 29. Reg. von Wendessen.

Breslau. — Ponceaurothe runde Aufschläge; auf jeder Seite 8 weisse, mit rothen Streifen durchwürkte, hinten runde Schleifen, 2 über dem Aufschlage, und 2 hinten; weisse Unterkleider. Die Officiers haben auf jeder Seite 8 von Gold gestickte Schleifen, 2 über dem Aufschlage, 2 hinten, und um den Huth eine schmale goldne Tresse. Die Gr. Mützen sind oben weiß, und unten roth. — Der Liegnitzer, Lübbener und Trebnitzer Kreis, nebst den darin liegenden Städten. — Dies Reg. wurde 1725 als ein Füsel. Reg. errichtet. Die Inf. Reg. gaben Mannschaften dazu ab, und der Ob. von Bardeleben wurde Chef. 1729 gab es Leute zur Errichtung des Reg. N. 31; von Bardeleben starb als G. L. 1736. Nach ihm kam der Ob. von Borck. 1740 wurde es ein Musq. Reg.; von Borck starb als G. L. 1747. Darauf kam der G. M. von Schultz, welcher 1757 als G. L. an einer bey Breslau empfangenen Wunde starb. 1758 bekam es der G. M. von Wedel. Diesem wurde noch in demselben Jahre das Reg. N. 26 gegeben. Auf ihn folgte der G. M. von Knobloch; er starb 1764 als Commendant in Schweidnitz. Sein Nachfolger war der G. M. von Stechow. Als dieser 1778 als G. L. starb, wurde der Ob. von Flemming Chef, welcher 1782 als G. M. die Commendanten-Stelle in Breslau erhielt; nach ihm folgte der G. M. von Wendessen, und erhielt nach dem Tode des G. M. von Flemming 1783 auch die Commendanten-Stelle.

G. M.	v. Wendessen. †	C.	v. Vollgenand.
Ob.	v. Kleist.	:	v. Kessel, Gr.
M.	v. Reibnitz.	:	v. Seltzer.
:	v. Franckenberg.	:	v. Wedel
:	v. Fabricy.	St. C.	v. Billerbeck.
:	v. Gordon, Gr.	:	v. Karstedt.
C.	v. d. Planitz.	:	v. Haudring.
:	v. Wachholtz.		

N. 30. Reg. von Schönfeldt.

Anclam. — Scharlachrothe runde Aufschläge, weisse Unterkleider, auf jeder Seite 8 gelbe Schleifen mit weissen Puscheln, 2 über dem Aufschlage, und 2 hinten. Die Officiers haben eben so viele von Gold gestickte Schleifen, auch 2 auf der Tasche. Die Knöpfe stehen hinter den Schleifen, und der Huth ist mit einer schmalen goldnen Tresse eingefaßt. Die Gr. Mützen sind oben weiß, und unten roth. — Der Anclamsche, Treptowsche, Usodomsche Kreis, und ein Theil des Randowschen; nebst den Städten: Anclam, Demmin, Neuwarp, Jarmen, Penkun, und einem Theil von Uckermünde. — Bis 1728 bestand die Cüstrinsche Garnison, unter dem G. M. und Gouv. von Heyden, aus 6 Compagnien. Aus diesen und aus abgegebenen Leuten von einigen Regimentern wurde 1728 ein Füsel. Reg. für den Ob. von Thiele errichtet; er starb 1732; auf ihn folgte der Ob. von Jeetz. 1740 wurde es ein Musq. Reg. Der von Jeetz starb 1752 als G. F. M. Sein Nachfolger war der G. M. von Uchtländer, welcher 1755 starb. Nach ihm bekam es der G. M. von Blankensee. Dieser erhielt 1756 ein aus der sächs. Armee errichtetes Reg.; und folgte der G. M. von Pritz, welcher noch in diesem Jahre starb. Sein Nachfolger war der G. M. von Kannacher; dieser bekam 1759 eine Pension, der G. M. von Stutterheim aber das Reg., welcher 1768 als G. L. das Reg. N. 2. bekam; dieses wurde dem Ob. Freyh. von Sobeck gegeben; er starb 1778 als G. M. in Dresden. Ihm folgte der G. M. Teufel von Birkensee; als dieser 1781 den Abschied nahm, wurde es 1782 dem G. M. von Schönfeldt gegeben.

G. M. v. Schönfeldt.	Ob. v. Nestorff.
Ob. v. Kannewurff. †	M. v. Bohlen.

M.	v. Normann, Gr.	C.	v. Korff.
=	v. Stockhausen.	=	v. Franckenberg.
=	v. Aweyden.	St. C.	v. Lepell.
C.	v. Partein.	=	v. Grabowsky.
=	v. Weyrach, Gr.	=	v. Vittinghoff.
=	v. Britzke.	=	v. Poyda.

N. 31. Reg. von Tauenzien.

Breslau. — Rosenrothe offene Aufschläge, Kragen und Unterfutter; weisse Unterkleider. Die Officiers haben um den Huth eine breite gebogene goldne Tresse. Die Gr. Mützen sind ganz rosenfarbig. — Der Breslauer und Namslauer Kreis, mit den darin liegenden Städten, Breslau und die Vorstädte ausgenommen. — 1729 wurde dieses Reg. aus den von den Reg. N. 9, 10, 28 und 29 abgegebenen Leuten als ein Füsel. Reg. für den Ob. von Dossow errichtet, und 1742 in ein Musq. Reg. verwandelt. 1743 erhielt der G. F. M. von Dossow das Reg. N. 45, und dies Reg. der Ob. de Varenne; er starb 1744 in Prag. Auf ihn folgte der Ob. von Schwerin, welcher 1746 als G. M. das Reg. N. 13 bekam, und den G. M. von Lestwitz zum Nachfolger hatte. Dieser bekam als G. L. 1763 das Reg. N. 32; ihm folgte der G. L. von Tauenzien, jetziger G. v. d. Infanterie.

G. v. d. J.	v. Tauenzien.	C.	v. Normann.
Ob.	v. Kowalsky. Gr.	=	v. Kessel.
M.	v. Lüttwitz.	=	v. Holtzmann.
=	v. Tschirschky.	=	v. Tschepe.
=	v. Münchow.	St. C.	v. Drachenfels.
=	v. Pelchrzim.	=	v. Lüttwitz.
=	v. Sanitz.	=	v. Plater.
C.	v. Westdorf, Gr.		

N. 32. Reg. Erbpr. von Hohenlohe.

Breslau. — Blaue offene Aufschläge, und weisse Unterkleider. Die Officiers haben eine breite gebogene goldne Tresse um den Huth. Die Gr. Mützen sind oben roth, und unten paille. — Der Reisser und Münsterberger Kreis, mit den in selbigen liegenden Städten. — Dieses Reg. ist 1743 aus 2 schon lange vorher gestifteten Bat. errichtet worden. Das erste Bat. hat der König Friedrich Wilhelm I. als ein Garn. Bat. für den Gouv. in Geldern, G. L. von Lilien, errichtet: es lag auch daselbst in Garnison. Der ꝛc. von Lilien starb 1724. Auf ihn folgte der Ob. von Röseler. 1736 wurde es auf den Feld-Etat gesetzt. Der Chef starb als G. M. 1739. Nach ihm bekam es der G. M. von Kröcher. Das 2te Bat. wurde 1730 für den G. M. und Commend. zu Lipstadt, von Röder, aus zwey 1724 gestifteten Ostfriesischen, und aus 2 Mindenschen Garn. C. errichtet. Dieses durch Neuangeworbene auf 5 C. gesetzte Garn. Bat. ward nach Lipstadt, Emden und Minden verlegt. Der G. M. von Röder starb 1732, und nach ihm folgte der Ob. von Beaufort. 1739 wurde dies Bat. ebenfalls auf den Feld-Etat gesetzt. Aus diesen 2 Bat. entstand nun 1743 das neue Füs. Reg. Der Ob. von Schwerin wurde Chef desselben; Beaufort aber bekam das Reg. N. 48, und von Kröcher das Garn. Bat. N. 9. 1745 wurde es ein Musq. Reg. Der G. M. von Schwerin starb 1747; sein Nachfolger war der Ob. von Treskow. 1762 wurde das Reg. in Schweidnitz gefangen. Als 1763 alle sächsische Reg. reducirt wurden, ward das Reg. des G. M. von Horn beybehalten. Es marschirte von Magdeburg, woselbst es gestanden, nach Neiße. Die aus der Gefangenschaft gekommene Leute des alten Reg. wurden darunter gestochen, und der G. L. von Treskow blieb Chef, starb aber 1763. Auf ihn folgte der G. L. von Lest-

witz; er starb 1767 in Berlin. Das Reg. blieb vacant, bis es 1770 der G. M. von Alt-Rothkirch erhielt; er wurde Commendant in Neiße, und 1782 G. L.; starb 1785. Ihm folgte 1786 der G. M. Erbprinz von Hohenlohe.

G. M.	Erbpr. v. Hohenlohe.	C.	v. Kalckreuth.
Ob.	de Amaudrütz.	=	v. Salisch.
M.	v. Knobelsdorf.	=	v. Neumann, Gr.
=	v. Rappold.	=	v. Amstädt.
=	v. Koschitzky.	St. C.	v. Zitzwitz, 1ste.
=	v. Treskow.	=	Müller.
C.	v. Röder, Gr.	=	v. Zitzwitz, 2te.
=	v. Schlemmer.		

Dieses sind also die Regimenter, welche der König Friedrich Wilhelm der Erste errichtet hat. Der König Friedrich der Erste hinterließ ihm 38 Bataillons, welche er nicht nur beybehielt, sondern auch noch die Reg. N. 3, 8, 9, 10, 13 und 17 jedes mit 1 Bat. vermehrte, und folglich 6 neue Bat. errichtete. Ueberdies hat er noch 12 neue Reg. (nämlich N. 21 bis 32 incl.) gestiftet. Ich muß aber hierbey anmerken, daß die 2 Reg. N. 22 und 23 mit unter die von dem Könige Friedrich Wilhelm den Ersten errichteten Regimenter gerechnet werden, obgleich von diesen beyden Reg. nur 2 Bat. als neu errichtet angesehen werden können; denn zu dem Reg. N. 22 wurde das erste Bat. von N. 6, und zu dem Reg. N. 23 6 C. von N. 18 genommen. Beyde Bat. aber waren schon vorhero unter Friedrich dem Ersten errichtet; können folglich hier eigentlich nicht in Rechnung gebracht werden.

Die von dem König Friedrich Wilhelm dem Ersten 1740 hinterlassene, aus 66 Bataillons bestehende Regimenter, deren jedes er 1735 mit einer Gr. Compagnie vermehret hat, sind folgende:

3 Bat.	Garde.	N.	6.	2 Bat.	v. Kleist.	N.	26.
3 —	v. Anhalt.	—	3.	2 —	v. Kronprinz.	—	15.
2 —	Alt=Borck.	—	22.	2 —	v. Grävenitz.	—	20.
2 —	v. Rödder.	—	2.	2 —	v. Jeetz.	—	30.
2 —	v. Schwerin	—	24.	2 —	v. Dohna.	—	28.
2 —	v. Glasenap.	—	1.	2 —	v. Leps.	—	9.
2 —	v. Hollstein.	—	11.	2 —	P. Dietrich.	—	10.
2 —	v. Zerbst.	—	8.	2 —	Jung=Borck.	—	29.
2 —	Pr. Leopold.	—	27.	2 —	v. Bredow.	—	7.
2 —	v. Dönhof	—	13.	2 —	Mgr. Heinr.	—	12.
2 —	v. Marwitz.	—	21.	2 —	v. Derschau.	—	18.
2 —	v. Flantz.	—	16.	2 —	v. Lehwald.	—	14.
2 —	v. Glaubitz.	—	4.	2 —	de la Motte.	—	17.
2 —	v. Dossow.	—	31.	2 —	v. Wedel.	—	5.
2 —	Sydow.	—	23.	2 —	Mkgr. Carl.	—	19.
2 —	Kalckstein.	—	25.	2 —	Beaufort	—	32.

Der König Friedrich Wilhelm der Erste hat also die regulaire Infanterie mit 28 Bataillons und 66 Gr. Comp. vermehret. Die oben benannten 66 Bat. stehen noch in der Armee bey folgenden Regimentern:

2	Bataillons	bey	N.	1.	2	Batallions	bey	N.	18.
2	—	—	—	2.	2	—	—	—	19.
3	—	—	—	3.	2	—	—	—	20.
2	—	—	—	4.	2	—	—	—	21.
2	—	—	—	5.	2	—	—	—	22.
2	—	—	—	6.	2	—	—	—	23.
2	—	—	—	7.	2	—	—	—	24.
2	—	—	—	8.	2	—	—	—	25.
2	—	—	—	9.	2	—	—	—	26.
2	—	—	—	10.	2	—	—	—	27.
2	—	—	—	11.	2	—	—	—	28.
2	—	—	—	12.	2	—	—	—	29.
2	—	—	—	13.	2	—	—	—	30.
2	—	—	—	14.	2	—	—	—	31.
2	—	—	—	15.	2	—	—	—	32.
2	—	—	—	16.	1	—	—	—	4.
2	—	—	—	17.					Garn. Bat.

Der König Friedrich der Zweyte behielt nicht allein die von Sr. Höchstsel. Majestät hinterlassene Armee bey, sondern verstärkte sie noch ansehnlich, und errichtete nachfolgende neue Regimenter:

N. 33. Reg. von Götzen.

Glatz. — Weisse offene Aufschläge, Kragen, Klappen und Unterkleider. Die Officiers haben um den Huth eine breite goldne Tresse. Die Gr. und Füsel. Mützen sind ganz orangefarbig. — Die Grafschaft Glatz mit ihren Städten. 1734 wurde von dem Fürstl. Gesamthause Anhalt 1 Bat. errichtet, welches, als dessen Contingent, zu der am Rhein gegen Frankreich im Felde stehenden Reichs-Armee stoßen mußte. Der Ob. von Schwandes war Commandeur. Nach dem 1736 erfolgten Frieden überließen es die Fürsten von Anhalt in preußische Dienste. Es wurde durch Mannschaften von dem Magdeburgischen Garn. Reg. dergestalt verstärkt, daß 1 Garn. Bat. und 1 Gr. C. daraus gemacht werden konnte, welches der Ob. von Wachholtz bekam; dieser starb noch 1736. Ihm folgte der Ob. d'Arbaud, welcher 1739 starb; und der Ob. von Persode folgte. 1740 wurde es, als ein Füsel. Reg., 2 Bat. stark, auf Feld-Etat gesetzt. Die Armee gab die Officiers dazu. Der Ob. von Persode blieb Chef desselben, bis er 1743 eine Pension erhielt. Nach ihm bekam es der G. M. von Schlichting, welcher noch in diesem Jahre das Reg. N. 2 erhielt. Sein Nachfolger war der G. M. von Bredow. Dieser erhielt 1744 das Reg. N. 21, und dies wurde dem Ob. Baron de la Motte Fouquet gegeben; er starb 1774 als G. v. d. I. in Brandenburg. Ihm folgte der G. M. von Thadden; erhielt 1784 mit Pension den Abschied als G. L., worauf es der bisherige Ob. und Gen. Adjut. von Götzen als G. M. bekam.

G. M. v. Götzen. †
Ob. v. Wildau.
M. v. Pogrel.
= v. Kalckreuth.
= v. Pirch.
= v. Schaffstädt.
C. v. Kirchhoff.
= v. Schierbrand, Gr.

C. v. Kracht.
= v. Kalckstein.
= v. Rebenstock, Gr.
= v. Berg.
St C. v. Schellwitz.
= v. Lipinsky.
= v. Zürson.

N. 34. Reg. Prinz Ferdinand von Preussen.

Ruppin. — Ponceaurothe offene Aufschläge, Kragen und Klappen, citronengelbe Unterkleider. Die Officiers haben Aufschläge, Kragen und Klappen von feinem Plüsch, eine breite gebogene silberne Tresse um den Huth, und Achselbänder. Die Gr. Mützen sind oben blau, und haben unten weisses Blech. — Der Ruppinsche Kreis, und ein Theil von der Priegnitz; auch die Städte: Ruppin, Nauen, Lindow und Rheinsberg. — 1740 ist dieses Musq. Reg. aus dem 2ten Bat. N. 15 errichtet worden. Die Officiers kamen von den Reg. N. 6 und 15, und der König Friedrich II. gab es seinem jüngsten Bruder, dem Prinzen Ferdinand von Preussen.

G. v. d. J. Pr. Ferd. v. Preussen.
Ob. v. d. Marwitz. †
Obl. v. Hundt.
M. v. Koschitzky. †
= v. Plötz.
= v. Bremer.
= v. Tschammer.
C. v. Thadden, Gr.

C. v. Glöden. †
= v. Coccey.
= v. Clausnitz.
= v. Seydlitz, Gr.
~~St. C.~~ du Rosey.
= v. Seydlitz.
= v. Byern.
= v. Wagner.

N. 35. Reg. Prinz Heinrich von Preussen.

Spandau. — Schwefelgelbe offene Aufschläge, Kragen und Unterkleider. Die Officiers haben breite gebogene silberne Tressen um den Huth. Die Gr. und Füsel. Mützen sind ganz schwefelgelb. — Es hat kein Canton, sondern erhält jährlich aus des Königs Canton eine Anzahl Einländer. — Dieses Füs. Reg. ist 1740 aus einem Theile der Leib-Compagnie des Reg. N. 6 errichtet. Die Officiers wurden von den Reg. der Armee, besonders von N. 6, genommen; und der zweyte Bruder des Königs Friedrich II, Prinz Heinrich von Preussen, wurde Chef.

G.v.d.J. Pr. Heinr. v. Preuss.
Obl. v. Grävenitz.
M. v. Dobschütz.
 " v. Britzke.
 " v. Knobelsdorf, Gr.
 " v. Franckenberg.
 " v. Gelsdorf.
C. v. Bardeleben.
 " v. Brandenstein.
 " v. Naß, Gr.
C. v. Sommerfeldt.
 " v. Franckenberg.
St. C. v. Normann.
 " v. Bardeleben,
 " v. d. Gröben.
 " v. Hacke.
 " v. Tauenzien. Adj. bey Pr. Heinr.
 " du Moulin.

N. 36. Reg. von Raumer.

Brandenburg. — Weisse offene Aufschläge, Kragen und Unterkleider. Die Hüthe der Officiers sind mit einer breiten gebogenen goldnen Tresse eingefaßt. Die Gr. und Füsel. Mützen sind ganz weiß. — Der ganze Ostensche, zum Theil auch der Greifenbergsche, Belgardsche, Borcksche, Drewitzsche und Poltzinsche Kreis, im Dabernschen das Dorf Rothenfur, nebst den Städten: Treptow, Naugart, Massow, Wangerin, Wol-

lin und Poltzin in Pommern. — Dieses Füsel. Reg. ist 1740 in Potsdam aus den in Pommern und in der Neumark liegenden Garn. Reg. errichtet. Die meisten Officiers sind aus der Armee genommen. Der Ob. von Münchow ward Chef desselben. 1763 wurde das sächsische Reg. von Röbel, welches noch 1 Bat. stark war, darunter gestochen, und von Münchow starb 1766 als G. L. in Berlin. Auf ihn folgte der Ob. von Kleist. Als G. L. erhielt er 1780 das Gouv. in Spandau, und der G. M. von Zitzwitz folgte; er bekam 1785 eine Pension, das Reg. aber der G. M. von Brünningk; erhielt 1786 das Reg. N. 17, dieses aber der

M.	v. Bauvrye.	C.	v. Schöning, Gr.
;	v. Voß.	;	v. Röbell.
;	v. Milckow.	;	Müller.
;	v. Rodewitz.	;	v. Liptay.
;	v. Kleist, Gr.	St.C.	v. Versen.
;	v. Berg.	;	v. Lüderitz.
C.	v. Grell.	;	v. Misbach.
		;	v. Berg.

N. 37. Reg. von Wolframsdorff.

Glogau. — Scharlachrothe offene Aufschläge und Kragen, weisse Unterkleider. Die Officiers haben eine breite gebogene goldene Tresse um den Huth. Die Gr. und Füs. Mützen sind ganz ponceauroth. — Der Glogauer, Guhrauer u. Schwibusser Kreis, nebst den in selbigen liegenden Städten. — 1740 wurde dieses Füs. Reg. errichtet. Das Garn. Bat. N. 3 mußte einige Mannschaften zum Stamm geben. Die Officiers kamen von der Armee. Das Reg. ward dem Ob. von Camas gegeben; er starb 1741, und nach ihm bekam es der Ob. du Moulin. Dieser erhielt 1755 als G. v. d. J. eine Pension; sein Nachfolger war der G. M. von Kursel. Als dieser 1758 mit Tode abging, folgte der G. M. von Braun,

welcher 1770 als G. L. starb. Darauf erhielt es der Ob. von Keller, bekam als G. L. 1785 das Gouv. von Stettin, nebst dem Reg. N. 8; und dies erhielt der G. M. von Wolframsdorff.

G. M. v. Wolframsdorff.
Ob. v. Gentzkow. †
M. v. Schweinitz.
= v. Görlitz.
= v. Knobelsdorf.
= v. Strachwitz. Gr.
= v. Schaffstädt, Gr.
C. v. Heyn.
C. v. Wuthenau.
= v. Wedell.
= v. Manteuffel.
= v. Sclasinsky.
St. C. Runge.
= v. Koblinsky.
= v. Bouseck.

N. 38. Reg. von Hager.

Frankenstein. — Scharlachrothe offene Aufschläge, Kragen und Klappen; weisse Unterkleider. Die Officiers haben eine breite gebogene goldene Tresse um den Huth. Die Gr. und Füsel. Mützen sind hellblau. — Der Leobschützer und Coseler Kreis mit ihren Städten. — 1740 gaben die in Preussen liegenden Garn. Reg. Mannschaften ab, welche den Stamm dieses Füs. Reg. ausmachten. Der Ob. Graf von Dohna war Chef; er starb als G. L. 1749. Ihm folgte der G. M. von Brandeis, welcher 1759 als G. L. eine Pension erhielt. Nach diesem kam der G. M. von Zastrow; er wurde 1766 als G. L. verabschiedet. Sein Nachfolger war der Ob. von Falckenhayn. Als dieser 1781 als G. L. das Gouvernement in Schweidnitz erhielt, folgte der G. M. und Gen. Adjut. von Anhalt; bekam aber 1783 das Reg. N. 2, und dieses wurde dem G. M. von Hager gegeben.

G. M. v. Hager. †
Ob. v. Czettritz.
= v. Pfuhl. Gr.
M. v. Schönfeldt.
= v. Luck.
= v. Böcker.

M.	v. Heydebrand.	C.	v. Eicke.
C.	v. Waßmer.	St. C.	v. Laue.
=	v. Auerswald.	=	v. Hein.
=	v. Schimonsky, Gr.	=	v. Strotha.
=	v. Schweinitz.		

N. 39. Reg. von Kenitz.

Königsberg in der Neumark. — Dunkel citronengelbe offene Aufschläge, Kragen und Unterkleider. Die Hüthe der Officiers sind mit einer breiten gebogenen silbernen Tresse eingefaßt. Die Gr. und Füs. Mützen sind ganz dunkelcitronengelb. — Es hat kein Canton, sondern der König macht die Werbung. — Dieses Füsel. Reg. ist 1740 zu Templin für den Prinzen Ferdinand von Braunschweig errichtet. Die meisten dazu erforderlichen Leute stellte der regierende Herzog von Braunschweig. Die Officiers kamen theils aus der Armee, theils aus fremden Diensten. Der Prinz wurde 1744 Commandeur der Garde zu Fuß, und sein Bruder, der Prinz Albert von Br. bekam es; dieser blieb 1745 bey Sohr. Ihm folgte sein jüngster Bruder, der Prinz Franz von Br., als Obrister, und blieb 1758 als G. M. bey Hochkirch. Das Reg. blieb vacant, bis es 1763 der Ob. Prinz Wilhelm von Br. erhielt; und als dieser 1770 bey der russischen Armee, wobey er sich als Volontair befand, mit Tode abging, gab es der König dem G. M. von Möllendorf, welcher 1782 als G. L. das Reg. N. 25 erhielt, und der G. M. von Kenitz folgte.

G. M.	v. Kenitz. †	M.	v. Metzsch.
Ob.	v. Hollwede.	C.	v. Burghagen.
M.	v. Horn, Gr.	=	v. Strantz.
=	v. Greiffenberg.	=	v. Weyher.
=	v. Kamecke, 1ste.	=	v. Hartmann, Gr.
=	v. Kamecke, 2te.	=	v. Sanitz.

St. C. v. Gourecki.	St. C. v. Meyerinck, Insp.
: v. Przizowsky.	Adjudant.
: v. Reinbaben.	: v. Heidebrand.

N. 40. Reg. von Erlach.

Schweidnitz. — Rosenfarbige Unterkleider, offene Aufschläge, Kragen und Unterfutter. Die Officiers haben auch Klappen, auf jeder Klappe 3 geschlungene silberne Schleifen mit Puscheln, 2 unter derselben, 2 auf dem Aufschlage, 2 auf der Tasche, 2 hinten, und um den Huth eine breite gebogene silberne Tresse. Die Gr. und Füsel. Mützen sind rosenfarbig. — Der Neumärksche, Goldberger und Striegauer Kreis, nebst den dazu gehörigen Städten. — Der Herzog von Sachsen-Eisenach errichtete 1732 ein Inf. Reg. von 3 Bat., and gab es in Kaiserliche Dienste, woselbst es den Feldzügen am Rhein beywohnte. Nach geschlossenem Frieden wurde es, bis auf 1 Bat., reducirt, und dieses 1740 in Preußischen Dienst überlassen. Hier ward das 2te Bat. von Recruten aus dem Reiche errichtet, und aus diesen beyden Bat. entstand das Füsel. Reg. Der Herzog von Eisenach blieb Chef; er starb 1741. Auf ihn folgte der G. M. von Grävenitz, der 1743 das Gouvern. in Cüstrin erhielt. Ihm folgte der G. M. von Kreutzen; als dieser 1750 als G. L. starb, bekam es sein Bruder, der G. M. von Kreutzen, erhielt aber 1759 den Abschied, und der G. M. von Gablentz wurde Chef, und 1764 G. L. und Commendant von Schweidnitz; starb 1777, und folgte der G. M. von Erlach, wurde 1786 G. L.

G. L.	v. Erlach. †	M.	v. Seydlitz, Gr.
Ob.	v. Wangenheim.	:	v. Wittenburg.
Obl.	v. Manstein.	C.	v. Franckenberg, Gr.
M.	v. Witten.	:	v. Gayette.
:	v. Losthin.	:	v. Bonin.

C. v. Tholtzig. †　　St. C. v. Hoya.
〃 v. Buchwitz.　　〃 v. Peterssen.
St. C. v. Franckenberg.

N. 41. Reg. von Jung-Woldeck.

Minden. — Hellcarmoisinrothe offene Aufschläge, Kragen und Klappen, paille Unterkleider, unter jeder Klappe 2 gelbe hinten spitze Schleifen, und hinten 2. Die Officiers aber Aufschläge, Kragen und Klappen von dunkelcarmoisin Sammet; unter jeder Klappe 2 von Gold gestickte Schleifen, 2 hinten, und um den Huth eine breite gebogene goldene Tresse. Die Füsel. Mützen sind ganz carmoisin. Die Gren. stehen bey dem Gr. Bat. N. 3. — Die Aemter: Rheinsbergen und Rahden; die Stifte: Levern, Hausbergen, Schlüsselburg und Petershagen, die Städte: Minden, Lübke Petershagen und Hausbergen. — Aus dem 1741 in Preußische Dienste überlassenen Würtembergischen Leib-Regiment wurde zu Wesel, woselbst es den 12. May 1741 einrückte, dies Füsel. Reg. für den Ob. Prinz v. Braunschweig-Bevern errichtet. Die Officiers kamen theils aus der Armee, theils aus fremden Diensten. Der Prinz erhielt zu Ende des Jahres das Reg. N. 7. und dies Reg. bekam der G. M. Freyh. von Riedesel zu Eisenach; er nahm 1746 als G. L. den Abschied. Auf ihn folgte der Ob. Graf von Wied zu Neuen-Wied, welcher 1765 als G. L. starb. Sein Nachfolger war der Ob. von Lossow; und als dieser 1782 mit einer Pension als G. L. abging, folgte der G. M. von Jung-Woldeck.

G. M. v. Jung-Woldeck. †　　M. v. Hoffmann.
M. v. Klitzing.　　〃 v. Schönowsky.
〃 v. Ripperda.　　C. v. Rentzel.
〃 v. Uttenhoven.　　〃 v. Pomiana.

C. v.

C. v. Oertel. — St. C. v. Bärenstein.
= v. Siegroth. — = v. Beust.
St. C. v. Franckenberg.

N. 42. Reg. Markgr. Heinrich.

Neisse. — Orangefarbige offene Aufschläge, Kragen und Klappen, weisse Unterkleider. Die Officiers haben um den Huth eine breite gebogene goldne Tresse. Die Gr. Mützen sind orange, die Füsel. Mützen aber von schwarzer Wachsleinewand. — Der Benthensche, Plessensche u. Groß-Streliтzer Kreis, nebst den dazu gehörigen Städten. — Aus der 1741 in Brieg gefangen genommenen österreichischen Frey-Comp. wurde für den Ob. von Stechow das Garn. Reg. N. 6 errichtet. Von diesem Reg. wurden gegen das Ende des 1741sten Jahres die besten Leute zur Errichtung dieses Füsel. Reg. genommen, welches der G. M. Markgr. Heinrich von Brandenburg erhielt. Durch die 1741 von der österreichschen Armee zwey Tage vor der Schlacht bey Molwitz in Grotkau aufgehobenen 800 österreichschen Recruten wurde es vollzählig gemacht. Es führet zwar des Markgr. Heinrichs Namen, die Einkünfte aber überläßt dieser Herr dem jedesmaligen Commandeur. Der Ob. von Conradi war der erste; er starb 1742. Nach ihm folgte der Ob. von Schenkendorf. Dieser erhielt 1760 als G. M. das Reg. N. 22. Sein Nachfolger war der Ob. von Kleist, welcher 1766 starb. Nach diesem kam der Ob. von Lettow; und als dieser 1776 das Reg. N. 46 bekam, folgte der Ob. von Lichnowski; dieser erhielt 1786 das Reg. N. 23, und der Obl. von Köthen wurde Commandeur.

G. M. Markgr. Heinrich von Brandenburg. — M. v. Briesen.
Obl. v. Köthen. — = v. Lindenfels.
= v. Metzsch.

M. v. Näse.	C. v. Brier.
C. v. Tschepe, 1ste.	= v. Tschepe, 2te, Gr.
= v. Maschkow.	St. C. v. Haßlinger.
= v. Andrie.	= v. Mützschefall.
= du Puy.	= v. Tschepe, 3te.
= v. Sydow, Gr.	

N. 43. Reg. Gr. von Anhalt.

Liegnitz. — Dunkelorangefarbene offene Aufschläge und Kragen, weisse Unterkleider. Die Officier=Hüthe sind mit einer breiten gebogenen goldnen Tresse eingefaßt. Die Gr. u. Füsel. Mützen sind oben weiß, und unten dunkelorange. — Der Wohlauer, Steinnauer und Militsche Kreis, mit ihren Städten. — Man weiß, daß im August 1741 das Reg. Breslauer Stadt=Garde das Gewehr strecken mußte. Aus diesem errichtete der König ein Garn. Reg, und gab es dem ehemaligen Breslauschen Stadt=Commendanten und Ob. von Rampusch; er starb 1742. Sein Nachfolger war der Ob. von Bardeleben, welcher 1744 mit Tode abging. Ihm folgte der Ob. von Brandeis. Dieser wurde noch in demselben Jahre zum Commendanten von Pillau ernannt, und das Reg. dem Ob. von Zimmernow ertheilt. Unter diesem ward es 1744 als ein Füsel. Reg. auf den Feld=Etat gesetzt, und ging noch in demselben Jahre mit zu Felde nach Böhmen, wo der Chef den 19. Oct. bey Pardubitz erschossen wurde. Darauf bekam es der Ob. von Kalsow, welcher 1757 als G. L. den Abschied erhielt. Auf ihn folgte der Ob. von Kalckreuth; dieser erhielt 1758 ein neues aus der sächsischen Armee errichtetes Reg. Ihm folgte der G. M. von Bredow; er starb 1759. 1760 wurde es dem G. M. von Zieten anvertrauet; und als dieser 1767 eine Pension erhielt, bekam es der Ob. von Krockow, welcher 1773 als G. M. das Reg. N. 51 erhielt. Ihm folgte der G. M. von Schwerin.

Nach dessen 1775 erfolgtem Tode blieb es vacant, bis es im Januar 1776 dem Ob. Graf von Anhalt, jetzigen G. L. gegeben wurde.

G. L. Gr. von Anhalt. †
Ob. v. Winterfeldt.
M. v. d. Marwitz.
= v. Bergener.
= v. Grawert.
= v. Unfriedt, Gr.
C. v. Tschirschky.
= v. Enbers, Gr.
= v. Trütschler.
C. v. Ozoroffsky.
= v. Borck.
= v. Henning.
St. C. v. Prüschenck.
= v. Bibra.
= v. Stosch.
= v. Tschirschky, Isp. Adjut.

N. 44. Reg. von Gaudi.

Wesel. — Ponceaurothe runde Aufschläge, paille Unterkleider; auf jeder Seite 8 rothe Schleifen mit weissen Puscheln, 2 über dem Aufschlage, und 2 hinten. Die Officiers haben auf jeder Seite 8 gestickte goldne Schleifen, 3 auf der Tasche, 2 über dem Aufschlage, 4 hinten, und um den Huth eine schmale goldne Tresse. Die Füsel. Mützen sind von Wachsleinewand. Die Gr. stehen bey dem Gr. Bat. N. 3. — Es hat kein Canton, sondern wirbt für sich selbst. — Der G. L. Gr. von Dohna trat 1742 sein Reg. N. 28 ab; behielt aber von jeder Comp. 10 Mann zurück. Diese 120 Mann wurden der Stamm dieses Füsel. Reg. Die meisten Officiers kamen vom Reg. N. 28 und von andern Reg., einige auch aus fremden Diensten. Graf von Dohna blieb Chef, starb als G. F. M. 1749. Ihm folgte der Ob. von Jungken, welcher 1758 als G. M. das Garn. Bat. N. 4 erhielt. 1759 wurde der Ob. von Hofmann Chef, und im Sept. eben d. J. von seinen eigenen Leuten in Dresden erschossen. Sein Nachfolger war 1760 der G. M. le Grand; er war Commend. in Neisse, und starb 1764 in Schweidnitz. Ihm folgte der Ob. von

Britzke, welcher 1778 als G. L. eine Pension erhielt. Hierauf wurde es dem G. M. von Gaudi gegeben.

G. M. v. Gaudi. †
Ob. Gr. zu Dohna.
M. v. Jungken, 1ste.
= v. Nyvenheim.
= v. Ohsen.
= v. Jungken, 2te.
C. v. Boineburg.
C. v. Baerst.
= v. Donop.
= v. Exterde.
St. C. v. Gantesweiler.
= v. Serbske.
= v. Collony.

N. 45. Reg. von Eckartsberg.

Wesel. — Scharlachrothe runde Aufschläge und Kragen, weisse Unterkleider; auf jeder Seite 8 schmale weisse Bandschleifen mit roth und weissen Puscheln, 2 über dem Aufschlage, und 2 hinten. Die Officiers haben auf jeder Seite 8 breite goldne hinten runde Bandschleifen, 2 über dem Aufschlage, 2 auf der Tasche, und 2 hinten. Ihre Hüthe sind mit einer schmalen goldenen Tresse eingefaßt. Die Füsel. Mützen sind von Wachsleinewand. Die Gr. stehen bey dem Gr. Bat. N. 2. — Es hat kein Canton, sondern wirbt für sich. — Als der G. F. M. von Dossow 1743 sein Reg. N. 31 abtrat, behielt er von jeder Comp. 10 Mann zurück, welche den Stamm dieses Füsel. Reg. ausmachten. Die Officiers kamen theils von der Armee, theils aus fremden Diensten. Der rc. von Dossow blieb Chef, bis er 1757 eine Pension erhielt. Nach ihm wurde es dem G. F. M. Landgr. von Hessen-Cassel gegeben. Als dieser 1785 mit Tode abging, bekam es 1786 der G. M. von Eckartsberg.

G. M. v. Eckartsberg.
Ob. v. Pirch.
M. v. Dresky.
= v. Romberg.
M. v. Bonin.
= v. Mörster.
= v. Flaginck.
C. v. Spittaell.

C. v. Pöppinghaus.	St. C. v. Sandrasky.
‚ v. Trütschler.	‚ v. Sobbe.
St. C. v. Brandenstein.	‚ v. Loewzow.

N. 46. Reg. von Pfuhl.

Berlin. — Schwarze plüschene offene Aufschläge und Klappen, blaßpaille Unterkleider. Die Officiers haben noch goldne Achselbänder, und um den Huth eine breite gebogene goldne Tresse. Die Gr. und Füs. Mützen sind oben paille, und unten schwarzer Plüsch. — Den ganzen Ziesarschen Kreis, ein Theil des Zauchschen Kreises, 26 Dörfer im Havelländschen Kreise, nebst den Städten: Werder und Saarmund; in West-Preussen die Hälfte des Caminschen und Inowratzlower Kreises; und 30 Dörfer im Cronschen Kreise; wie auch die Städte: Lobsens, Wirsitz, Wisseck; imgleichen die Klöster: Miasetzkow, Gollans, Margonin, Exsin, Sammoszin, Chodschesen, Budzin, Strzeleno, Kruschwitz, Gembice und Kwiezisszewo. — 1743 wurde dieses Füsel. Reg. in Brandenburg aus den im Reiche angeworbenen Recruten für den damaligen Erb-Prinzen und jetzt regierenden Herzog von Würtemberg errichtet. Die Staabs- und andere Officiers wurden aus der Armee genommen, einige kamen auch aus fremden Diensten. Der Herzog selbst gab viele Leute dazu. Der erste Commandeur war der Ob. von Götz; er starb als G. M. 1745. Sein Nachfolger war der G. M. von Rintorf, welcher im Dec. desselben Jahres an der bey Kesselsdorf empfangenen Wunde starb. Nach ihm folgte der Ob. von Schwerin; dieser starb als G. M. 1750. Darauf bekam es der Ob. von Pfuhl, welcher 1756 als G. M. starb. Ihm folgte der G. M. von Schöning, blieb aber 1757 bey Prag. Nach dessen Tode gab es der König dem G. M. von Bülow als sein eigenes, und es verlor

den Namen Würtemberg. Der rc. von Bülow starb als G. v. d. I. 1776, da es der Ob. von Lettow erhielt, welcher 1779 als G. M. eine Pension bekam; und nach ihm wurde der G. M. von Pfuhl jetziger G. L. Chef.

G. L.	v. Pfuhl.	C.	v. Bomsdorf.
Obl.	v. Dobschütz.	=	v. Pelet, Gr.
M.	v. Lengefeldt.	=	v. Britzke.
=	v. Pfuel.	=	v. Rabenau.
=	v. Eichmann.	St. C.	v. Wallhofen.
=	v. Chlebowsky.	=	v. Heydebrandt.
=	v. Steinwehr, Gr.	=	v. Lepell.
C.	v. Hellwig.	=	v. Prittwitz.

N. 47. Reg. von Lehwaldt.

Burg. — Dunkelcitronengelbe offene Aufschläge, Kragen und Klappen, weisse Unterkleider. Die Officiers haben goldne Achselbänder, und eine breite gebogene goldne Tresse um den Huth. Die Gr. und Füsel. Mützen sind ganz citronengelb. — Der Tosser, Lublinitzer und Rosenberger Kreis in Ober-Schlesien, nebst den darin belegenen Städten. — 1743 wurde dieses Füsel. Reg. in Burg für den Ob. Prinz von H. D. von denen 800 Mann in Mecklenburg gebrauchten Kaiserl. Commissions-Truppen, welche der König von dem Herzoge von Hollstein-Gottorp kaufte, errichtet. Die Officiers wurden mehrentheils von den Reg. der Armee genommen. Der Prinz erhielt 1747 als G. M. den Abschied, und das Reg. wurde dem G. M. von Derschau gegeben. Als dieser 1752 mit Tode abging, bekam es der G. M. von Wiedersheim, welcher 1756 Chef eines aus der übergebenen sächsischen Armee formirten Reg. wurde. Ihm folgte der G. M. von Mohr. Er starb den 12. Dec. 1757 an der bey Leuthen empfangenen Wunde, und im Jan. 1758 gab

es der König dem G. M. von Grabow. Als dieser 1764 mit einer Pension abging, folgte der aus fremden Diensten gekommene Prinz von Nassau-Saarbrück in Usingen als G. M., nahm aber 1778 als G. L. den Abschied, und der G. M. von Lehwaldt folgte; wurde 1786. G. L.

G. L.	v. Lehwaldt.	C.	v. Pfuhl.
Ob.	v. Borck.	=	v. Bonin.
Obl.	v. Rabiel.	=	Kluge.
M.	v. Blanckensee.	=	v. Oldenburg, Gr.
=	le Cointe.	St. C.	v. Schwerin.
=	v. Mauderode.	=	v. Weltzien.
=	v. Paszkowsky, Gr.	=	v. Fluck.
C.	v. Derschau.		

N. 48. Reg. von Eichmann.

Wesel. — Ponceaurothe runde Aufschläge und Klappen, auf jeder Klappe 6 weisse Bandschleifen mit orange aufgenähten Puscheln, 2 unter derselben, 2 über dem Aufschlage, und 2 hinten, blaßpaille Unterkleider. Die Officiers haben auf jeder Klappe 6 breite goldne hinten runde Bandschleifen, 2 unter derselben, 2 über dem Aufschlage, 2 auf der Tasche, und 2 hinten. Der Huth ist mit einer schmalen goldnen Tresse eingefaßt. Die Füsel. Mützen sind blau. Die Gr. stehen bey dem Gr. Bat. N. 2. — Es hat keinen Canton, sondern macht selbst seine Werbung. — Als aus dem Feld-Bat. des G. M. von Beaufort 1743 das Reg. N. 32 errichtet wurde, blieben von jeder C. des erwähnten Bat. 10 Mann zum Fuß eines Garn. Bat. zurück. Der rc. von Beaufort starb 1743. Auf ihn folgte der Ob. von Wobeser, welcher 1746 als G. M. starb. Nach ihm kam der Ob. von Wuthenau; und als dieser 1755 starb, folgte der Ob. von Salmuth. Aus diesem Bat. ließ der König 1756 dieses Füsel. Reg. von 2 Bat.

errichten. Das Reg. N. 41 gab dazu viel Officiers und Gemeine. Der Erbprinz von Hessen-Cassel wurde Chef, erhielt aber 1757 das Reg. N. 45, und dieses wurde dem Ob. von Salmuth, welcher bis dahin nur Commandeur war, gegeben. Er wurde 1763 als G. M. verabschiedet. Nach ihm bekam es der G. M. von Beckwit, welcher 1766 seinen Abschied nahm. Hierauf erhielt es der Ob. von Eichmann, jetziger G. L.

G. L. v. Eichmann. †	C. v. Rothenburg.
Obl. v. Hartog.	; v. Mogg.
M. v. Miltitz, Comm.	; v. Milchling.
; v. Schlotheim.	St. C. v. Schell.
; v. Niebelschütz.	; v. Busch.
; v. Puttkammer.	; v. Boineburg.
; v. Hagken.	

N. 49. Reg. von Schwarz.

Neisse. — Blaue offene Aufschläge, und ganz dunkel-orangefarbige Unterkleider. Die Officiers haben auf jeder Seite 8 geschlungene silberne Schleifen mit offenen Puscheln, 2 auf dem Aufschlage, 2 auf der Tasche, und 2 hinten. Der Huth ist mit einer breiten gebogenen silbernen Tresse besetzt. Die Füsel. Mützen sind oben blau, und unten dunkelorangefarbig. — Der Grotkauer und Frankensteinsche Kreis, mit ihren Städten. — 1742 wurde dieses Reg. für den G. M. von Walrave in Neisse auf 10 C. Pioniers und 2 C. Mineurs errichtet. (s. Mineur-Corps und Pontonniers.) Bergleute aus dem Harz und aus dem Magdeburgischen wurden die Mineurs. Der G. M. von Walrave fiel 1748 in Ungnade, und mußte so lange in der Sternschanze in Magdeburg sitzen, bis er den 16. Jan. 1772 mit Tode abging; das Reg. aber wurde noch 1748 dem Ob. von Seers gegeben. Er bekam 1758 den Ab-

schied, und es wurde ein Füsel. Reg., zu dessen Chef der König den G. M. von Diericke ernannte. Als dieser 1770 als G. L. eine Pension erhielt, bekam es der Ob. von Schwarz, nunmehriger G. L. und Gouv. in Neisse.

G. L. v. Schwarz.
Obl. v. Krahn.
= v. Bamberg. †
M. v. Grävenitz.
= v. Paczinsky u. Tenzin.
= v. Reisewitz.
C. v. Schimonsky, 1ste.
C. v. Schimonsky, 2te.
= v. Diericke.
= Scheid, 1ste.
St. C. Scheid, 2te.
= v. Möllerstein.
= v. Sternberg.

N. 50. Bat. von Troschke.

Silberberg. — Hellcarmoisinrothe offene Aufschläge, Krägen, Klappen, und blaßpaille Unterkleider; unter jeder Klappe 2 weisse hinten spitzige Bandschleifen, und 2 hinten. Die Officiers unter jeder Klappe 2 von Silber gestickte Schleifen, und 2 hinten; auch Hüthe mit einer breiten gebogenen silbernen Tresse. Die Gr. Mützen sind ganz hellcarmoisin. — Es hat kein bestimmtes Canton; dagegen erhält es seine Einländer von der schlesischen Infanterie. 1772 wurde es zu Reichenbach in Schlesien auf 5 Musq. C. und 1 Gr. C. errichtet. Die meisten Officiers kamen aus dem schweitzerschen Canton Bern und aus dem Würtembergischen; 1768 waren die Officiers schon in Potsdam complet, und thaten mit der Garde Dienste. 1770 gab es der König dem aus sardinischen Diensten gekommenen Ob. von Rossiere; er starb als G. M. 1778, und folgte der G. M. von Troschke.

G. M. v. Troschke.
Ob. v. Stentsch.
Ob. v. Etzdorf.
M. v. Crousaz.

M. v. Hauteville, Gr.
C. v. Crousaz.
St. C. v. Crissier.
St. C. v. Du=Thon.
= v. Esbons.

N. 51. Reg. Gr. von Krockow.

Marienburg. — Dunkelcitronengelbe offene Aufschläge, Klappen und Kragen, weisse Unterkleider. Die Officiers haben unter jeder Klappe 2 nicht sehr breite gebogene von Silber gestickte Schleifen, 2 hinten, und um den Huth eine breite gebogene silberne Tresse. Die Grenad. und Füsel. Mützen sind citronengelb. — Die Höhe bey Sum und Christburg längs der Oberländschen Grenze; den großen und kleinen Marienburgschen Werder, bis an den Stadtgraben von Elbingen; die Höhe von Derschau, dem Kloster Succau, Scharlau und Charkowitz, nach Neustadt und Patosig, nebst den Städten: Sum, Christburg, Marienburg, Langenpfuhl, Schidlitz, Alt= und Neu=Schottland, Stoltzenberg, St. Albrecht, Oliva, und 6 Dörfer am Danziger Werder. — Dieses Füsel. Reg. ist 1773 zu Marienburg errichtet. Die Officiers kamen theils aus der Armee, theils aus fremden Diensten. Zum Stamm gaben viele Reg. Unter=Officiers; die preußischen Reg. aber die Gemeinen; und die Recruten aus Westpreussen sowol, als aus dem Reiche, machten es vollzählig. Der König gab es dem G. M. von Laxdehn; er starb noch in selbigem Jahre, worauf der G. M. jetziger G. L. Gr. von Krockow folgte.

G. L. Gr. v. Krockow.
Ob. v. Putlitz.
Obl. v. Osorofsky, Gr.
M. Gr. v. Wartensleben.
= v. Krafft.
M. v. Oldenburg.
= v. Kauffberg.
C. v. Lettow.
= v. Ziegler.
= v. Wulffen, Gr.

C. v. Bentivegny.	St. C. v. Diesckau.
= v. Clingenau.	= v. Stedingk.
St. C. v. Blanckensteiner.	= v. Schenck.

N. 52. Reg. Gr. von Schwerin.

Preußisch-Holland. — Scharlachrothe offene Aufschläge, Kragen und Klappen, weisse Unterkleider. Die Officiers haben unter jeder Klappe 2 von Silber gestickte Schleifen, und 2 hinten. Der Huth ist mit einer breiten gebogenen silbernen Tresse eingefaßt. Die Gr. und Füs. Mützen sind oben hellblau, und unten scharlachfarbig. — Acht Aemter im Bisthum Ermeland, nämlich: Dolgemadt, Frauenburg, Braunsberg, Mehlsack, Wormdit, Guttstädt, Neustein und Elbingen, nebst dem Stadt-Gebiete. — Im April 1773 wurde dieses Füsel. Reg. in Preußisch-Holland aus Westpreußischen und im Reiche angeworbenen Recruten errichtet. Die Reg. der Armee gaben die Staabs- und andern Officiers, die Preußischen Reg. die Unterofficiers und alte Gemeine zum Stamm. Der König ernannte den aus Würtembergischen Diensten gekommenen G. M. von Lengefeldt zum Chef. 1785 bekam er als G. L. das Gouvernement in Magdeburg, nebst dem Reg. N. 5, und dies erhielt der G. M. Graf von Schwerin.

G. M. Gr. v. Schwerin.	C. v. Krajewsky 2te.
M. v. Behmen.	= v. Bose.
= v. Natzmer.	= v. Rieben, Gr.
= v. Dobeneck.	= v. Freywald.
= v. Obernitz.	St. C. v. Stoesser.
= v. Heyde.	= v. Pfau.
C. v. Wins.	= v. d. Lage.
= v. Krajewsky 1ste, Gr.	

N. 53. Reg. von Favrat.

Braunsberg. — Scharlachrothe offene Aufschläge und Kragen, weisse Unterkleider. Die Officiers haben auf jeder Seite unter den Knöpfen 2 breite silberne hinten runde Bandschleifen, 2 hinten; und um den Huth eine breite gebogene silberne Tresse. Die Gr. u. Füs. Mützen sind scharlachroth. — Alle übrige Aemter des Bisthums Ermeland, welche nicht zum Canton des Reg. N. 52 gehören; auch der Michelausche District gegen die Netze, und die Städte: Guttstadt, Mehlsack, Wormdit, Heilsberg und Wartenberg. — Dieses Füsel. Reg. ist im Jun. 1773 aus Cantonisten und Reichs-Recruten für den Ob. von Luck errichtet. Die Unter-Officiers und Gemeinen zum Stamm wurden von den alten Regim. genommen. Der rc. von Luck erhielt 1780 als G. M. den Abschied. Auf ihn folgte der Ob. von der Goltz, welcher 1784 als G. M. das Reg. N. 7 erhielt; und dessen Nachfolger war der G. M. Gr. von Schwerin. Als er aber 1785 das Reg. N. 52 erhielt, bekam dieses der G. M. von Raumer; 1786 aber das Garn. Reg. N. 10; und ihm folgte der G. M. von Favrat.

G. M. v. Favrat.
Ob. v. Hertzberg.
M. v. Hollwede.
" v. Oldenburg.
" v. Below. †
" v. Stuckrad.
C. v: Stutterheim, 1ste.
" v. Hochstädter.
C. v. Stutterheim 2te, Gr.
" v. Thüna.
" v. Naurad.
" v. Schrötter, Gr.
St. C. v. Düring.
" Kern.
" v. Dallwitz.

N. 54. Reg. von Bonin.

Graudenz. — Hellcarmoisinrothe offene Aufschläge und Kragen, weisse Unterkleider. Die Officiers

haben dunkelcarmoisinrothe sammetne Aufschläge und Kragen, auf jeder Seite unter den Knöpfen 2 goldene geschlungene Schleifen mit Puscheln, und 2 hinten. Die Hüthe sind mit einer breiten gebogenen goldenen Tresse eingefaßt. Die Gr. und Füsel. Mützen hellcarmoisinroth, unten weiß. — Die ganze ehemalige Woywodschaft Culm auf der andern Seite der Weichsel, einige Aemter, und die Stadt Schwetz, wie auch die Städte: Culm, Culmsee, Graudenz, Straßburg und Lauenburg. — 1773 wurde dieses Füsel. Reg. errichtet. Die Officiers kamen theils aus der Armee, theils aus fremden Diensten. Zum Stamme wurden Unter-Officiers aus der Magdeburgischen Inspection, und Gemeine gaben die an der Grenze liegenden Reg. sowol in Preussen, als Schlesien und Westphalen, ab, und lieferten auch die ausländschen Recruten. Der König gab es dem Ob. von Rohr; und als dieser 1784 als G. M. eine Pension erhielt, bekam es der G. M. von Klitzing; starb 1786, folgte der G. M. von Bonin.

G. M. v. Bonin. †
Obl. v. Hessen.
M. v. Tuchsen.
= v. Treuenfels.
= v. Besser, Gr.
= v. Fomann.
= v. Larisch, Gr.
C. v. Stangen.
= v. Vieregg.
C. v. Löwenhaupt.
= v. Meyern.
= v. d. Osten.
St. C. v. Klinggräf.
= v. Tholtzig.
= v. Finckenstein.
= v. Rosen, Inspect. Adjut.
= v. Hoeltel.

N. 55. Reg. von Koschenbahr.

Mewa. — Rosenrothe offene Aufschläge und Kragen, schwefelgelbe Unterkleider. Die Officiers haben auf jeder Seite unter den Knöpfen 2 breite silberne hinten spitze Schleifen, mit starken Puscheln, 2 hinten, und um den Huth eine breite gebogene silberne

Tresse. Die Gr. und Füsel. Mützen sind oben rosenroth, und unten schwefelgelb. — Der Pommerellische Kreis, nebst den Städten: Mewa, Stargard, Derschau, Conitz, Friedland, Trauchel, Schlochau und Jasenick. — Dieses Füsel. Reg. ist im Jun. 1774 aus Cantonisten und Reichs-Recruten errichtet worden. Die Officiers wurden aus der Armee genommen; auch nahmen einige fremde Officiers Dienste. Zum Stamm gab die Westphälische Inspection Unter-Officiers, und Ost-Preussen Gemeine. Der aus holländschen Diensten gekommene Prinz von Hessen-Philippsthal wurde Chef, mit dem Character eines Obersten, und als dieser 1780 als G. M. den Abschied erhielt, bekam es der Ob. von Blumenthal; starb als G. M. 1784. Ihm folgte der Ob. von Koschenbahr als G. M.

G. M.	v. Koschenbahr.	C.	v. Geyso, Gr.
Ob.	v. Cruse.	=	v. Linstow, Gr.
M.	v. Manteuffel.	=	v. Herzberg.
=	v. Weger.	=	v. Schlieben.
=	v. Knebel.	St. C.	v. Lilienstern.
=	v. Brunn.	=	v. Sternstein.
C.	v. Laurens.	=	du Rossiere.
=	v. Schenck.		

Diese vorstehende Regimenter hinterließen Se. Höchstsel. Majestät Friedrich II. seinem Nachfolger König Friedrich Wilhelm II., als Se. jetzt regierende Majestät, welcher sie nicht allein beybehielt, sondern die Armee noch mit nachfolgenden leichten Infanterie-Regimentern vermehrte:

N. 1. Reg. von Chaumontet.

Löwenberg. — Lichtblaue offene Aufschläge, Kragen und Unterkleider, gelbe Knöpfe und einen uneingefaßten Huth. Die Officiers eben so, aber Stiefeln.

— Kein Canton. — 1786 wurde dieses Reg. in Löwenberg und in Bunzlau auf 10 Compagn. errichtet, die Cavallerie-Regimenter wurben Leute dazu an; die Officiers kamen mehrentheils aus fremden Diensten; der König gab es dem G. M. von Chaumontet.

G. M.	v.	Chaumontet.	C.	v.	Nordeck.
Ob.	v.	Pollitz.	;		Schade.
M.		Cappeller. †	;	v.	Ehrenberg.
;	v.	Meusel.	;	v.	Schaumberg.
;		Ernst.	St. C.	v.	Wintzingerode.
C.	v.	Bissi.	;	v.	Putlitz.

N. 2. Reg. von Arnould de la Perriere.

Conitz. — Lichtblaue offene Aufschläge, Kragen und Unterkleider, weisse Knöpfe, und einen uneingefaßten Huth. Die Officiers eben so, aber Stiefeln. — Kein Canton. — 1786 wurde dieses Regiment in Conitz, Friedland und Tauchel in West-Preußen errichtet, und zwar ebenfalls auf 10 Comp. Auch wurben die Cavallerie-Regimenter die Leute dazu an; die Officiers kamen mehrentheils aus fremden Diensten, und der König ernannte den Ob. von Arnould de la Perriere zum Chef.

Ob.	v.	Arn. de la Perriere.	C.	v.	Walther.
Obl.		Kümpel.	;	v.	Malschitzky.
M.	v.	Wallbrunn.	;	v.	Obernitz.
;	v.	Lieberoth.	St. C.	v.	Sternberg.
;	v.	Rembow.	;	v.	Below.
C.	v.	Winther.	;		Graf v. Görtz.
;	v.	Linstow.			

N. 3. Schweitzer-Reg. von Müller von Andolfingen.

Xanten. — Lichtblaue offene Aufschläge, Kragen und schmale Klappen, gelbe Knöpfe. Die Officiers haben noch überdem Achselbänder. — Kein Canton. — 1786 ist dieses Reg. durch den Ob. v. Müller von Andolfingen aus lauter Schweitzer in Xanten und Joch errichtet, und bestehet auch aus 10 C. Die Officiers sind auch mehrentheils Schweitzer, und der König ernannte den Errichter zum Chef des Regiments.

Ob.	v. Müller v. Andolfingen.	C.	v. Schüler.
M.	v. Wilhelmi.	=	v. Wildermet.
=	v. Ernst.	=	v. Ivernois.
=	v. Wildermet.	=	v. Wollmar.
=	v. Müller v. Andolfingen.	St. C.	v. Wedell.
C.	v. Beguelin.	=	v. Belrichard.

Feld-Artillerie-Corps, aus vier Regimentern und 3 Comp. bestehend.

Berlin. — Dunkelblaue Röcke, dergleichen runde Aufschläge, und blaßpaille Unterkleider. Die Officiers haben breite goldne Tressen auf den Westen, und schmale um die Hüthe. — Die Städte: Trebin, Mittenwalde, Sommerfeld, Zielenzig, Drossen, Fehrbellin, Pritzerbe, Werben, Möckern, Charlottenburg, Alt-Landsberg, Bisenthal, Müncheberg, Freyenwalde, Writzen, Oderberg, Ziesar, Nörenberg, Neuwedel, Bernstein, Callis, Plathe, Regenwalde; in Westpreussen ein Theil des Cronschen und Caminschen Kreises, in welchen 270 Dörfer, und nachstehende Städte: Fihlene,

lene, Schloppe, Tietz, Märksch-Friedland, Jastro, Schneide-Mühl, Schönlang, Radolin, Teutsch-Crone, Uscz, Czarnikow, Vansburg, Zempelburg, Camin, Flatau und Krojanck. — Der Churfürst Friedrich Wilhelm unterhielt schon ein Artillerie-Corps, welches 1676 aus 300 Mann bestand, in kleinen Vestungen zerstreuet lag, und von dem Ob. von Schurtz commandirt wurde. Er nahm 1677 den Abschied. Auf ihn folgte der G. M. von Weyler, welcher 1690 starb. Sein Sohn, der Ob. von Weyler, war sein Nachfolger. 1695 wurde der Markgr. Philipp von Brandenburg zum Gen. Feld-Zeugmeister von der Artillerie ernannt. Unter dem kam das Corps auf 9 Compagnien. 1698 trat der Ob. von Weyler, welcher das Corps unter dem Markgr. commandirt hatte, aus. Auf ihn folgte der Ob. von Schlund. 1704 ward die 10te C. errichtet. 1705 wurde der Ob. von Schlund in Verhaft genommen, weil er mit auswärtigen Mächten verdächtige Unterhandlungen gehabt hatte. Sein Nachfolger war der Ob. von Kühlen. Der Markgr. starb 1711, und der Ob. von Kühlen wurde zum G. M. und Chef ernannt, 1715 aber vor Stralsund erschossen. An dessen Stelle kam der Ob. von Linger. 1716 bestand die Artillerie aus 10 C.; die in Minden stehende C. wurde unter 4 andere in Vestungen liegende C. vertheilt, und diese bekamen den Namen: Garnison-Artillerie; die übrigen 5 C. wurden nach Berlin gezogen, vermehrt, und Feld-Artillerie genannt. 1713 ward die 6te C., und 1741 das 2te Bat., nämlich 1 Bombardier- und 5 Canonier-Comp. errichtet, und dem Ob. von Holtzmann als Chef gegeben. 1755 starb von Linger als G. v. d. I., und der Ob. von d. Osten wurde Chef des 1. Bat; er blieb 1757 bey Breslau. Sein Nachfolger war 1758 der Ob. von Dieskau. Dieser wurde zum General-Directeur und Inspecteur über die sämmtlichen Artillerie-Magazine ernannt.

1758 sind 2 neue C., eine in Dresden, die andere in Greifswalde, errichtet. 1759 starb der Ob. von Holtzmann. 1760 bestand die Artillerie aus 14 C. Den 19. Jan. 1762 nahm der König eine ansehnliche Vermehrung vor, und setzte das Corps auf 6 Bat., jedes 5 C. stark. Der Ob. von Dieskau, welcher im Oct. desselben Jahres G. M. wurde, blieb Chef der 3 ersten Bataillons. Der Ob. von Moller wurde Chef der 3 letztern; starb aber im Nov. dess. J. in Freyberg. Nach dem Kriege 1763 musterte der König den 6. Apr. das Artillerie-Corps im Thiergarten. Auf seinen Befehl wurden aus allen Comp. die Leute, welche schon vor 1756 gedient hatten, gezogen, und unter die 2 ersten Bat. gegeben; dagegen diese den Comp. ihre jungen Leute abgaben. Der G. M. von Dieskau blieb Chef; doch wurde die Artillerie in 3 Reg. getheilt. 1772 im Sept. ward das 4te Reg. errichtet. Die 1782 und 1783 errichteten 3 C. sind dem ersten Reg. einverleibet. Die reitenden Artilleristen formiren keine a parte Comp.; sondern stehen noch unmittelbar bey denen C. im Corps vertheilt.

Das erste Artillerie-Regiment.

Chef der G. M. von Dieskau, Gen. Inspecteur und Directeur der sämtlichen Artillerie; er starb als G. L. den 14. Aug. 1777. Auf ihn folgte in eben demselben Character der G. M. von Holtzendorf. Die 1782 und 1783 errichteten 3 C. stehen unter dem Major von Tempelhof. G. M. von Holtzendorf starb den 10. Dec. 1785, sogleich folgte in eben dem Character der Ob. von Dittmar.

Das 2te Artillerie-Regiment

bekam 1762, nach der Errichtung desselben, den Ob. von Moller zum Chef; er starb 1762 in Freyberg.

Sein Nachfolger war der Ob. von Kitscher; und als dieser 1770 starb, folgte der Ob. von Lüderitz; starb 1778, und der Ob. von Höfer wurde Chef; starb 1784, worauf es der Ob. von Dittmar 1785 erhielt. Zu Ende dieses Jahres wurde er Chef der Artillerie, und bekam das 1ste Regiment, dieses aber den Ob. von Pritzelwitz.

Das 3te Artillerie-Regiment

wurde 1763 dem Ob. von Winterfeldt als Chef gegeben. Als dieser 1767 nach Neisse, als Commandeur der in Schlesien befindlichen Artillerie, versetzt wurde, folgte der Ob. von Holtzendorf, welcher 1777 das erste Regiment erhielt, und der Ob. von Meerkatz folgte; starb 1786, sogleich erhielt es der Ob. von Moller.

Das 4te Artillerie-Regiment

wurde 1772 auf 10 C. errichtet; bekam keine Bombardiers; die Gemeinen bey diesem Reg. haben, anstatt der Pulverflasche, über der einen Schulter einen ledernen weißangestrichenen Riem, an welchem eine Pistole hängt; über der andern Schulter aber eine Schüppe und Hacke. Sie werden, wie die andern Artilleristen, exercirt; auch muß von jeder C. eine Anzahl sappiren lernen. Im Felde sollen sie die Wege ausbessern, und werden, wie die übrigen Artilleristen, bey dem Geschütze vertheilt. Dieses Reg. hat keinen Chef. Der Ob. von Pritzelwitz ist Commandeur des ersten, und der Obl. von Moller Commandeur des 2ten Bat. Als dieser 1779 Commandeur des ersten Reg. wurde, folgte der Major Linger. Das erste Glied hat, anstatt der Pistolen, Pulverflaschen, auch 1782, wie die andern Reg., Bombardiers erhalten. Ob. von Pritzelwitz er-

hielt 1785 das 2te Regiment, und Obl. von Meerkatz folgte. 1786 wurde M. Linger Obl. und Command. des ersten Regiments; folgte der M. von Block; und da dieser ebenfalls bey das erste Regim. versetzt wurde, der M. Kappe.

Ob. v. Dittmar, Chef.
= v. Pritzelwitz.
= v. Moller.
= v. Bardeleben.
Obl. v. Meerkatz.
= Linger.
= v. d. Lochau.
M. v. Anhalt. †
= v. Müllern.
= v. Tempelhoff.
= v. Wolffradt.
= Weitzmann.
= Fiedler.
= Berger.
= v. Block.
= Kappe.
= Arent.
= v. Lentcken.
= Hartmann.
= Wendt.
C. Gelhar.
= Hornbostel.
= Becker.
= v. Schönermarck.
= Boumann.
= Lohmann.
= Koch.
= Kluge.
= Hiccius.
= Alkier.
= Prosch.
= v. Weiße.
= Lehmann.
= v. Stkampf.
C. Kuenen.
= v. Puttkammer.
= v. Mauritius.
= v. Hüser.
= Fischer.
= Ostendorff.
= Blume.
= Breetz.
= Kolshorn, 1ste.
St. C. Eckenbrecher.
= Heinericin.
= Bitterling.
= Casall.
= Rufmann.
= Ordon.
= Ronsdorf.
= Schleßmann.
= Wernitz.
= Medina.
= Richter.
= Havenstein.
= Tiemann.
= Lassan.
= Hertig.
= Zincken.
= Kolshorn, 2te.
= Dornstein.
= Schmidthammer.
= Neander.
= Decker.

Feuerwerksmeister.

C. Schram.
Zeug-Cap. Wendt.

Garnison = Artillerie.

Die 4 Compagnien, welche 1716 unter dem Namen: Garnison=Artillerie, von dem Feld=Artillerie=Corps abgesondert wurden, lagen in Pillau (jetzo aber in Königsberg), Stettin, Wesel und Magdeburg. 1771 wurde die 5te C. in Collberg errichtet, und 1784 eine neue Comp. nach Graudenz. Die Chefs und St. C. derselben sind folgende:

M.	v. Rüts	in Magdeburg.
St. C.	Schmidt	
M.	v. Steinwehr	in Graudenz.
St. C.	Kellner	
C.	Grabow	in Stettin.
St. C.	Marsch.	
=	Scheel in Cüstrin, gehört aber zur Stettinschen Compagnie.	
M.	Dröse	in Wesel.
St. C.	Dequede	
C.	Lieben	in Königsberg.
St. C.	Kersten	
C.	Reichardt in Collberg.	

Nach der Eroberung von Schlesien wurde 1742 zu Breslau eine starke C. errichtet, von welcher alle Schlesische Vestungen mit Commando's besetzt wurden. 1748 wurde aus dem Commando in Neisse eine C. errichtet, welche der Ob. von Pannwitz erhielt, und zugleich Commandeur der Schlesischen Artillerie wurde. Er starb aber 1748, und der Major von Jonă wurde sein Nachfolger. 1750 ward aus dem Commando in Glaz eine C. errichtet, und eine ganz neue kam nach Schweidnitz. Der Major von Jonă starb 1750. Auf ihn folgte der Ob. von Meerkatz. 1756 wurde aus dem Commando in Cosel eine Comp. Der Ob. von Meerkatz starb 1763, und der Ob. von Holtzmann kam an seine Stelle. 1771 ward aus den Commando's in Bres=

lau und Glogau eine C. formirt; und als der Ob. von Holtzmann 1776 starb, wurde der Ob. von Winterfeldt sein Nachfolger. 1782 kam eine neue Comp. nach Silberberg. Diese Comp. Chefs und St. C. sind folgende:

Ob. v. Winterfeldt St. C. Richter		in Neisse.
M. v. Traubenthal St. C. Lembke		in Schweidnitz.
M. v. Belling St. C. Kartsch		in Cosel.
M.	Braatz in Breslau.	
=	Reesch in Glogau.	
C.	Vogel in Glaz.	
=	Graßhoff in Silberberg.	
=	Müller, das Commando in Brieg.	

Pontonniers.

Berlin. — Die Mondirung der Pontonniers ist der Mond. der Artillerie gleich. 1715 bestanden sie, unter dem Cap. Umptsch, aus 2 Unter = Officiers, einem Klempnermeister, und 20 Pontonniers. 1716 wurden sie, bis auf den Capitain, 2 Unterofficiers und 4 Gemeine, abgedankt. Der Capitain desertirte 1720. Nach ihm kam der Capit. von Derpt. 1725 wurden noch 20 Mann dazu angeworben, und standen in Berlin bey der Artillerie, bis der Cap. von Derpt 1742 als Ob. L. eine neu errichtete Minirer = Comp. erhielt, mit welcher sie vereinigt wurden. 1744 wurden sie wieder von den Mineurs getrennt, und bekamen zu ihren Commandeur den Capit. von Dollen. 1756 wurden sie vermehret; 1763 aber wieder, bis auf den Cap., Prem. Lieut., 3 Unter = Officiers und 24 Mann, reducirt. 1773 wurden sie von den Mineurs gänzlich abgesondert, und erhielten Artillerie = Mondirung. 1774 starb

der Cap. von Dollen. Auf ihn folgte der Cap. Lehmann; und als dieser 1778 eine Pension erhielt, kam der Cap. Barowsky an seine Stelle.

Garnison-Regimenter.

Die eigentliche Bestimmung dieser Reg. ist die Besetzung der Vestungen in Kriegszeiten; sie werden aber als Feld-Regimenter gebraucht. Alle ihre Gr. Comp. sind auf Feld-Etat gesetzt, und machen, von ihren Reg. abgesondert, besondere Gren. Bat. aus. Der König Friedrich der Erste fand bey dem Antritt seiner Regierung folgende von seinem Vater, dem Churfürsten Friedrich Wilhelm, gestiftete 18 Garnison-Compagnien:

3 Comp. in Memel.
4 — — Collberg.
4 — — Cüstrin.
2 — — Spandau.
3 — — Peitz.
1 — — Schloß Friedrichsburg bey Königsberg in Preussen.
1 — — Frankfurt an der Oder.

Aus diesen 18 Garnison-Compagnien, und aus einigen Frey-Compagnien, welche Friedrich der Erste hinterließ, errichtete dessen Sohn und Nachfolger, der König Friedrich Wilhelm I., folgende Garnison-Regimenter.

N. 1. Reg. von Bose.

Rastenburg. — Blaue runde Aufschläge, weisse Unterkleider. Die Officiers haben um den Huth eine breite gebogene silberne Tresse. — Die Städte: Memel, Wehlau, Tapiau, Hohenstein, Nordenburg, Schirrwind und Stallopehnen.

— 1714 wurde aus denen Invaliden, welche in Memel zur Besatzung lagen, für den G. M. von Brion ein Garn. Bat. errichtet; er starb 1724. Auf ihn folgte der Ob. von Hopital. 1735 wurde die 1ste, und 1740 die 2te Gr. C. errichtet, wozu die Reg. N. 2, 4, 11, 14, und 16 ihre kleinsten Grenad. abgaben. Auch wurden die besten Leute von diesem Bat. zur Errichtung des Reg. N. 38 genommen. 1743 wurde das 2te Bataillon errichtet. 1745 sind die 2 Gr. C. abgenommen, und auf Feld=Etat zu dem Gr. Bat. N. 4 gesetzt. Der ꝛc. von Hopital starb als G. L. 1755. An seine Stelle kam der Ob. von Luck. 1756 wurden noch 2 Bat. errichtet, aber 1763 wieder reducirt. Der Ob. von Luck erhielt 1757 den Abschied. Nach ihm kam der Ob. von Puttkammer; und als dieser 1771 starb, wurde es dem Ob. von Hallmann gegeben, auch 1772 noch mit 2 Bat. vermehrt; er starb 1786, worauf der Ob. von Bose folgte.

Ob.	v. Bose. †	C.	v. Hausen.
M.	v. Brabender.	=	v. Sydow.
=	v. Müllenheim.	=	v. Wittcke.
=	v. Buchenau.	=	v. Bruyn.
=	v. Heyse.	=	v. Bronsart.
=	v. Tesmar.	=	John.
=	v. Kladen.	=	v. Reisewitz.
=	v. Rapcke.	St. C.	v. Diebitsch.
=	v. Winterfeldt.	=	v. Heyde.
=	v. Czettritz.	=	v. Rhoe.
=	v. Schackowsky.	=	Kosmar.
C.	v. Heyse.	=	v. Krumpiewsky.
=	v. Dupay.		

N. 2. Reg. von Pirch.

Schidlitz, bey Danzig. — Weisse offene Aufschläge und Unterkleider; auch weisse Schnüre um

die Hüthe. Die Hüthe der Officiers sind mit einer breiten gebogenen silbernen Tresse eingefaßt. — Die Städte: Pillau, Morungen, Saalfeld, Lück, Marienwerder, Rosenberg und Johannesburg. — 1715 wurde das Pillausche Garn. Bat. zu dem Reg. N. 16 gegeben, und der König ließ ein neues Bat. aus den dasigen Invaliden für den G. L. und Commend. von Wobser errichten. Dieser starb 1722, und es folgte der Ob. von Winterfeldt. Als dieser 1724 mit Tode abging, kam der Ob. von Seers; starb als G. M. 1731. Sein Nachfolger war der Ob. von Natalis. 1735 wurde die 1ste, 1739 die 2te Gr. C. hinzugefügt, zu welchen die Reg. N. 2, 4, 11, 14 und 16 ihre kleinsten Gren. abgaben. 1740 gab es Leute zur Errichtung des Reg. N. 38 ab. Der Ob. von Natalis wurde 1742 G. M. und Gouv. von Neuffchatel; und der Ob. von der Schulenburg bekam es. Nach seinem Absterben 1743 wurde es dem Ob. von Röder gegeben, und das 2te Bat. errichtet; er starb 1754. Auf ihn folgte der Ob. von Sydow. 1754 wurden die 2 Gr. C. zum Gr. Bat. N. 4 genommen, und auf Feld-Etat gesetzt. 1755 wurde es mit dem 3ten, und 1756 mit dem 4ten Bat. vermehrt; das 4te aber 1763 reducirt, und 1772 wieder von neuem errichtet. Der Ob. von Sydow starb 1773. An seine Stelle kam der Ob. von Tümpling, welcher 1777 starb, und der Ob. von Pirch folgte.

Ob.	v. Pirch. †	M.	v. Münchow.
Obl.	v. Taubadel.	=	v. Feghelm.
=	v. Braun.	C.	v. Meckin.
=	v. Marck.	=	v. Ledebur.
M.	v. Schellendorf.	=	v. Kesteloot.
=	Raabe.	=	v. Laßberg.
=	v. Linck.	=	Kern.
=	v. Klingsporn.	=	v. Ostrowsky.
=	v. Legat.	=	Hegener.

C. v. Greiffenberg.	St. C. v. Selasinsky.
: v. Reck.	: v. Putlitz.
St. C. Schnitzer.	: v. Humbracht.
: Sempf.	

N. 3. Bat. von Vittinghoff.

Collberg. — Dunkelblaue runde Aufschläge und Unterkleider. Die Officiers haben um den Huth eine schmale goldne Tresse. — Die Städte: Collberg, Bublitz, Usedom und Lauenburg. — In Collberg, wie auch in der Penamünder und Schwinemünder Schanze standen schon seit langer Zeit 2 zur Besatzung derselben errichtete Garn. Bat., deren Chefs der Ob. von Schönebeck und der Ob. von Thymen waren. 1715 wurden die besten Leute zur Errichtung des Reg. N. 24 genommen, und aus den übrigen ist dieses Bat. für den Ob. von Thymen errichtet worden; er starb 1718, und es folgte der Ob. von Sack. 1735 ward es mit einer Gr. C. vermehrt. 1740 gab es Leute zum Reg. N. 37 ab. In eben diesem Jahre starb auch von Sack als G. M., worauf es der G. L. von Glaubitz erhielt; starb 1740. Ihm folgte der Ob. von Hellermann. 1742 wurde die Gr. C. auf Feld-Etat gesetzt, und zu dem Gr. Bat. N. 1 gebraucht. 1756 und 1757 ward das 2te Bat. errichtet, 1763 aber wieder reducirt. Der Ob. von Hellermann starb 1756. Nach ihm kam der Ob. von Grollmann, welcher 1761 in der Gefangenschaft starb. Hierauf folgte Ob. Marschall von Bieberstein. Als dieser 1767 starb, kam der Ob. von Heyden; und nach dessen 1772 erfolgtem Tode der Ob. von Vittinghoff.

Ob. v. Vittinghoff. †	C. v. Falckenberg.
Obl. v. Aderkas. †	St. C. v. Massow.
M. v. Germar.	: Schlake.
: v. Lettow.	

1740 hinterließ der König Friedrich Wilhelm I. seinem Nachfolger nachstehende 4 Garn. Bat. und einige Comp., welche zur Besatzung der kleinern Vestungen bestimmt waren:

1	Bat.	l'Hopital	N.	1.
1	—	von Natalis	—	2.
1	—	von Sack	—	3.
1	—	von Persode (s. N. 33.)		

welches der König Friedrich der 2te zum Feld-Regiment gemacht hat. Die andern 3 Bat. hat er mit 6 Bat. vermehrt, und noch 27 dazu errichtet.

N. 4. Bat. von Hülssen.

Acken. — Dunkelblaue offene Aufschläge und Unterkleider, auch Schnüre um die Hüthe. Die Officiers haben eine breite gebogene goldne Tresse um den Huth. — Es erhält seine Einländer aus der Magdeburgschen Inspection. — 1740 wurden von dem Reg. N. 6 die ältesten Leute zur Errichtung dieses Bat. von 5 Musq. C. und 1 Gr. C. für den G. M. von Weyher gebraucht. 1742 wurde die Gr. C. abgenommen, und auf Feld-Etat zu dem Gr. Bat. N. 1 gesetzt. Der rc. von Weyher starb 1744. Nach ihm erhielt es der Ob. von Grape, welcher 1758 den Abschied bekam. 1756 wurde das 2te Bat. errichtet. 1759 wurde der G. M. von Jungken Chef, und noch in eben d. J. verabschiedet. Sein Nachfolger 1760 war der Ob. von Lettow, welcher mit dem Reg. in Wittenberg gefangen wurden, und 1763 den Abschied erhielt. Anstatt dieses Reg. behielt der König das 2te Bat. von Courbiere bey. Es blieb 1 Bat. stark. Unter dasselbe wurden die ausgewechselten Leute gestochen, und der Ob. von Plothow erhielt es; er starb 1766. Sein Nachfolger war der Ob. von Großkreutz. Als dieser 1769 starb, bekam es der Ob. von Gohr,

welcher 1772 starb. Hierauf folgte der Ob. von Puttkammer; nach dessen Tode 1775 der Obl. von Gotter; und als dieser 1782 starb, der Ob. von Rüchel; er starb 1784. Sogleich erhielt es der G. M. und Commendant in Magdeburg, von Hülssen.

G. M. v. Hülssen.
Obl. Schmidt.
M. v. Schütz.
= Bauer.
C. v. d. Mülbe.
St. C. Römig.
= Bertram.

N. 5. Reg. von Natalis.

Crossen. — Schwarze offene Aufschläge, weisse Unterkleider, und Schnüre um die Hüthe. Die Officiers haben sammetne Aufschläge, und um den Huth eine breite gebogene goldne Tresse. — Erhält seine Einländer aus den Cantons der Reg. N. 29, 37 und 38. — 1741 wurde dieses Reg. in Schlesien auf 10 Musq. und 2 Gr. Comp. für den G. M. von Thymen errichtet. Er bekam 1743 seinen Abschied, und der Ob. von Mitzschefal folgte. 1752 wurden die 2 Gr. C. auf Feld-Etat gesetzt, und zu dem Gr. Bat. N. 5 genommen. 1755 wurde es mit 10 C. vermehret. 1759 bekam der G. M. von Mitzschefal Pension. Sein Nachfolger war der Ob. von Sydow. Er nahm 1763 als G. M. den Abschied, und der Ob. von Bärner folgte. Als dieser 1770 verabschiedet wurde, bekam es der Ob. von Haslocher. Nach dessen Tode 1771 der Ob. von Arnstädt, welcher 1778 starb, und der G. M. von Natalis folgte.

G. M. v. Natalis. †
Obl. v. Koschenbahr.
= v. Lattorf. †
M. v. Dieckhayer.
M. v. Steinwehr.
= v. Grollmann.
= v. Jäger.
= v. Schumann.

M.	v. Schmelinsky.		C.	v. Holly.
=	v. Tornow.		=	Vetter.
=	v. Patzkowsky.		=	v. Holtzenbecher, 2te
C.	v. Winanckow.		St. C.	Schwartz.
=	v. Gossin.		=	v. Bremer.
=	v. Köckeritz.		=	Arendt.
=	v. Paczensky.		=	Eversmann.
=	v. Mach.		=	v. Kitzing.
=	v. Holtzenbecher, 1ste.			

N. 6. Reg. von Saß.

Cosel. — Ganz dunkelorangefarbige offene Aufschläge, weisse Unterkleider und weisse Schnüre um die Hüthe. Die Hüthe der Officiers sind mit einer gebogenen silbernen Tresse eingefaßt. — Es erhält seine Einländer aus den Cantons der Reg. N. 29, 31, 42 und 47. Dieses Reg. ist 1741 aus den in Brieg gefangenen österreichschen Frey=Comp. eben daselbst für den Ob. von Stechow auf 10 Musq. C. und 2 Gr. C. errichtet. Bey dem Ablaufe des Jahres wurden die besten Leute herausgezogen, und zum Reg. N. 42 gebraucht. Der Ob. von Stechow erhielt 1743 als G. M. den Abschied, und es folgte der G. M. von Saldern, welcher 1745 mit Tode abging. Nach ihm kam der G. M. von Lehmann. Er starb 1750 und hatte den G. M. von Bosse zum Nachfolger. 1753 gab es die 2 Gr. C., welche schon vorhero auf den Feld=Etat gesetzt waren, zu dem Gr. Bat. N. 6 ab. 1754 erhielt von Bosse als G. L. eine Pension; ihm folgte der G. M. von Lattorf. 1756 wurde es mit 10 C. vermehrt. Der ꝛc. von Lattorf starb als G. L. 1762, und nach ihm wurde der ehemalige Commendant in Brieg, Ob. von Saß, Chef und Commendant in Cosel, auch 1772 G. M.

G. M. v. Saß. †	Obl. v. Fröben.
Obl. v. Ritter.	= v. Plüskow.

Obl.	v. Caanitz, 1ste.	C.	Hemmel.
=	v. Caanitz, 2te.	=	v. Ohl.
M.	v. Czettwitz.	=	Prosch.
=	v. Näse.	=	Schrabisch.
=	v. Klingräf.	=	Burck.
=	v. Aschersleben.	St. C.	v. Cornerut.
=	v. Brösigcke.	=	v. Rutzky.
=	v. Tschammer.	=	v. Hanstein.
C.	Jungk.	=	v. Zackrzowsky.
=	v. Tschepke.	=	Marowsky.
=	v. Wittcke.		

N. 7. Reg. von Kowalsky.

Neustadt=Eberswalde. — Dunkelcarmoisinrothe runde Aufschläge, und weisse Unterkleider. Die Officiers haben eine schmale goldne Tresse um den Huth. — Erhält seine Einländer aus der Berlinschen Inspection. — Dieses Reg. wurde 1741 und 1742 aus lauter neu angeworbenen Leuten zu Stettin auf 10 Musq. und 2 Gr. C. für den G. M. von Bredow errichtet. 1742 wurden die 2 Gr. C. auf Feld=Etat gesetzt, und zum Gr. Bat. N. 1 abgegeben. Der ꝛc. von Bredow erhielt 1746 Pension. Ihm folgte der Ob. von Jeetz; er erhielt 1754 als G. M. Pension. Nach ihm kam der Ob. von Lange. 1756 wurde es mit 10 C. vermehrt, und hierzu das von dem Fürsten von Schwartzburg erkaufte Reg. gebraucht. Der Ob. von Lange starb 1760, und der G. M. von Itzenblitz folgte. 1758 sind noch 2 Bat. errichtet, aber 1763 wieder reducirt worden. 1766 starb der G. M. von Itzenblitz. An dessen Stelle kam der G. M. von Nentzel. Er erhielt 1766 das Reg. N. 23, und dieses wurde dem G. M. von Puttkammer gegeben, welcher vorher das Reg. N. 23 gehabt hatte. Als dieser 1771 starb, erhielt es der Ob. von Kowalsky; wurde 1776 G. M.

G. M.	v. Kowalsky.	C.	v. Putlitz.
Obl.	v. Wurmb.	=	v. Medem.
M.	v. Kropf.	=	Hornberg.
=	v. Polentz.	=	v. Freysleben.
=	v. Somnitz.	=	Dantzen.
=	v. Gaffron.	=	Sprenger.
=	v. Lyncker.	=	Sullry.
=	v. St. Paul.	St. C.	Hartisch.
=	v. Grävenitz.	=	v. Brisen.
=	Pollborn.	=	Thiegs.
C.	v. Wedell.	=	v. Schätzel.
=	Hanf.	=	Huldt.
=	v. Bresler.	=	Zimmermann.

N. 8. Reg. von Heucking.

Glatz. — Hellblaue offene Aufschläge, Kragen und Unterkleider; um die Hüthe weisse Schnüre. Die Officiers haben noch hellblaue Klappen, und eine breite gebogene silberne Tresse um den Huth. — Erhält seine Cantonisten von den Reg. N. 28, 33, 38 und 49. — Der Ob. von Reeck warb 1741 im Reiche 1 Bat., aus welchem in Müncheberg ein Reg. von 10 Musq. und 2 Gr. C. errichtet wurde. Der Ob. von Reeck erhielt 1745 den Abschied, und der G. M. von Löben kam an seine Stelle. Als dieser 1746 starb, folgte der Ob. von Knobelsdorf, welcher 1748 mit Tode abging, und der Ob. von Nettelhorst folgte. 1753 wurden die 2 Gr. C. auf Feld-Etat gesetzt, und zu dem Gr. Bat. N. 6 abgegeben. 1756 ward es mit 10 C. vermehrt. 1757 starb von Nettelhorst, und der Ob. Quad von Wickerad bekam es; gerieth aber 1760 bey der Eroberung von Glatz mit dem Reg. in die Gefangenschaft; daher er 1763 seiner Dienste entlassen wurde. Der Ob. de le Noble behielt sein 1756 errichtetes Bat., 2 Bat. von Wunsch, welche 1757 errichtet worden, und 1 Bat. von Lüderitz, so

1758 errichtet. Diese 4 Bat. machen jetzt das Reg. aus. Unter dasselbe wurden die ausgewechselten Leute vom alten Reg. gestochen. Der Ob. de le Noble blieb Chef. Er starb 1772, und der Ob. von Bremer bekam es; erhielt aber 1778 den Abschied. Ihm folgte der Ob. von Berrenhauer, erhielt 1782 das Garn. Reg. N. 11, und dies bekam der Ob. jetziger G. M. von Hencking.

G. M.	v. Heucking.	C.	v. Bode.
Obl.	v. Otto.	⸗	v. Weidenthal.
⸗	v. Dedenroth.	⸗	v. Gordon.
⸗	v. Schmidhenner.	⸗	Eisenhardt.
M.	George.	⸗	Bender.
⸗	v. Buttler.	⸗	Bayrer.
⸗	Schultze.	⸗	v. Tietzenhöfer.
⸗	v. Schweinitz.	St. C.	Diericke.
⸗	v. Marcklowsky.	⸗	Mentzel.
⸗	v. Schack.	⸗	v. Raschau.
⸗	Riedel.	⸗	Schoß.
C.	v. Willmot.	⸗	v. Koronowitz.
⸗	v. Rühle.		

N. 9. Bat. von Salenmon.

Geldern. — Hellblaue offene Aufschläge und Unterkleider. Die Hüthe der Officiers sind mit einer breiten gebogenen goldenen Tresse eingefaßt. — Es hat kein Canton, sondern macht selbst seine Werbung. — 1743 trat der G. L. von Kröcher sein Bat. N. 32 ab, behielt aber von jeder C. 10 Mann zurück. Aus diesen und aus neu angeworbenen Leuten wurde für ihn dieses Bat. von 5 Musq. und 1 Gr. C. errichtet. 1744 wurde die Gr. C. auf Feld⸗Etat gesetzt, und zu dem Bat. N. 2 abgegeben. Der von Kröcher starb 1748. Es folgte der G. L. Baron de la Motte. 1758 wurde es mit 5 C. vermehrt, und der G. L. de la Motte starb 1759. Sein Nachfolger

folger war der Ob. von Bonin. Er wurde nebst dem Reg. in Torgau gefangen, und starb. 1763 kam das Frey-Bat. des G. M. von Salenmon nebst ihm nach Geldern zur Besatzung. Unter dasselbe wurden die Leute des alten Bat. gestochen. Es blieb 1 Bat., und war schon 1758 errichtet worden.

G. L.	v. Salenmon.	C.	Junius.
M.	v. Carmer.	St. C.	Rummel.
"	v. Hüblein.	"	Eckardt.
"	v. Hayn.	"	v. Nelbnitz.

N. 10. Reg. von Oven.

Patschkau. — Schwarze offene Aufschläge und Kragen, weisse Unterkleider, und Schnüre um die Hüthe. Die Officiers haben sammetne Aufschläge und Kragen, und um den Huth eine breite gebogene silberne Tresse. — Es erhält seine Cantonisten von den Reg. N. 32, 38, 40 und 42. — Dieses Reg. ist 1743 aus den im Reiche angeworbenen Leuten in der Churmark auf 10 Musq. und 2 Gr. C. errichtet, und 1744 dem G. M. von Retberg gegeben. Er nahm 1747 den Abschied, und nach ihm kam der Ob. von Blankensee. 1752 wurden die 2 Gr. C. auf Feld-Etat gesetzt, und zu dem Gr. Bat. N. 5 gezogen. 1756 wurde es mit 10 C. vermehrt. Der Ob. von Blankensee starb 1766. Sein Nachfolger war der Ob. von der Mülbe; und als dieser 1780 als G. M. starb, folgte der Ob. von Kenitz; erhielt aber 1786 das Musq. Reg. N. 17, und dieses der G. M. von Raumer; nahm gleich den Abschied, und folgte der Ob. von Oven.

Ob.	v. Oven.	M.	Schurff.
Obl.	v. Plothow.	"	v. Portugall.
"	v. Oelsnitz.	"	Buhler.
"	v. D'Elpons.	"	v. Tschirschky.

M.	v. Bandemer.	C.	Luske.
=	v. Sydow.	=	Fabricy.
C.	Mester.	=	Ullrich.
=	Zagel.	St. C.	v. Damnitz.
=	Döbeln.	=	Bertram.
=	Martini.	=	Steinert.
=	v. Kracht.	=	Türck.
=	Herda.	=	v. Pelchrzim.
=	v. Euen.		

N. 11. Reg. von Berrenhauer.

Heiligenbeil. — Dunkelcarmoisinrothe runde Aufschläge, weisse Unterkleider. Die Hüthe der Officiers sind mit einer breiten gebogenen silbernen Tresse eingefaßt. — Die Aemter: Seehesten, Rhein, Schnitken, Ortelsburg, Friedrichsfeld und Drigallen; nebst den Städten: Nikolaiken, Arys und Bialles. — 1743 trat der Obl. von der pohlnischen Cron-Armee, von Puttkammer, als Ob. in Preußische Dienste; und für ihn wurde dieses Reg. aus Leuten, welche man in Pohlen, Preußen und im Reiche angeworben hatte, zu denen noch einige 100 Mann vom König gekaufte Hollsteinsche Commissions-Truppen stießen, auf 10 Musq. und 2 Gr. C. errichtet. 1745 wurden die 2 Gr. C. auf Feld-Etat gesetzt, und mit dem Gr. Bat. N. 4 vereinigt. Der Ob. von Puttkammer erhielt 1748 den Abschied, und es folgte der Ob. von Manteuffel. 1756 wurde es mit 10 C. vermehrt. Der Ob. von Manteuffel erhielt 1760 den Abschied. An seine Stelle kam der Ob. von Mellin. 1763 wurde 1 Bat. reducirt. Der Ob. von Mellin starb 1769; auf ihn folgte der Ob. von Ingersleben. 1772 wurde es wieder auf 4 Bat. gesetzt. 1782 starb von Ingersleben als G. M.; ihm folgte der Ob. von Berrenhauer.

Ob. v. Berrenhauer.
= v. Czettritz.
M. v. Dessauniers.
= v. Barfuß.
= v. Röttger.
= v. Knorr.
= v. Schweinichen.
= Cholewa.
= v. Westerström.
= v. Oswald.
C. v. Sack.
= v. Bürgy.
= v. Sobieray.
C. v. Woyna.
= v. Wolfersdorf.
= v. d. Hagen.
= v. Eicke.
= v. Biberstein.
= v. Pastau.
= v. Eichler.
St. C. v. Hahnefeldt.
= v. Eicke.
= v. Zecepansky.
= v. Szerdahelly.
= Magnitzky.

N. 12. Bat. von Courbiere.

Embden. — Hellblaue Aufschläge, Kragen und Unterkleider. Die Hüthe der Officiers sind mit einer breiten gebogenen silbernen Tresse eingefaßt. — Es hat kein Canton, sondern wirbt selber. — Schon seit langer Zeit hat die Stadt Embden eine Preußische, aus 2 C. bestehende, Besatzung gehabt, welche Mariniers genannt wurden. Als aber der König 1744 in den Besitz des Fürstenthums Ostfriesland kam, wurden die Soldaten des verstorbenen Fürsten unter diese 2 C. gestochen, und aus selbigen 1 Bat. von 3 C. errichtet, welches der Ob. von Kalckreuth erhielt. 1757 wurde es von den Franzosen gefangen genommen. 1763 kam das Frey-Bat. von Courbiere nach Embden zur Besatzung. Der Ob. l'Homme de Courbiere blieb Chef. Es behielt die im Felde gehabte Mondirung; ward 1757 in Dresden von dem G. M. von Mayer errichtet, und als dieser 1758 bey Plauen an seinen Wunden starb, erhielt es von Courbiere, jetziger G. M.

G. M. v. Courbiere. †
M. v. Sack.
= Issing.
C. Fischer.
C. Maas.
St. C. Longolius.
= Hollmann.
= Issing.

Grenadier-Bataillons.

Wenn Krieg entsteht, so werden aus den Gr. C. von allen Reg. Gr. Bat., jedes 4 C. stark, errichtet. In Friedenszeiten gehen sie wieder zu ihren Regimentern, thun mit selbigen Dienste, und stehen unter den Befehlen der Chefs derer Regimenter, zu welchen sie eigentlich gehören. Hiervon aber sind folgende 7 Gr. Bat. ausgenommen, welche auch in Friedenszeiten so bey einander bleiben, daß die Gr. C., aus welchen selbige bestehen, beständig von ihren Regimentern getrennt sind.

Erstes Gr. Bat. von Budritzky.

Treuenbriezen. — Die 4 ersten Comp. haben ponceaurothe offene runde Aufschläge, Kragen, und paille Unterkleider; die Officiers eine schmale goldne Tresse u. silbernen Cordon um den Huth. Die Gr. Mützen sind ganz ponceauroth. Die 2 letztern haben dunkelcarmoisinrothe offene Aufschläge, und weisse Unterkleider; die Officiers eine breite gebogene goldne Tresse um den Huth. Die Gr. Mützen sind dunkelcarmoisinroth. — Es wird von dem Garn. Reg. N. 7, und von dem Garn. Bat. N. 3 und 4 recrutirt; die alsdann noch fehlenden Leute werden von der Werbung im Reiche genommen. — Der König Friedrich II. ließ 1742 die besten Leute von den Garn. Reg. aussuchen, und errichtete aus selbigen 2 Gr. C., deren erste Bestimmung diese war, daß sie die Wache auf dem Schlosse zu Charlottenburg versehen sollten.

Zu diesen stießen die Gr. C. des Garn. Reg. N. 7, und der Garn. Bat. N. 3 und 4. Auf solche Art entstand ein Gr. Bat., welches 6 C. stark war. Im Kriege stoßen die 2 vom Reg. N. 7 genommene Gr. C. zu den 2 Gr. C. von dem Feld-Reg. N. 36, und

machen mit selbigen auch 1 Bat. aus. Major von Bila wurde Commandeur; 1749 aber bey das Reg. N. 45 versetzt. Auf ihn folgte der Maj. von Kahlden, welcher 1757 als G. M. das Reg. N. 3 erhielt. An seine Stelle kam der Obl. von Wangenheim; wurde 1757 bey Collin verwundet, und erhielt 1759 eine Pension. Ihm folgte der Major von Carlowitz; er starb als Ob. 1771. Nach ihm kam der Major von Rohr; und da dieser 1778 als Ob. starb, der Ob. von Scholten; erhielt 1786 als G. M. das Musq. Reg. N. 8.; nach ihm folgte Major von Budritzky.

M.	v. Budritzky.	C.	v. Carlowitz.
;	v. Borck.	St. C.	v. Kayserling.
;	v. Schenck.	;	v. Vittinghoff.
C.	v. Bila.	;	v. Carlowitz.
;	v. Diedrich.		

2tes Gr. Bat. von Meusel.

Magdeburg. — Dieses Bat. besteht aus 2 C. vom Reg. N. 45, und aus 2 C. vom Reg. N. 48. (Vorhero war von diesem letztern Reg. nur 1 C., und 1 C. von dem Garn. Bat. N. 9.) Hatten schwarze Aufschläge; 1778 bekamen beyde Comp. die Mondirung vom Reg. N. 48, wozu nunmehro auch die Comp. gehören. Die Gr. Mützen der 2 erstern C. sind oben paille, und unten blau; der beyden letztern oben roth, unten paille. Uebrigens richtet sich die Mondirung nach denen obigen Reg. — Es hat kein Canton, sondern wirbt nach altem Fuß. — 1744 wurde dieses Bat. aus oben angeführtem Reg. formirt, und dem Obl. von Gemmingen gegeben. Er blieb in der Action bey Außig 1757. Nach ihm folgte der Maj. von Unruh, welcher 1759 starb. An dessen Stelle kam der Ob. von Ingersleben,

und wurde 1763 Commandeur bey dem Reg. N. 5. Sein Nachfolger war der Obl. von Voß. Er erhielt 1771 als Ob. eine Pension, und der Major, jetziger Ob. von Meusel das Bataillon.

Ob. v. Meusel. †	C. v. Groscreutz.
C. v. Puttkammer.	St. C. v. Briesen.
= Richter.	

3tes Gr. Bat. von Droste.

Magdeburg. — Mondirung: 2 C. vom Regim. N. 41, und 2 C. vom Reg. N. 44. Die Gr. Mützen der 2 ersten C. oben und unten hellcarmoisin; der 2 letztern oben paille, und unten roth. — Es hat kein Canton, sondern steht auf altem Fuß. — Dieses Bat. wurde 1744 aus oben genanntem Reg. gestiftet, und dem Maj. von Ingersleben gegeben. Er nahm 1757 als Ob. den Abschied, und der Maj. von Beneckendorf folgte. Dieser erhielt 1765 als Obl. eine Pension. Sein Nachfolger war der Maj. von Wallenroth. Er wurde 1773 Commandeur des Reg. N. 41; und nach ihm kam der Maj. von Romberg, welcher 1780 als Ob. bey dem Reg. N. 9 Commandeur wurde. Auf ihn folgte der Maj. von Borck; und als dieser 1784 Pension erhielt, der Major von Droste.

M. v. Droste.	C. v. Kloch.
= v. Hertzberg.	St. C. v. Witzleben.
C. v. Holtzendorf.	

4tes Gr. Bat. von Klingsporn.

Königsberg in Preussen. — Mondirung: 2 C. vom Garn. Reg. N. 1, und 2 C. von N. 2. Weisse Unterkleider und offene Aufschläge. Die Gr.

Mützen von allen 4 C. sind oben blau und unten roth. — Es hat kein Canton; dagegen werden die C. von ihren Reg. completirt. — Nach dem Kriege 1745 mußten die 6 Gr. C. der Preußischen Garn. Reg. N. 1, 2 und 11, ein Gr. Bat. formiren, dessen Commandeur der Major von Katte wurde. Er starb 1753, und sein Nachfolger war der Maj. von der Heyde. Dieser wurde 1755 Commend. des Schlosses Friedrichsburg, und 1758 in Collberg. Auf ihn folgte 1755 der Maj. von Lossow, welcher 1765 als Ob. das Reg. N. 41 erhielt, und der Ob. von Natalis folgte. Als dieser 1766 Commandeur bey dem Reg. N. 39 wurde, kam der Major von der Hardt. 1773 gab es die 2 Comp. vom Reg. N. 11 zu dem Gr. Bat. N. 7 ab. Der Maj. starb als Ob. 1779. An seine Stelle kam der Ob. von Hacke, welcher 1780 eine Pension erhielt; und der Major von Klingsporn folgte; wurde 1785 Obl.

Obl.	v. Klingsporn.	C.	v. Westerhausen.
M.	v. Götze.	St. C.	v. Haudring.
C.	v. Freysleben.	'	v. Partein.

5tes Gr. Bat. von Larisch.

Breslau. — Schwarze offene Aufschläge, Kragen und Klappen von Plüsch. Die Officiers der 2 C. vom Garn. Reg. N. 5 haben breite gebogene goldne Tressen; die Officiers der 2 C. vom Garn. Reg. N. 10 aber dergleichen silberne Tressen um die Hüthe. Die Gr. Mützen von N. 5 sind ganz weiß, und von N. 10 ganz schwarz. — Es hat kein Canton, sondern der Abgang wird von ihren Reg. ersetzt. — Dieses Gr. Bat. wurde 1753 aus oben angeführten Garn. Reg. formirt, und dem Maj. von Rhaden anvertraut. Er starb als Ob. 1759; ihm folgte der Major von

Roschenbahr. Dieser blieb 1760 in der Action bey Landshut, und der Maj. von Hachenberg folgte; er starb als Ob. 1776. Sein Nachfolger war der Maj. von Lentzke; und als dieser 1780 Pension erhielt, bekam es der Maj. von Larisch.

M. v. Larisch. C. v. Kitzing.
C. v. Ramthoum. St. C. v. Reppichow.
= v. Kalckreuth.

6tes Gr. Bat. von Gillern.

Neisse. — Mondirung: 2 Comp. vom Garn. Reg. N. 6, und 2 C. vom Reg. N. 8. Letztere schwarze offene Aufschläge und weisse Knöpfe, wie die Mondirung bey Stiftung des alten Reg. 1741 gewesen. Die Officiers haben eine breite gebogene silberne Tresse um den Huth. Die Gr. Mützen von N. 6 sind ganz orangefarbig, und von N. 8 ganz schwarz. — Es hat kein Canton, sondern die oben genannten Reg. ersetzen den Abgang. — Dieses Gr. Bat. ist 1753 aus obigen Garn. Reg. errichtet, und dem Maj. von Plötz gegeben. Er nahm 1757 als Ob. den Abschied. Ihm folgte der Maj. von Rohr, der 1759 den Abschied bekam. Sein Nachfolger war der Maj. von dem Busch; er erhielt 1764 als Ob. eine Pension. Ihm folgte der Major von Zabeltitz; er starb als Ob. 1773, und hatte den Maj. jetzigen Ob. von Gillern zum Nachfolger.

Ob. v. Gillern. C. v. Taubenheim.
C. v. Diebitsch. St. C. Borel du Vernay.
= v. Helden.

7tes Gr. Bat. von Baehr.

Königsberg in Preussen. — Mondirung: vom Garn. Reg. N. 11, aber offene Aufschläge. Die

Officiers haben eine breite gebogene silberne Tresse um den Huth. Die Gr. Mützen sind ganz dunkelcarmoisinroth. — Es hat kein Canton, sondern den Abgang ersetzt das Reg. — Im Jul. 1775 mußte das Gr. Bat. N. 4 die 2 Gr. C. vom Reg. N. 11 abgeben; zu selbigen wurden noch 2 neue errichtet, und aus diesen 4 Gr. C. entstand dies Gr. Bat., dessen Chef der Maj. jetziger Ob. von Baehr wurde.

Ob.	v. Baehr. †	C.	v. Hahn.
M.	v. Stuckrad,	St. C.	v. Arnim.
C.	v. Saborowski.	ʻ	v. Knorr.

Liste

der Grenadier-Bataillons-Chefs, nebst einer Anzeige, aus welchen Regimentern sie bey entstehendem Kriege formirt werden.

No.	Namen der Chefs.	Namen der Regimenter.
1	Ob. v. Kowalsky	2 C. v. Tauenzien. 2 ʻ v. Wendessen.
2	Ob. v. Pfuhl	2 C. v. Hager. 2 ʻ v. Götzen.
3	Obl. v. Osorowsky	2 C. Graf v. Krockow. 2 ʻ Graf v. Schwerin.
4	Obl. v. Nüts	2 C. v. Anhalt. 2 ʻ v. Romberg.
5	M. v. Normann	2 C. v. Alt-Woldeck. 2 ʻ v. Lichnowski.
6	M. v. Schack	2 C. v. Stwolinsky. 2 ʻ v. Budberg.
7	M. v Arnim	2 C. vom Reg. Garde. 2 ʻ v. Preussen.
8	M. v. Horn	2 C. v. Kenitz. 2 ʻ v. Beville.
9	M. v. Knobelsdorf	2 C. Pr. Heinrich. 2 ʻ v. Pfuhl.
10	M. v. Lipinsky	1 C. v. Rohdich. 3 ʻ v. Leipziger.

No.	Namen der Chefs.	Namen der Regimenter.
11	M. v. Grünberg.	2 C. v. Jung-Bornstedt. 2 ⸗ v. Lengefeldt.
12	M. v. Laurens.	2 C. Graf v. Egloffstein. 2 ⸗ v. Favrat.
13	M. v. Sydow.	2 C. Herz. Friedr. v. Br. 2 ⸗ v. Möllendorf.
14	M. v. Oelsnitz.	2 C. Graf v. Henckel. 2 ⸗ v. Voß.
15	M. v. Barck.	2 C. v. Kowalsky. 2 ⸗ v.
16	M. v. Ilow.	2 C. v. Wunsch. 2 ⸗ Prinz Ferdinand.
17	M. v. Normann.	2 C. v. Schönfeldt. 2 ⸗ v. Lehwaldt.
18	M. v. Schwerin.	2 C. v. d. Goltz. 2 ⸗ v. Scholten.
19	M. v. Diringshofen.	2 C. v. Kalckstein. 2 ⸗ Erbpr. v. Hohenlohe.
20	M. v. Strachwitz.	2 C. v. Wolframsdorf. 2 ⸗ Markgr. Heinrich.
21	M. v. Burghagen.	2 C. v. Knobelsdorf. 2 ⸗ Herz. v. Braunschw.
22	M v. Besser.	2 C. v. Bonin. 2 ⸗ v. Koschenbahr.
23	M. v. Malschitzky.	2 C. v. Braun. 2 ⸗ v. Alt-Bornstedt.
24	M. v. Seydlitz.	2 C. v. Erlach. 2 ⸗ Graf v. Anhalt.
25	M. v. Wobser.	2 C. v. Brünningk. 2 ⸗ Graf v. Schlieben.

Besondere Corps.

Das adeliche Cadetten-Corps.

Berlin, Potsdam, Stolpe und Culm. — Ponceaurothe offene Aufschläge, Kragen und Klappen; citronengelbe Unterkleider. Die Cadets in Berlin haben um den Aufschlag, und die Unter-Offi-

ciers um denselben, auch auf der Klappe eine nicht ganz schmale silberne Bandtresse. Alle Cadets aber, in Berlin sowol, als in Stolpe und Culm, haben dergleichen Tressen um die Hüthe. Die Cadets in Potsdam sind von den übrigen Cadets in Absicht der Mondür dadurch unterschieden, daß sie rothe Unterkleider und keine Tressen, aber weisse Bandborten um den Aufschlag, und die Unter-Officiers auch um die Klappen haben. Die Officiers haben auf jeder Klappe 6 von Silber geschlungene Schleifen, 2 unter derselben, 2 auf dem Aufschlage, 2 auf der Tasche, 4 hinten, und um den Huth eine breite gebogene silberne Tresse. — Dieses Corps kann als eine Pflanzschule der Officiers angesehen werden. Der König Friedrich der Erste unterhielt in Berlin, Magdeburg und Collberg 3 Cadetten-Corps, aus welchen der König Friedrich Wilhelm I. ein Corps machte, und solches nach Berlin verlegte. Der König Friedrich II. hat die Verfügung getroffen, daß auch im Potsdamschen Waysenhause unbemittelte adeliche Kinder, welche für das eigentliche Cadetten-Corps noch zu jung sind, erzogen, und zur Aufnahme unter die Cadets in Berlin ꝛc. zubereitet werden. Es befinden sich also gegenwärtig in Berlin 236, in Potsdam 40, in Stolpe 96, und in Culm 60; in allen diesen adelichen Erziehungs-Anstalten also überhaupt 432 Cadets, von welchen besonders die Cadets in Berlin in allen zur Bildung eines Officiers erforderlichen Kenntnissen unterrichtet, auch zum Soldaten-Dienst gewöhnet, und mit allem Nöthigen auf Königliche Kosten anständig versehen werden; nachhero aber unter die Regimenter als Frey-Corporals, auch als Officiers, gegeben werden. — Der erste Stamm war in Collberg; er bestand aus 60 bis 70 Cadets, welche von dem Gouverneur und G. L. von Mierander den Capitains der dasigen Garnisou zur Disciplin übergeben, 1716 aber nach Berlin gezogen und bis auf

110 vermehret wurden. Ihr erster Commandeur war der Ob. Finck von Finckenstein. 1719 stießen auch die Magdeburgischen Cadets dazu, nun war das Corps 150 Mann stark, es wurde abermals mit 50 Junkers vermehrt, 1720 in 4 Comp. getheilt, 1720 geschah die letzte Vermehrung mit 36 jungen Edelleuten. Der Ob. von Finckenstein starb 1727. Auf ihn folgte der Ob. von St. Sauveur; dieser starb 1731. Sein Nachfolger war der Ob. von Milagsheim; erhielt 1739 den Abschied. An seine Stelle kam der Ob. von Oelsnitz, welcher 1753 mit Tode abging. Es folgte der Ob. von Wulfen; er starb 1757. Hierauf kam 1759 der G. M. von Buddenbrock. 1769 ließ der König eine neue Cadettenschule in Stolpe anlegen; der Maj. von Kötteritz wurde Director derselben. Er starb 1774, und der Cap. von Eckardt vom Corps kam an seine Stelle. 1776 wurde in Culm eine ähnliche Erziehungs-Anstalt angelegt, und der Capitain von Chlebowsky zum Director derselben bestellt. Der G. L. von Buddenbrock starb 1781. 1782 bekam sie der Ob. von Plötz, welcher schon seit 1757 eine Pension gehabt hatte; starb noch in demselben Jahre; worauf der G. M. von Mosch folgte.

G. M. von Mosch. †
Ob. von Enckevort. } in Berlin.
M. von Winterseldt.
= von Wulffen.
C. von Eckardt, in Stolpe.
= von Hertzberg, in Berlin.
= von Chlebowsky, in Culm.
= Löper, in Berlin.

Das Ingenieur-Corps.

In allen Vestungen stehen einige von diesem Corps. — Ponceaurothe offene Aufschläge, Kragen, Klap-

pen und Unterkleider. Die Officiers haben auf jeder Klappe 3 geschlungene silberne Schleifen, 2 unter derselben, 2 auf dem Aufschlage, 2 auf der Tasche, 4 hinten, und Hüthe mit einer breiten gebogenen silbernen Tresse. Die Mondirung der Conducteurs ist der Mondirung der Officiers ähnlich, ohne Schleifen und Huth-Tressen. — Dieses aus Officiers und Conducteurs bestehende Corps, dessen vormaliger Chef der G. M. von Bottwer war, aber in sächsische Dienste trat, wurde 1741 über 60 stark errichtet, und dem G. M. von Walrave als Chef übergeben. Er fiel 1748 in Ungnade, und endigte 1772 sein Leben in der Sternschanze zu Magdeburg. Sein Nachfolger war der G. M. von Dierike, welcher 1770 eine Pension erhielt. Hierauf gab der König dem General-Adjut. von Anhalt die Ober-Aufsicht über dieses Corps, und unter ihm stand der Ob. von Balby; dieser starb 1779. Der G. M. von Anhalt bekam 1781 das Reg. N. 38; und der Ob. von Regler folgte als Commandeur.

Charge.	Namen.	Wo sie in Garnison stehen.	Datum des Patents. Mon.	J.
Oberst.	v. Regler.	Glatz.	5. März	1770.
Ob. Lieut.	Graf d'Heintze.	Potsdam.	1. —	1768.
Major	v. Haas.	Silberberg.	25. Dec.	1764.
=	Freund.	Cüstrin.	24 —	1777.
=	v. Schöler.	Wesel.	30. Jul.	1782.
=	v. Harroy.	Neisse.	20. Dec.	1783.
=	v. Castilhon.	Breslau.	16. Aug.	1785.
Capitain	Gantzenbach.	Graudentz.	4. Jul.	1764.
=	v. Gravius.	Berlin.	1. Febr.	1765.
=	v. Boullet.	Schweidnitz.	6. Oct	1768.
=	v. Borgesy.	Potsdam.	3. May	1773.
=	Lindner.	Schweidnitz.	30. Aug.	1773.
=	v. Legat.	Magdeburg.	1. —	1774.
=	v. Winanckow.	Silberberg.	20. —	1775.
=	v. Morival.	Berlin.	20. Oct.	1775.
=	Pirscher.	dito.	5. Febr.	1777.
=	Hartmann.	Glatz.	7. Aug.	1778.

Charge.	Namen.	Wo sie in Garnison stehen	Datum des Patents. Mon.	J.
Capitain	de Longin.	Potsdam.	20. Oct.	1778.
,	v. Geyer.	Berlin.	9. Febr.	1779.
,	d'Obreuil.	Potsdam.	24. —	1779.
,	Laurens.	Neisse.	20. Nov.	1779.
,	v. Destimauville.	Magdeburg.	4. Dec.	1779.
,	Hensel.	Stettin.	5. Jul.	1781.
,	v Grävenitz.	Cosel.	5. Aug.	1783.
,	Batig.	Silberberg.	4. Jan.	1786.
,	Wulff.	Colberg.	27. Sept	1786.
,	Müller.	Potsdam.	. Nov.	1786.
,	v. Reibnitz.	Brieg.	. Dec.	1786.

Ueberdies sind noch 20 Lieut. und 13 Conducteurs.

Feld-Jäger-Corps zu Pferde.

Cöpenick. — Zeisiggrüne Röcke und Westen und Ponceaurothe offene Aufschläge, Kragen und goldene Achselbänder, gelbe lederne Beinkleider, und Stiefeln. Die Officiers haben auf jeder Seite 8 goldne breite gestickte Schleifen, 2 auf dem Aufschlage, 2 auf der Tasche, 4 hinten, und um den Huth eine breite gebogene goldne Tresse. Die Jäger haben schwarze Hüthe, und grüne mit Silber durchflochtene Cordons, auch eben solche Port-Epees. — Es werden meistentheils Förster- oder Jägersöhne unter dieses Corps genommen. Anstatt der Unter-Officiers haben sie 6 Ober-Jäger. Dieses Corps ist 1740 auf 60 Mann errichtet. 1744 wurde es mit 112 Mann verstärkt; es besteht also jetzt (die Ober-Jäger mit eingeschlossen) aus 172 Mann, und werden von Rittmeistern commandirt. Im Frieden sowol, als im Kriege, werden sie zum Verschicken und als Couriers gebraucht. Ihr erster Ober-Befehlshaber war 1740 der G. M. Gr. v. Hacke. 1750 wurde es der G. M. und Gen. Adj. v. Buddenbrock. (Gemeiniglich war der erste Gen. Adjut. des Königs Friedrich II.

auch zugleich Ober-Jägermeister.) 1754 folgte auf den rc. von Buddenbrock der Ob. von Ingersleben; dieser blieb 1757 als G. M. bey Breslau. Sein Nachfolger war der Ob. von Wobersnow, welcher 1759 als G. M. bey Frankfurt blieb. An dessen Stelle kam der Ob. von Krusemark; dieser erhielt als G. M. 1768 das Reg. Gens d'Armes. Auf ihn folgte der G. M. von Anhalt; er bekam 1781 das Reg. N. 38, und hatte den Ob. von Götzen zum Nachfolger. Dieser erhielt 1784 als G. M. das Regiment N. 33. Ihm folgte der Ob. von Hanstein.

Rittmeister von Franckenberg.
——— von Bayar.

Jäger-Corps zu Fuß.

Mittenwalde. — Zeisiggrüne Röcke, Westen, gelbe lederne Beinkleider, und Stiefeln; auf den Röcken Ponceaurothe offene Aufschläge und Kragen, nebst gelben Achselbändern, und am Seitengewehr grüne Port-Epees. Die Officiers haben goldene Achselbänder, und um den Huth eine breite gebogene goldne Tresse. — Dieses Corps hat kein Canton, sondern wird durch ein- und ausländische Jäger completirt. — Es wurde 1740 auf 50 bis 60 Mann errichtet, welche aber, wegen geleisteter guter Dienste, in dem Kriege von 1756 bis 60, auf 800 Mann vermehret wurden. Der Maj. Chevalier de Chasot war ihr erster Commandeur; er starb 1750. Auf ihn folgte der Ob. von der Osten, welcher 1751 desertirte. Sein Nachfolger war der Ob. von Awende. Als dieser 1756 starb, kam Maj. Hartwig; er starb 1758 in Glogau, und sein Nachfolger war der Maj. Baader. Dieser wurde 1759 cassirt, u. der Cap. Gaudi bekam als Flügel-Adjut. das Commando. 1760 wurde es dem Maj. des Granges gegeben. Den

10. Oct. in eben d. J. wurde das Corps gefangen, 1761 wieder errichtet, und 1763 bis auf 300 Mann reducirt. Unter der Aufsicht des Gen. Adjut. von Anhalt formirte der König aus diesen 300 Mann ein Bat. von 5 Comp. Anstatt der Büchsen bekamen sie Flinten, Bajonets, eine Patrontasche mit einem gelben ledernen Riem. Der Ob. des Granges blieb Chef derselben. 1778 wurde die 6te, und 1786 bis auf 10 Comp. vermehrt, und erhielt der größte Theil wieder Büchsen. Des Granges wurde 1786 G. M.

G. M. des Granges.
Obl. des Granges.
M. v. Voß.
= v. Valentini.
= Nürenberg.
C. v. Spitznaß.
= Naumann.
C. Meyer.
= v. Bölzig.
= v. Uttenhoff.
St. C. v. Tümpling.
= v. Valentini.
= Röttcken.

Das Mineur = Corps.

Glatz, Neisse und Graudenz. — Dessen Errichtung war 1742 mit dem Reg. N. 49; da es aber ein Füs. Reg. wurde, so sind 1763 die 2 Mineur = Comp. abgenommen, und dem Ob. von Castilhon gegeben. Sie behalten die Mondirung des Reg. N. 49, ausser die Mützen sind etwas kleiner, und hinten ganz dunkelorangefarbiges Tuch. 1772 wurde die 3te, und 1783 die 4te Comp. errichtet.

Ob. von Castilhon, † in Glatz.
M. von der Lahr, in Neisse.
C. Neuwach, in Glatz.
= Strauß, in Graudenz.
St. C. d'Alber, in Neisse.
= von Homboldt, in Glatz.

Das

Das Invaliden-Corps.

Bey Berlin. — Dunkelblaue offene Aufschläge, Klappen und Unterkleider. Die Officiers haben eine schmale goldne Tresse um den Huth. — Als das Invalidenhaus bey Berlin 1784 völlig im Stande war; erging an sämtliche Regimenter der Befehl, ihre verwundeten und unvermögenden Leute dahin zu senden, aus welchen 3 Comp., jede 200 Mann stark, errichtet wurden. Sie erhalten, wie die Feld-Regimenter, Mondirungsstücke und Tractament, freyes Quartier, Holz und Licht. Diejenigen, welche noch gesunde Hände und Füße haben, verrichten den Dienst zur Sicherheit des Hauses. Ob. von Feilitzsch wurde zum ersten Commandeur ernannt; er starb 1768. Sein Nachfolger war der Ob. von Dämke. Als dieser 1775 mit Tode abging, folgte der Ob. von Dizelsky; und nach dessen Tode 1779 der Ob. von Pelchrzim.

Ob. v. Pelchrzim.
M. v. Kottulinsky.
= v. Walther u. Croneck. †
M. v. Schönfeldt.
St. C. v. Vermeulen.

Land-Regimenter.

Der König Friedrich II. ließ 1742 aus den Frey-Comp., welche bis dahin in kleinen Vestungen gelegen hatten, ein Reg. von 2 Gr. und 10 Musq. Comp. errichten, welches den Namen: Neu-Garnison-Regiment, bekam. Dieses Reg. hatte keinen Chef, und lag vor dem Kriege 1756 in Peitz, Tempelburg, Cüstrin, Mörs, Spandau, Reppen und Fort Preussen bey Stettin in Garnison, wurde aber 1763 reducirt.

Es sind ohne dieses noch 4 Regimenter bey der Armee, welche nur bey entstehendem Kriege zusammenkommen, und Land-Regimenter heissen. Die Staabs- und andere Officiers, auch die Unter-Officiers und Tambours, erhalten das halbe Tractament; die Gemeinen aber nichts, weil diese nicht eher, als bis sie nöthig sind, von den Landständen geliefert werden. Bey diesem Reg. erhalten die im Dienste alt gewordene Officiers und Unter-Officiers (welche letztere als Officiers unter selbige gesetzt werden) eine Art von Versorgung.

N. 1. Berlinsches Land-Regiment von Löben.

Berlin. — Rothe offene Aufschläge und Kragen, und dunkelblaue Unterkleider. Die Officiers haben eine schmale silberne Tresse um den Huth. — Der König Friedrich Wilhelm I. hat dieses Reg. 1729 auf 7 Comp. errichtet, und dem Ob. von Blanckensee gegeben; er starb 1740, worauf es der Ob. von Kratz erhielt; starb 1747 in Halle, und nach ihm erhielt es der Ob. von Lüderitz; er starb 1761. Als 1763 die Leute schon auseinander gegangen waren, wurde der Maj. von Lembcke Chef. Er starb 1766, und hatte den Ob. von Heyden zum Nachfolger. Dieser erhielt 1767 das Garn. Bat. N. 3; ihm folgte der Obl. von Rothkirch. Als dieser 1782 gestorben, folgte der Maj. von Löben.

M. v. Löben. †
= v. Liptay.
C. v. Kalckreuth.
= v. Benckendorf.
= Reinicken.
C. v. Röhden.
= v. Wedell.
St. C. v. Thiesenhausen.
= v. Oppeln.

N. 2. Das Königsbergsche Landregim. von Sommerfeldt.

Königsberg in Preussen. — Gelbe offene Aufschläge und Kragen, dunkelblaue Unterkleider. — 1730 wurde dieses Reg. 4 C. stark errichtet, und dem Ob. von Fehr gegeben, welcher 1731 starb. Ihm folgte der Ob. von Fresin; starb 1743. Darauf kam der Ob. von Polenz; dieser starb 1756, da es der Ob. von Hülssen erhielt; er starb 1763. Ihm folgte der Ob. von Renzel; dieser bekam das Garn. Reg. N. 7, und sein Nachfolger war der Obl. von Borck. Als dieser 1775 starb, folgte der Obl. von Iselstein; und nach dessen Tode 1777 der Obl. von Sommerfeldt.

Obl.	v. Sommerfeldt.	C.	v. Wüttig.
C.	Korn.	St. C.	v. d. Mülbe.
=	Müller.		

N. 3. Das Magdeburgsche Landregim. von Cottwitz.

Magdeburg. — Carmoisinrothe offene Aufschläge und Kragen, dunkelblaue Unterkleider. — Dieses Reg. wurde 1735 auf 5 Comp. regulirt, und dem Ob. von Diringshofen gegeben; starb 1743. Ihm folgte der Ob. von Berg; starb 1753, da es der Ob. von Ahlimb erhielt. Dieser starb 1757, und folgte der Ob. von Wegener. Als dieser 1778 starb, bekam es der Ob. von Weissenfels; und nach dessen Tode 1780 der Ob. von Cottwitz.

Ob.	v. Cottwitz. †	C.	v. Borck.
Obl.	v. Gotskowsky.	St. C.	v. Mirbach.
M.	v. Manteuffel.	=	Kerkes.
C.	v. Kleist.		

N. 4. Das Stettinsche Landregiment von Eyff.

Stettin. — Schwarze offene Aufschläge und Kragen, dunkelblaue Unterkleider. — 1735 ist dieses Reg. auf 9 Comp. regulirt, und dem Ob. Arend gegeben; starb 1737, da es der Ob. von Thermo erhielt; er starb 1750. An seine Stelle kam der Ob. von Kahlbutz. Dieser starb 1752; ihm folgte der Ob. von Stockhausen. Als dieser 1759 mit Tode abging, wurde der Ob. von Langenau Chef; 1764 aber von Dieben ermordet. Nach ihm wurde es dem Ob. von Hohendorf gegeben. Er starb 1770, und der Major von Poseck ward Chef; und nach seinem Tode 1784 der Maj. von Eyff.

M.	v. Eyff.	C.	v. Diebitsch.
=	v. Lölhöfel.	=	v. Bonin.
=	v. Natzmer, Platzmaj. in Stettin.	=	v. Sommerfeldt.
		St. C.	v. Parleben.
C.	v. Pelchrzim.	=	v. Schwichow.
=	v. Drosedow.	=	v. Stojentin.
=	v. Münchow.	=	v. Kleist.

Cürassier = Regimenter.

Die Geschichte erwähnet erst unter der Regierung des Churfürsten Friedrich Wilhelms des Großen der preußischen Cürassiers. Dieser große Fürst führte 1656 in der Schlacht bey Warschau folgende 40 C. Cürassiers, von welchen jede aus 100 Mann bestand, wider die Pohlen in das Treffen:

2	Compagnien	Trabanten.	
2	—	vom Leib-Regiment.	
6	—	Reg. des G. F. M. von Dörfling.	
6	—	—	von Pfuhl.

6 Compagnien	Reg.	des G. L. von Canneberg.
6 —	—	des G. L. von Quadt.
6 —	—	des G. L. von Görtzke.
6 —	—	des Ob. von Wallenrodt.

Es ist ebenfalls aus der Geschichte bekannt, daß eben dieser Churfürst, nachdem der Friede mit Schweden 1679 zu Stande gekommen war, folgende Esquadrons aus Pommern zurückbrachte:

2	Esquadrons	Trabanten.
3	—	vom Leib-Regiment.
3	—	Churprinz.
3	—	Fürst von Anhalt-Dessau.
3	—	Prinz Ludwig.
3	—	von Dörfling.
3	—	von Görtzke.
3	—	von Mörner.
3	—	Landgraf von Hessen-Homburg.
3	—	von Prinzen.
3	—	von Sparen.
3	—	dû Hamel.
3	—	von Eller.
3	—	von Lüttichau.
3	—	von Treffenfeld.

Aus diesen 44 Esquadrons sind die Regimenter in derjenigen Ordnung, in welcher sie nachher aufeinander folgen werden, errichtet worden.

Ihre Mondirung besteht aus einem weissen tuchenen Collet mit offenen Aufschlägen und Kragen; aus einer kurzen Weste oder sogenanntem Chemisett, weissen ledernen Beinkleidern, Stulp-Stiefeln, Stulp-Handschuhen, und aus einem großen Huthe mit einem weissen Federbusche. Die Regimenter unterscheiden sich durch die Chemisetts, Aufschläge, Kragen und Scherpen von Etamin, welche bey jedem Regimente von einerley Farbe; auch durch die Borten, womit die Collets, Chemisetts und Aufschläge besetzt sind. Ein Cüraß von Eisen bedeckt sie vor den Kugeln, und ein eisernes Kreuz auf dem Huthe

schützet sie wider den Hieb. Ausser ihrer Mondirung haben sie noch einen Mantel von blauem Tuche, eben solchen Mantelsack, und zum Futtern einen Kittel von Leinewand. Die Collets, Chemisetts und Aufschläge der Officiers sind mit einer breiten Tresse besetzt, und ihre Aufschläge und Kragen von Sammet. Zu ihrer Interims-Uniform haben sie einen weissen tuchenen Rock, mit Klappen, offenen Aufschlägen, und Kragen von der Couleur des Chemisetts, und Achselbänder. Auf jeder Klappe sind 6 gestickte Schleifen, 2 unter derselben, 2 auf dem Aufschlage, 2 auf der Tasche, und 4 hinten. Die Unterkleider sind paille.

N. 1. Reg. von Bohlen.

Breslau. — Ponceaurothe Aufschläge, Kragen und Chemisetts. Die Borten auf den Collets, Aufschlägen und Chemisetts sind weiß mit rothen Streifen. Die Officiers haben auf selbige silberne Tressen; die Aufschläge aber sind schlangenförmig besetzt. — Der Oelsnische und Bernstadtsche Kreis, mit den dazu gehörigen Städten. — Der Fürst von A. D. hat dieses Reg. 1666, 6 C. stark errichtet, 1689 noch 3 C. dazu angeworben, und es ward 3 Esquadrons, jede 3 C. stark, eingerichtet. 1691 gab es Leute zur Errichtung des Reg. N. 9 ab. Der Fürst starb als G. v. d. C. 1693. Auf ihn folgte der G. M. Graf von Schlippenbach. 1718 wurde es auf 5 Esq., wovon jede aus 2 C. bestand, gesetzt; die Leute dazu wurden von dem vertheilten Reg. von Heyden genommen. Der Graf von Schlippenbach starb als G. v. d. C. 1723. Ihm folgte der G. M. von Bredow; dieser trat es, nach erhaltener Königl. Erlaubniß, 1724 dem Ob. von Buddenbrock ab, der 1757 als G. F. M. in Breslau starb. Nach ihm erhielt es der G. M. von Krockow; er starb 1759, und der G. M. von

Schlabrendorf bekam es. Als dieser 1765 mit Tode abging, blieb es vacant, bis es der König 1768 dem Ob. von Röder ertheilte. Nach dessen Tode 1781 bekam es der G. M. von Apenburg. Diesem wurde 1784 eine Pension, dem G. M. von Bohlen aber das Reg. gegeben; wurde 1786 G. L.

G. L.	v. Bohlen. †	R.	Baron du Cuppi.
Ob.	v. Gröben. †	ꞏ	v. Rabenau.
Obl.	v. Gruttschreiber.	St. R.	v. Kessel.
M.	v. Gaffron.	ꞏ	v. Poser.
ꞏ	v. Paczinsky u. Tenzin.	ꞏ	v. Keltsch.
ꞏ	v. Grüter.	ꞏ	v. Larisch, Inspect. Adjut.
ꞏ	v. Zschertwitz.	ꞏ	v. Röder.
R.	v. Paczinsky u. Tenzin.	ꞏ	v. Wittich.

N. 2. Reg. von Backhoff.

Kyritz. — Dunkelcarmoisinrothe Aufschläge, Kragen und Chemisetts. Die Collets, so statt weiß, citronengelb, sind mit einer carmoisinrothen, die Chemisetts aber mit einer weissen Borte besetzt. An deren Stelle haben die Officiers eine breite silberne Tresse. — Ein Theil des Ruppinschen und Havelländschen Kreises, nebst den Städten: Kyritz, Wittstock, Perleberg, Pritzwalck, Wusterhausen, Gransee, Zehdenick und Cremmen. — 1666 ist dieses Reg. für den Ob. Gr. von Küssow errichtet; er starb 1670. Es folgte der Ob. von Strauß, welcher 1686 als G. M. vor Ofen blieb. 1672 wurde dem Reg. der Name: Prinz Friedrich, gegeben. Als dieser Prinz 1674 Churprinz wurde, hieß es das Churprinzliche, und nachher das Cronprinzliche. 1688 wurde der Ob. von Hagen Commandeur. 1691 gab es Leute zur Errichtung des Reg. N. 9 ab. Der Ob. von Hagen nahm 1693 den Abschied. Nach ihm kam

der Ob. du Rosey; er starb 1704. Seine Stelle wurde mit dem Ob. von Aschersleben besetzt; dieser blieb 1709 in Brabant. Ihm folgte der Ob. von Rheden, welcher 1713 das Commando dem Ob. von Grote abtrat. 1718 wurde es, bey Vertheilung des Reg. von Wartensleben, auf 5 Esq. gesetzt. Nach dem Tode des Ob. von Grote folgte 1721 der G. M. von Lepell, welcher 1739 Gouverneur von Cüstrin wurde; und der Ob. von Wreech folgte. Dieser wurde 1737 bey das Reg. N. 3 versetzt. Bis 1731 führte es den Namen Kronprinz; weil dieser aber das Infant. Reg. N. 15 erhielt, so bekam es der Prinz August Wilhelm von Preussen. Nach dessen 1758 erfolgtem Absterben wurde es seinem zweyten Sohne, dem Prinzen Heinrich gegeben. Unter demselben commandirte der Ob. von Arnstädt. Der Prinz starb 1767, und der Ob von Arnstädt erhielt eine Pension. Ihm folgte der Ob. von Wirsbitzky; er wurde 1768 Chef, und das Reg. fürte seinen Namen. 1778 starb er als G. M., und nach ihm kam der G. M. von Weyher. Er starb 1782; ihm folgte der G. M. von Saher; starb 1783, und der König gab es dem G. M. von Backhoff.

G. M.	v. Backhoff. †	R.	v. Combles.
M.	v. Rebeur.	:	Bresemann.
:	v. Malschitzky.	:	v. Heydebrand.
:	v. d. Marwitz.	St. R.	v. Criwitz.
:	v. Quitzow.	:	v. Quitzow.
:	v. Schöning.	:	v. Guretzky.
:	v. Wichert.	:	v. Arnstädt.

N. 3. Leib-Regiment.

Schönebeck. — Dunkelblaue Aufschläge, Kragen und Chemisetts; Collets und Chemisetts sind mit einer blauen Borte, worin eine weiße Streife, be-

setzt. Statt dessen haben die Officiers eine breite goldene Tresse. — Der dritte District des Holzkreises, und die Städte: Schönebeck, Frohse, Saltze, Harmersleben, Mansfeld u. Gerbstädt. — 1672 wurde dieses Reg. durch den Ob. von Below errichtet, und Leib-Regiment genennet. Er blieb Commandeur, wurde aber 1673 versetzt; ihm folgte der G. M. Graf von Promnitz. Dieser ging 1680 in sächsische Dienste; und nach ihm kam der Ob. von Sydow als G. M., welcher 1688 starb; der G. M. von Dewitz folgte. 1691 gab es Leute zu dem Reg. N. 9 ab. Der rc. von Dewitz wurde 1695 als G. L. Gouverneur in Collberg. Ihm folgte der G. v. d. C. von Wangenheim; er starb 1709. Das Reg. wurde dem G. M. von Hackeborn ertheilt, und 1718 auf 5 Esq. gesetzt, wozu auch einige Leute von dem vertheilten Reg. von Wartersleben genommen wurden; 1719 starb von Hackeborn als G. L. An seine Stelle kam der G. L. von Bredow. Als dieser 1725 Gouverneur in Peitz wurde, erhielt es der G. L. von Dewitz. Nach dessen Tode 1736 bekam es der Ob. von Wreech, welcher es 1746 als G. L. abtrat, und an dem Tage starb. Der G. M. von Katzler folgte, wurde 1747 Command. der Gens d'Armes. Nach ihm kam der G. M. von Katte; er nahm 1758 als G. L. den Abschied, und das Reg. ward dem G. M. Freyh. von Lentulus gegeben. Dieser erhielt 1778 als G. L. den Abschied, und der G. M. von Merian das Reg.; 1782 aber eine Pension. Darauf folgte G. M. von Koßboth.

G. M.	v. Koßboth. †	R.	v. Bölzig, 1ste.
Ob.	v. Tschirschky. †	:	v. Ueckermann.
Obl.	v. Katte.	:	Gr. v. Schmettow.
:	v. Reck.	St. R.	v. Schuckmann.
M.	v. Meyer.	:	v. Bölzig, 2te.
:	v. Esebeck.	:	v. Plettenberg.
:	Gr. v. Henckel.		

N. 4. Reg. Bar. von Mengden.

Neustadt in Ober-Schlesien. — Schwarze Aufschläge, Kragen und Chemisetts. Collets, Aufschläge und Chemisetts sind mit einer weissen, mit blauen Caros durchwürkten Borte besetzt; die Officiers aber haben eine breite goldne Tresse. — Der ganze Neustädtsche Kreis in Ober-Schlesien, mit den darin liegenden Städten. — Der Stamm zu diesem Reg. waren die sogenannten Hof-Staabs- oder Küchen-Dragoner, aus welchen es 1672 errichtet wurde, bekam den Namen: Leib-Dragoner-Regiment, und den Ob. von Grumbkow zum Commandeur. Dieser überließ es 1684 dem Ob. Gr. von Dohna; er blieb 1686 vor Ofen. Sein Nachfolger war der Ob. von Wreech, welcher es 1713 als G. L. an den G. M. von Blanckensee abtrat. Hier verlor es den Namen: Leib-Dragoner, und hieß Blanckensee. 1718 wurde es auf 5 Esq. verstärkt, und ein Cürassier-Reg. Der ꝛc. von Blanckensee wurde 1733 als G. L. Gouverneur in Collberg; nach ihm kam der Ob. von Geßler, welcher 1757 als G. F. M. Pension erhielt, und der G. M. von Schmettau folgte. Als dieser 1764 mit Tode abging, folgte der G. M. von Woldeck-Arneburg. Er bekam 1769 eine Pension, und der G. M. von Arnim wurde Chef, bekam als G. L. 1785 eine Pension; ihm folgte der G. M. Baron von Mengden.

G. M.	Bar. v. Mengden. †	R.	v. Kleist.
Ob.	v. Bannig.	=	v. Bandemer.
M.	v. Birckhahn.	=	v. Schlabrendorff.
=	v. Schrötter.	St. R.	v. Prittwitz.
=	v. Werther.	=	v. Kerckow.
=	v. Manstein.	=	v. Hoff.
	v. Dossow.	=	v. Pommof.

N. 5. Reg. Pr. Ludwig von Würtenberg.

Treptow an der Rega. — Hellblaue Aufschläge Kragen und Chemisetts. Collets, Aufschläge und Chemisetts sind mit einer weissen, mit helblauen Caros durchwürkten Borte besetzt; an deren Stelle die Officiers eine breite goldne Tresse haben. — Der ganze Schiefelbeinsche Kreis, und der größte Theil des Dramburgischen Kreises, nebst den Städten Schwedt, Angermünde, Falkenberg und Neustadt = Eberswalde. — Dieses Reg. wurde 1683 aus einer von dem Brigadier von Isselstein commandirten Frey = Comp. errichtet, durch Neuangeworbene auf ein Reg. von 6 C. gesetzt, und dem G. M. von Briquemaux gegeben, auch 1687 bis auf 10 C. verstärkt. 1688 wurden von demselben zur Errichtung des Reg. N. 6, 4 C., und 1691 zu N. 9, 1 C. genommen. Der Chef starb 1693, und der Markgr. Philipp von Brandenburg bekam es. Er starb 1711 als G. L., und sein Sohn, Markgr. Friedrich, erhielt es wieder. 1718 ward es durch Leute von dem Wartenslebenschen Reg. auf 5 Esq. verstärkt. Der erste Commandeur war der G. M. Gr. von Podewils. Er nahm 1753 den Abschied, und an seine Stelle kam der Ob. von Lüderitz, welcher 1756 als G. M. bey Lowositz blieb. Auf diesen folgte der Ob. von Krosigk. Dieser blieb 1757 als G. M. bey Collin. Sein Nachfolger war der Ob. von Zieten, welcher 1758 als G. M. bey Zorndorf blieb. Nach ihm wurde es der G. M. von Aschersleben; er starb 1761, und es folgte der Ob. von Lölhöfel. Der Markgr. starb 1771, und der Ob. von Lölhöfel wurde als G. M. Chef, und nach seinem Namen genannt. Er starb als G. L. 1780, worauf es der G. M. von Mauschwitz erhielt; nach dessen Tode 1782 aber der G. M. Prinz Ludwig von Würtenberg.

G. M.	Pr. Ludwig v. Würtenberg.	R.	v. Platen.
Ob.	v. Bardeleben.	=	Gr. v. Küssow, 1ste.
M.	v. Brause.	St. R.	v. Sobbe.
=	v. Heising.	=	v. Stilpnagel.
=	v. Hertzberg.	=	v. Kleist.
=	v. Bailliodz.	=	v. d. Marwitz, Inspect. Adjut.
=	v. Bünting.	=	Gr. v. Küssow, 2te.
R.	v. Aschenbach.		

N. 6. Reg. von Rohr.

Aschersleben. — Hellziegelrothe Aufschläge, Kragen und Chemisetts. Die Collets, Aufschläge und Chemisetts sind mit einer weiß und rothbunt durchwürkten Borte besetzt. Die Officiers haben eine breite goldene Tresse. — Der Osterwicksche, Halberstädtsche und Ascherslebensche Kreis, nebst den Städten: Oschersleben, Aschersleben, Osterwick, Dardesheim, Kroppenstädt und Schwanebeck. — 1688 wurde dieses Reg. aus 4 C. des Reg. N. 5 gestiftet, und dem G. M. du Hamel, dessen Reg. 1680 abgedankt worden war, gegeben. 1691 mußte es Leute zur Errichtung des Reg. N. 9 abgeben. Der rc. du Hamel ging 1702 als G. L. in fremde Dienste, und der Ob. Graf von Lastange folgte; er starb 1703. 1704 erhielt es der Ob. du Portail; dieser trat es 1716 dem Erbprinzen von Anhalt-Dessau ab, und nahm dafür das Reg. N. 12, welches der Erbprinz gehabt hatte. 1718 wurde es auf 5 Esq. gesetzt, und erhielt dazu viele Recruten aus dem Dessauischen. Der Erbprinz von A. D. starb 1737. Sein Nachfolger war sein Bruder, der Prinz Eugen von A. D. Er verließ aber 1743 den preußischen Dienst, und das Reg. wurde dem G. M. von Stille gegeben. Als dieser 1752 starb, folgte 1753 der G. M. Freyherr von Schöneich. Er bekam 1759 den Abschied, und der

G. M. von Basold folgte. 1769 erhielt dieser den Abschied, und der G. M. von Seelhorst wurde Chef. Nach dessen 1779 erfolgtem Tode bekam es der G. M. von Hoverbeck; starb 1781, und der König gab es dem Ob. jetzigem G. M. von Rohr.

G. M.	v. Rohr.	R.	v. Weyrach.
M.	v. Gotsch.	=	v. Schubaert.
=	v. Borck.	=	v. Laviere.
=	v. Schurff.	St. R.	v. Heiligenstädt.
=	v. Schiebelstein.	=	v. Dresde.
=	v. Byern.	=	v. Werthern.
=	v. Schubaert.	=	v. Schurff.

Diese 6 Cürassier=Regimenter hat der Churfürst Friedrich Wilhelm errichtet, und seinem Nachfolger, Friedrich III., nachherigem ersten Könige von Preussen, nachstehende 32 Esq. hinterlassen:

2	Esquadr.	Garde du Corps.
2	—	Grands Mousquetairs.
1	—	Grenadiers zu Pferde.
3	—	Leib=Regiment.
3	—	Churprinz.
3	—	Anhalt.
3	—	Dörfling.
3	—	Spän.
3	—	Briquemaux.
3	—	du Hamel.
3	—	Lettowitz.
3	—	Pr. Heinrich von Sachsen=Barby.

Hiervon stehen noch 25 Esquadrons bey folgenden 5 Regimentern:

5	Esquadr.	bey	N. 1.	5	Esquadr.	bey	N. 5.
5	—	—	— 2.	5	—	—	— 6.
5	—	—	— 3.				

Der König Friedrich der Erste hat folgende Regimenter errichtet:

N. 7. Reg. Graf von Kalckreuth.

Saltzwedel. — Citronengelbe Aufschläge, Kragen und Chemisetts. Collets, Aufschläge und Chemisetts sind mit einer weiß und gelbgestreiften Borte besetzt. Die Officiers haben eine breite silberne Tresse. — Der Stendalsche und Tangermündsche Kreis, wie auch die Städte: Saltzwedel, Tangermünde, Seehausen, Osterburg, Arendsee und Arenburg. — 1689 und 1690 warb der Ob. und Schloß-Hauptmann von Sonsfeld in Preussen ein Dragoner-Regiment an, zu welchem auch einige Frey-Comp. genommen wurden; er starb als G. L. 1711. Das Reg. wurde dem G. M. von der Albe gegeben, und zu einem Cürassier-Regiment gemacht; er starb 1717 als G. L. Ihm folgte der aus Hessischen Diensten gekommene Ob. Graf von Lottum zu Wylich. 1718 wurde es auf 5 Esq. gesetzt. Der Graf von Lottum starb als G. L. 1729. Ihm folgte der Ob. von Papstein, welcher 1733 mit Tode abging, und der Ob. von Bredow folgte. Er nahm 1755 als G. v. d. C. den Abschied. Nach ihm kam der G. M. von Driesen, welcher 1758 als G. L. starb. Ihm folgte der G. M. von Horn; er erhielt 1762 eine Pension, und der Ob. von Manstein das Regiment. Nach dessen Tode 1777 gab es der König dem G. M. von der Marwitz; bekam aber 1784 den Abschied, und hatte den Ob. jetzigen G. M. Gr. von Kalckreuth zum Nachfolger.

+ G. M. Gr. v. Kalckreuth. †
Ob. v. Börstel.
" v. Eickstedt.
M. v. Wins.
" v. Krahn.
" v. Schleinitz.
" v. Göchhausen.
R. v. Kleist.
" v. Platen.
" v. Podewils, 1ste.
St. R. v. Quitzow.
" v. Manstein.
" v. Kalckreuth.
" v. Podewils, 2te.

N. 8. Reg. von Pannwitz.

Ohlau. — Dunkelblaue Aufschläge, Kragen und Chemisetts. Collets, Aufschläge und Chemisetts sind mit einer blauen Borte, worin zwey weisse Streifen, besetzt. Die Officiers aber haben auf selbigen eine breite silberne Tresse. — Der Strehlensche und Nimptsche Kreis, mit den darin liegenden Städten. — Der Obl. Freyherr von Lethmate hatte 1689 2 C. Reuter angeworben, welche anfänglich zur Vermehrung des Churprinzlichen Reg. dienen sollten. Zu diesen stießen 2 C. Mecklenburgische Völker; aus diesen 4 C. wurde 1696 dieses Cürassier-Reg. für den Markgr. von Brandenburg-Bayreuth errichtet. Der Markgraf starb 1712, und der G. M. von Lethmate bekam es; er starb 1714. Ihm folgte der G. L. von Dewitz. 1718 bekam es, statt des Namens Bayreuth, den Namen Dewitz, und wurde auf 5 Esq. gesetzt, wozu einige Comp. der vertheilten Reg. von Heyden, von Bokum und von Rauchhaupt genommen wurden. Der rc. von Dewitz starb als G. L. 1723. Nach ihm bekam es der Ob. von Egeln, welcher 1734 als G. L. eine Pension erhielt, und der Ob. von Waldow folgte. Als dieser 1742 starb, wurde es dem Ob. von Rochau gegeben. Dieser erhielt 1757 eine Pension, und der G. L. von Seydlitz wurde Chef. Er starb als G. v. d. C. den 8. Nov. 1773, und alle Cavallerie-Officiers mußten, auf Königl. Befehl, zu seinem Andenken, 14 Tage einen Flor um den Arm tragen. Hierauf bekam es 1774 der G. M. jetziger G. L. von Pannwitz.

G. L.	v. Pannwitz. †	M.	v. Minckwitz.
Obl.	v. Prittwitz.	,	v. Siewert.
,	v. Buddenbrock.	,	v. Rohrscheidt.
M.	v. Engelhard. †	✝ R.	v. Rosenschantz.

R.	v. Tschammer.	St. R.	v. Kaalisch.
"	v. Röder.	"	v. Froreich, Insp. Adj.
St. R.	v. Podewils.	"	v. Schickfus.

N. 9. Reg. von Braunschweig.

Oppeln. — Dunkelcarmoisinrothe Aufschläge, Kragen und Chemisetts. Die Collets, Aufschläge und Chemisetts sind mit einer weissen cormoisinroth gestreiften Borte, bey den Officiers aber mit einer breiten goldenen Tresse besetzt. — Der Oppelnsche und Falkenberger Kreis, mit den in selbigen liegenden Städten. — Von den Reg. N. 1, 2, 3, 5 und 6 gab 1691 jedes 1 C. zur Errichtung dieses Reg. für den Ob. von Schöning ab. Dieser verkaufte es 1703 mit Königl. Erlaubniß an den Ob. Freyherrn von Canstein für 8000 Thlr., welcher es 1705 für eben den Preiß dem Gen. Adj. und Ob. von Katte überließ. 1718 erhielt es eine Verstärkung von 1 C. von Heyden, und wurde auf 5 Esq. gesetzt. Der ꝛc. von Katte starb als G. F. M. 1741. Auf ihn folgte der Ob. Graf von Wartensleben, nahm aber noch in eben dem Jahre den Abschied. An seine Stelle kam der Ob. von Möllendorf, welcher 1743 als G. M. das Dragoner-Reg. N. 10 erhielt. Sein Nachfolger war der G. M. von Bornstedt; er nahm 1751 als G. L. den Abschied. Ihm folgte der G. M. Erbprinz von Schöneich-Carolath. Als dieser 1757 als G. L. verabschiedet wurde, erhielt es 1758 der G. M. von Bredow, welcher 1769 den Abschied nahm, und der G. M. von Podewils folgte. Dieser starb 1784; sogleich erhielt es der Ob. jetziger G. M. von Braunschweig.

G. M.	v. Braunschweig.	M.	v. Berg.
Obl.	v. Lölhöfel.	"	v. Röder.
M.	v. Voß.	"	v. Pfennig.
"	v. Elsner. †	R.	v. Plothow.

R. v. Sa-

R. v. Salava. †
= v. Kraft.
St. R. v. Keller.

St. R. v. Hautcharmoy.
= v. Quednow.
= v. Sydow.

N. 10. Reg. Gens d'Armes.

Berlin. — Dunkelblaue Chemisetts, ponceaurothe Aufschläge, Scherfe und Kragen. Collets, Chemisetts und Aufschläge sind mit einer goldenen, an den Seiten rothgestreiften Borte eingefaßt. Die Officiers haben eine breite goldene Tresse. Ihre Interims-Uniform ist von Scharlach, mit blauen offenen Aufschlägen und Kragen, auch goldenen Achselbändern, und paille Unterkleidern. Auf jeder Seite des Rocks sind 8 breite von Gold gestickte Schleifen, 2 auf der Tasche, 2 auf dem Aufschlage, und 4 hinten. — Die Städte: Havelberg und Sandau; die Gegend von Wernigerode, Hornburg und Stapelnburg; der Priegnitzer Kreis, nebst einem Theile von dem Magdeburgschen und Osterwickschen Gebiete. — Der Ob. von Natzmer erhielt 1691 den Befehl, eine Esq. Gens d'Armes zu errichten. Sie wurden im Halberstädtschen angeworben, und er ward ihr Commandeur. 1713 wurden aus derselben 2 Esq., und der Erbprinz von A. D. ward die 3te Esq. 1714 stieß die weisse Esq. Garde du Corps des G. L. von Tettau, nachdem derselbe gestorben, noch dazu. 1718 wurde auch die 5te Esq. errichtet. Der rc. von Natzmer, welcher seit 1691 Commandeur gewesen war, starb als G. F. M. 1739. An seine Stelle kam der Ob. von Pannwitz, welcher als G. M. 1743 eine Pension erhielt, und der Ob. Freyh. von der Goltz folgte; dieser starb als G. M. 1747. Nach ihm kam der G. L. von Katzler, welcher 1759 starb. Im May 1761 folgte der Ob. Gr. von Schwerin. Er ging 1768 mit einer Pension als G. M. ab, und der G. M. von Kru-

semarck wurde Chef. Er starb 1775 als G. L. in Berlin, und der König gab es dem G. M. jetzigen G. L. von Prittwitz.

G. L.	v. Prittwitz.	R.	v. Arnim.
Ob.	v. Dolffs. †	St. R.	v. Beeren.
Obl.	v. Kleist. †	:	v. Massow.
M.	v. Kleist.	:	v. Schwerin.
:	v. Holtzendorf.	:	v. Kleist.
:	v. Platen.	:	v. Bredow.
:	v. Beulwitz.	:	v. Löschbrandt.
:	v. d. Goltz.	:	v. Bölzig, Insp. Adjut.
R.	v. Gröben.		

N. 11. Leib=Carabiniers.

Rathenau. — Hellblaue Aufschläge, Kragen und Chemisetts. Die Collets, Aufschläge und Chemisetts sind mit einer weissen Borte, worin an beyden Enden eine hellblaue Streife, inwendig aber zwey, so ein geschoben Viereck formiren, befindlich; bey den Officiers aber mit einer breiten silbernen Tresse besetzt. — Der zweyte District des Jerichowschen Holzkreises, nebst den Städten: Neu=Haldensleben, Burg, Genthin und Jerichow. — Der Ob. von Brand hat 1692 dieses Reg. als ein Dragoner=Reg. errichtet, zu welchem die Dragoner Leute abgaben. Er wurde auch Chef davon, starb aber noch in demselben Jahre als G. M. Nach ihm erhielt es der Markgraf Albrecht von Brandenburg. 1718 wurde es ein Cürassier=Reg., und auf 5 Esq. gesetzt. Der Markgr. starb 1731, und sein ältester Prinz, Carl, folgte. Weil derselbe aber das Inf. Reg. N. 19 bekam, trat er dieses dem G. M. Graf von Truchses zu Waldburg ab, welcher 1738 mit Tode abging. Der König Friedrich II. machte es zum Leib=Carabinier=Regiment, und ernannte den Ob. Graf von Wartensleben zum Commandeur. Er starb 1741; ihm folgte der Ob.

von Bredow; er bekam 1751 als G. L. eine Pension, worauf der G. M. von Schmettau folgte. 1757 erhielt er das Reg. N. 4. An seine Stelle kam der G. M. von Pennavaire. Als dieser 1759 als G. L. starb, folgte der G. M. von Bandemer. Nach dessen Tode 1764 wurde es dem Ob. von Hoverbeck gegeben, welcher 1770 als G. M. starb, und der Ob. von Kleist folgte. Dieser erhielt 1775 als G. M. eine Pension, und nach ihm kam der Ob. von Bohlen; bekam 1784 als G. M. das Reg. N. 1; auf ihn folgte der Ob. jetziger G. M. von Reppert.

G. M. v. Reppert.
Ob. v. Buddenbrock.
= v. Ilow.
= v. Schmettau. †
M. v. Bismarck.
= v. Röttger.
= v. Böhmer.
R. v. Holtzendorf.
R. v. Zastrow.
= v. Schirrmann.
St. R. v. Knoblauch.
= v. Winning.
= Bar. v. Lentulus.
= v. Kaphengst.
= v. Langen.

N. 12. Reg. von Dalwig.

Ratibor. — Dunkelorangefarbige Aufschläge, Kragen und Chemisetts. Die Collets, Aufschläge und Chemisetts sind mit einer weiß und orange gestreiften Borte besetzt. Die Officiers haben eine breite goldene Tresse. — Der Ratiborsche Kreis, nebst den Städten: Ratibor, Reibenuck und Sohrau. — Dieses Reg. wurde 1695 aus 2 C. Küchen= und 2 C. Preußischer Taschen=Dragoner für den Ober=Hof=Marschall und Reichsgrafen von Sayn und Wittgenstein, als ein Dragoner=Regiment, auf 8 C. errichtet. Er fiel 1710 in Ungnade, und sein Nachfolger war der G. M. von Pannwitz; nahm 1716 den Abschied. Weil dieses Reg. bey der Einnahme von Usedom vorzügliche Tapferkeit bewiesen

hatte, so wurde 1715 aus demselben ein Cürassier-Reg. gemacht. Sein Nachfolger war der Erbprinz von A. D., welcher es 3 Tage nachher, mit Königl. Erlaubniß, an den G. L. du Portail abtrat, und dafür das Reg. N. 6 nahm. Der G. L. du Portail erhielt 1717 den Abschied. An seine Stelle kam der Ob. von Winterfeldt, und das Reg. wurde auf 5 Esq. gesetzt. Der von Winterfeldt starb als G. M. 1728. Auf ihn folgte der Ob. von Waldow, welcher 1743 als G. L. in Berlin starb. Es wurde der Ob. Freyh. von Kyau Chef; und da dieser 1759 als G. L. in Schweidnitz starb, bekam es der G. M. von Spän. Er starb 1762 in Zerbst, worauf der Ob. jetziger G. L. von Dalwig folgte.

G. L.	v. Dalwig.	R.	v. Oldenburg.
Ob.	v. Manstein.	=	v. Humbracht.
=	v. Gilsa, Command.	=	v. Sydow.
M.	v. Rohr.	St. R.	v. Bremer.
=	v. Zülow.	=	v. Strantz.
=	v. Elster. †	=	v. Podewils.
=	v. Kaminietz.	=	du Trossel.

Obgleich der König Friedrich I. 6 neue Reg. errichtet hatte: so hinterließ er dennoch, wegen der vielen Abdankungen, nur 32 Esq.; nämlich:

4	Esq.	Garde du Corps.	3	Esq.	Wartensleben.
4	—	Gens d'Armes.	3	—	Heyden.
3	—	Leib=Regiment.	3	—	Schlippenbach.
3	—	Kronprinz.	3	—	Bayreuth.
3	—	Markgr. Friedrich.	3	—	du Portail.

Diese 32 Esquadrons sind noch in der Armee vorhanden, und zwar:

4	Esquadr.	bey N.	1.	4	Esquadr.	bey N.	6.
4	—	— —	2.	4	—	— —	8.
4	—	— —	3.	4	—	— —	9.
4	—	— —	5.	4	—	— —	10.

Der König Friedrich Wilhelm I. vertheilte die 4 Esq. Garde du Corps, 3 von Heyden, 3 von Bayreuth, und 3 von Wartensleben unter die andern Cürassier-Reg., vermehrte 1718 jedes Cürassier-Reg. auf 5 Esq., und machte die 4 Dragoner-Reg. N. 4, 7, 11 und 12 zu Cürassier-Reg., von welchen jedes aus 5 Esq. bestand. Man sieht also hieraus ganz deutlich, daß er von 1713 bis 1718 die Cürassier mit 12 neuen Esq. verstärkt habe. Als er 1740 starb, hinterließ er die vorhin angezeigten 12 Reg., jedes 5 Esq. stark, welche der König Friedrich II. nicht allein beybehalten, sondern auch verstärkt, und noch folgende 3 Esq. Garde du Corps errichtet hat.

N. 13. Garde du Corps.

Potsdam. — Ponceaurothe Chemisetts, Aufschläge und Kragen. Die Collets und Aufschläge sind mit einer roth und silbernen, die Chemisetts aber mit einer hellblau und silbernen Borte besetzt. Bey der Anwesenheit des Königs in Berlin tragen sie im Dienst Super-Westen von rothem Tuch; die Officiers von Sammet, auf welchen vorn und hinten ein großer silberner Stern, und in demselben ein schwarzer Adler gestickt ist. Ihre Cürasse sind polirt, und die Gefäße der Säbel übersilbert. Bey den Officiers ist alles mit breiten silbernen Tressen besetzt. Ihre Interims-Uniform besteht aus Röcken von Scharlach; mit blauen Aufschlägen, Kragen, und silbernen Achselbändern. Auf jeder Seite des Rocks sind 8 breite gestickte silberne Schleifen, 2 auf dem Aufschlage, 2 auf der Tasche, und 4 hinten. Um den Huth haben sie eine breite silberne Tresse; auf demselben eine weisse Feder und einen Feder-Busch. — Dieses Corps hat keinen Canton, sondern der Abgang wird durch ausgesuchte Leute von der Armee ersetzt. —

1740 ist diese Garde du Corps in Potsdam auf 1 Esq. errichtet. Nicht nur die Officiers, sondern auch die Unter-Officiers und Gemeinen wurden von der Armee ausgesucht; und der König ernannte den Maj. Otto von Blumenthal zum Commandeur derselben. Er wurde 1744 seiner Dienste entlassen, und starb. Auf ihn folgte der Rittmeister von Jaschinsky. Er wurde 1747 Commandeur des Reg. N. 9. Nach ihm kam der Obl. August von Blumenthal. 1756 errichtete der König noch 2 Esq., und nahm dazu die meisten Leute von den bey Pirna gefangen genommenen sächsischen Trabanten. Der Obl. von Blumenthal blieb Commandeur derselben; erhielt aber 1758, wegen vieler Wunden, eine Pension, und der Rittmeister von Wackenitz folgte. Dieser wurde 1758, nach der Schlacht bey Zorndorf, in welcher die Garde du Corps so tapfer gefochten, Obl., und 1760 Command. des Reg. N. 2. An seine Stelle kam der Maj. von Schätzel; erhielt 1774 als Ob. den Abschied, worauf der Ob. Bar. von Mengden folgte; erhielt 1785 als G. M. das Reg. N. 4, und nach ihm kam der Maj. von Byern.

M.	v. Byern.	St. R.	Bar. v. Schöneich.
=	v. Zollikofer.	=	Bar. v. Sehrr.
=	v. Bomsdorf.	=	v. Hertzberg.

Dragoner-Regimenter.

Der Churfürst George Wilhelm von Brandenburg hatte noch keine Dragoner; wenigstens findet man in der Geschichte davon keine Nachricht. So viel aber weiß man aus historischen Urkunden, daß der Churfürst Friedrich Wilhelm seinem Nachfolger 4 Esq. Leib-Dragoner, und 4 Esq. von Dörfling hinterlassen hat. Die Preußischen Dra-

goner = Regimenter haben Röcke von hellblauem Tuch mit offenen Aufschlägen, Kragen, Klappen, und einem Achselband, weisse lederne Beinkleider, Stulp-Stiefeln, Stulphandschuh, einen großen Huth mit einem eisernen Kreutze und weissen Federbusche, einen Kittel von Leinewand, einen Mantel und Mantelsack von Tuch, weisse und paille Westen. Die Farbe der Aufschläge, der Klappen, des Kragens und des Rock-Unterfutters unterscheidet die Reg. von einander. Die Parade = Uniform der Officiers zeichnet sich dadurch aus, daß die Reg. N. 1, 2, 3, 4, 8, 11, und 12, wenn das Reg. gelbe Knöpfe hat, 6 goldne, und wenn die Knöpfe weiß sind, silberne gestickte Schleifen auf den Klappen, 2 unter denselben, 2 auf dem Aufschlage, 2 auf der Tasche, und 4 hinten; die Reg. N. 5 und 6 keine Schleifen auf den Klappen und Aufschlägen; die Reg. N. 7, 9 und 10 gar keine Klappen, sondern auf jeder Seite 8 Schleifen haben.

N. 1. Reg. von Lottum.

Schwedt. — Schwarze plüschene offene Aufschläge, Kragen und Klappen; schwarzes Rock = Unterfutter, gelbe Achselbänder und Knöpfe; schwefelgelbe Westen. Die Officiers haben goldne gestickte Schleifen und Achselbänder. — Der Rummelsburgsche, Neu = Stettinsche, Lauenburgsche Kreis, und ein Theil des Bütowschen Kreises; nebst den Städten: Belgard, Greifenhagen, Cörlin, Neu=Stettin, Zanow, Tempelburg, Rummelsburg u. Ratzebuhr. — Der Markgr. und G. L. v. Anspach überließ 1690 2, einige Nachrichten sagen, 3 C. in preuß. Dienste. Aus diesen und angeworbenen Leuten wurde dieses Reg. 8 C. stark errichtet, und dem Markgr. gegeben, nach dessen Namen es auch bis 1713 genannt worden. Der Ob. du Boyne war Commandeur; 1713 wurde er Chef.

1718 ward das Reg. auf 10 C. gesetzt. Der zum G. L. avancirte du Voyne trat es 1719 an den Ob. von der Wensen ab. Dieser starb als G. M. 1725; das Reg. wurde getheilt. Dem Ob. von Sonsfeld zu Wittenhorst wurden 5 Comp., woraus das Reg. N. 2 errichtet, und die übrigen 5 Comp., welche auf 5 Esq. vermehrt wurden, und eigentlich dieses Reg. ausmachen, dem Ob. von Platen gegeben. Dieser wurde 1727 befehligt, 2 Esq. leichte Dragoner zu errichten. Zu diesen, noch in demselben Jahre vollzählig gemachten Esq., wurden 1734 noch 3 Esq. angeworben. Das Reg. bestand also aus 5 Esq. schweren, und aus 5 Esq. leichten Dragonern. Die leichten Dragoner wurden 1740 noch mit 5 Esq. vermehrt, wodurch das Reg. 15 Esq. stark wurde. Die 5 Esq. schwere Dragoner gab der König im April 1741 dem Ob. von Posadowsky. Freyh. von Postelwitz; die 10 Esq. leichte Dragoner behielt der G. M. von Platen. 1743 wurden diese vom Reg. ganz abgenommen, und machten das Reg. N. 9 und 10 aus. Der rc. von Posadowsky starb als G. L. 1747, und nach ihm bekam der G. M. von Katte das Reg. Er ging 1751 mit einer Pension ab. Auf ihn folgte der G. M. von Ahlemann, welcher 1755 eine Pension erhielt. Sein Nachfolger war der G. M. von Normann; auch dieser bekam 1761 eine Pension, und der Ob. von Zastrow wurde Chef. Als dieser 1773 als G. M. starb, blieb das Reg. vacant, bis es 1774 der Ob. jetziger G. M. Graf von Lottum zu Wylich erhielt.

G. M.	Gr. v. Lottum. †		St. C.	v. Zürson, † agr. Maj.
Ob.	v. Schönholz.		:	v. Heyden.
:	v. Lüttichau.		:	Jedecke.
M.	v. Langen.		:	v. Zichlinsky.
:	v. Kamecke. †		:	v. Dezelsky. †
St. C.	v. Pastau, agr. Maj.		:	v. Ehrencron.

N. 2. Reg. von Mahlen.

Lüben in Schlesien. — Weisse Aufschläge, Klappen und Kragen, gelbe Achselbänder und Knöpfe, paille Westen, und weisses Rock-Unterfutter. Die Officiers haben goldne gestickte Schleifen, und Achselbänder. — Der Sprottauer und Freystädtsche Kreis, mit ihren Städten. — 1690 wurde dieses Reg. mit dem Reg. N. 1 errichtet. Als der Ob. von Sonsfeld zu Wittenhorst 1725 von demselben 5 C. erhielt, wurde es durch neu angeworbene Leute auf 5 Esq. verstärkt. Der zc. von Sonsfeld nahm 1742 als G. L. den Abschied. Nach ihm erhielt es der Prinz Eugen von Würtemberg-Stuttgard. 1749 ging derselbe in französische Dienste, und an seine Stelle kam der G. M. von Schwerin. Er starb 1754 als G. L., und das Reg. wurde dem G. M. von Blankensee gegeben. Als dieser im Dec. 1757 an der vor Prag empfangenen Wunde starb, wurde der aus französischen Diensten gekommene Ob. von Krockow Chef. Er starb 1778 als G. L. in Schweidnitz. Der Ob. Prinz Carl von W. St. erhielt es; nahm 1781 als G. M. den Abschied, und der Ob. jetziger G. M. von Mahlen folgte.

G. M.	v. Mahlen.	St. C.	v. Päkisch.
Ob.	v. Leutsch. †	=	v. d. Osten.
M.	v. Bornstedt.	=	v. Linstow. †
=	v. Sternemann.	=	v. Schlammersdorf.
=	v. Koschenbahr.	=	v. Luck.
St. C.	v. Köhlichen, agr. M.	=	v. Diringshofen.
=	v. Plötz, agr. Maj.	=	v. Siegsfeld.

N. 3. Reg. von Thun.

Friedeberg. — Rosenfarbige Aufschläge, Kragen, Klappen und Rock-Unterfutter, weisse Achsel-

bänder (die Officiers silberne), und gestickte silberne Schleifen, weisse Knöpfe, und strohgelbe Westen. — Ein Theil des Landsbergschen, Friedebergschen und Arenswaldschen Kreises; wie auch die Städte: Lippehne, Bärwalde, Dramburg, Reetz, und die Hälfte von Landsberg. — Der G. M. v. Dörfling, welcher seit 1691 ausser Diensten gewesen war, errichtete dieses Reg. 1705 auf 8 C., aus welchen 1713 Grenadiers zu Pferde wurden. 1718 ward es auf 5 Esq. gesetzt. Der von Dörfling starb als G. L. 1724; ihm folgte der Ob. von der Schulenburg. 1725 wurde es mit 5 Esq. verstärkt. Der Chef blieb 1741 als G. L. bey Molwitz. Der aus französischen Diensten gekommene Ob. Graf von Rothenburg wurde Chef von 5 Esq., die andern 5 Esq. gab der König dem Ob. von Büssing (s. N. 4). Der Graf von Rothenburg starb 1751 als G. L.; 1752 bekam es der G. M. von Schöneich, welcher aber 1753 das Cürassier-Reg. N. 6 erhielt, und der G. M. Graf von Truchses zu Waldburg folgte. Als dieser 1757 den Abschied bekam, erhielt es der G. M. von Meinecke. Er nahm 1761 den Abschied, und der G. M. von Flans, welcher 1763 mit Tode abging, folgte. Hierauf wurde der Ob. von Alvensleben Chef. Er starb als G. M. 1777, und der König gab es dem G. M. von Thun.

G. M. v. Thun. †	St. C. v. Normañ, agr. Maj.
Ob. v. Zabeltitz. †	= v. Sellentin.
= v. Schenck. †	= v. d. Osten.
Obl. v. Bruckner.	= v. Beville.
M. Gr. v. Truchses.	= v. Dequede.
St. C. v. Dietherdt, agr. Maj.	= v. Zychlinsky.

N. 4. Reg. von Götzen.

Landsberg an der Warthe. — Weisse Aufschläge, Klappen, Kragen, Knöpfe, Achselbänder, und Rock-Unterfutter, paille Westen. Die Officiers haben silberne Achselbänder, auf jeder Klappe 6 silberne Baletten, 2 unter derselben, 3 auf der Tasche, 2 auf dem Aufschlage, und 4 hinten. — Ein Theil des Landsbergschen, Friedbergschen, und einige Dörfer des Dramburgschen Kreises, die Städte Friedeberg, Schönflies, Woldenberg, Arenswalde, u. Landsberg zur Hälfte. — Dieses Reg. ist die Hälfte des vorhergehenden 1705 und 1725 errichteten Reg. Als es 1741 getheilt wurde, bekam der Ob. von Büssing diejenige Hälfte, welche das jetzige Reg. ausmacht. Nach ihm erhielt es der Ob. Freyh. von Kannenberg, welcher 1742 den Abschied nahm, und der aus russischen Diensten gekommene G. L. von Spiegel folgte. Dieser starb in eben demselben Jahre; und nach ihm kam der Ob. von Bonin. Er starb als G. L. 1752. Auf ihn folgte der G. M. von Oertzen. Als dieser den 2. Oct. 1756 an der bey Lowositz erhaltenen Wunde starb, bekam es der G. M. von Katte; starb 1757, worauf der G. M. von Czettritz folgte. Er nahm 1772 als G. L. den Abschied. Der Ob. von Wulfen wurde Chef, 1782 als G. M. seiner Dienste entlassen; folgte der G. M. von Knobelsdorf; starb 1786, worauf es der Ob. von Götzen erhielt.

Ob.	v. Götzen.	St. C.	v. Tschirschky.
=	v. Pape. †	=	v. Koschenbahr.
M.	v. Strantz.	=	v. Dyhern.
=	v. Froreich.	=	v. Skrebensky.
=	v. Irwing.	=	v. Treskow.
St. C.	v. Greiffenberg, agr. Major.	=	v. Stosch.
		=	v. d. Gröben.

Diese vorhin angeführten Dragoner-Reg. hat der König Friedrich der Erste errichtet; und folg=

lich 6 Drag. Reg., jedes 4 Esq. stark, nämlich: Leib-Dragoner, Markgr. Albrecht, von Anspach, von Dörfling, von Pannwitz, und von Albe, hinterlassen, von welchen der König Friedrich Wilhelm I. folgende 4 Reg., Leib-Dragoner (s. Cür. Reg. N. 4), Markgr. Albrecht (N. 11), von Pannwitz (N. 12), und von Albe (N. 7) zu Cürassiers gemacht. Die Reg. von Anspach und von Dörfling aber als Dragoner-Reg. gelassen, und jedes mit 6 Esq. verstärkt hat. Nachdem wurden aus diesen beyden letztern Reg., welche zusammen 20 Esq. stark waren, 4 Reg., jedes zu 5 Esq., gemacht, die noch jetzt bey den Reg. N. 1, 2, 3 und 4 stehen. Gedachte Reg. hat der König Friedrich Wilhelm I. nicht nur beybehalten, sondern ihre Anzahl noch durch folgende neue Reg. vermehrt.

N. 5. Reg. Markgr. von Anspach-Bayreuth.

Pasewalck. — Dunkelcarmoisinrothe Aufschläge, Kragen, Klappen, und Rock-Unterfutter, paille Westen, weisse Achselbänder und Knöpfe. Die Officiers haben Sammet, und unter jeder Klappe 2, auf jeder Tasche 2, und hinten 4 von Silber gestickte Schleifen, und silberne Achselschnüre. — Der Wollinsche, Dabersche, Naugardsche und Greifenhagensche Kreis, bis auf einige Dörfer; auch einige Ortschaften in dem Saatzer- und Randowschen Kreise; nebst den Städten: Pasewalck, Golnow, Gartz, Treptow, Daber, Fiddichow, und ein Theil von Uckermünde und Wollin. — 1717 wurde dieses Reg. aus abgegebenen Leuten von allen Cürassier- und Dragoner-Reg. auf 4 Esq. zu Halberstadt errichtet, und dem Ob. von der Schulenburg gegeben. 1718 ist die 5te Esq. hinzu gekommen, und 1724 auf 10

Esq. gesetzt worden. Der ꝛc. von der Schulenburg starb als G. L. 1731. Nach ihm erhielt es der Erbprinz, nachheriger Markgr. von Brandenburg=Bayreuth. Als dieser 1763 mit Tode abging, wurde es dem Markgr. Friedrich, und nach dessen 1769 erfolgtem Absterben dem regierenden Markgr. von Brandenburg=Bayreuth als G. L. in der Armee gegeben. Bis 1756 war der G. L. von Schwerin der 1ste Commandeur. Er bekam eine Pension, und der G. M. von Meyer folgte. Als dieser 1760 das Dragoner=Reg. N. 6 erhielt, kam der G. M. jetziger G. L. von Bülow.

G. L.	v. Bülow.	St. C.	v. Reitzenstein.
Ob.	v. Normann.	=	v. Normann.
M.	v. Rosenstedt.	=	v. Lettow.
=	v. Sydow.	=	v. Schurff.
=	v. Wuthenow.	=	v. Machnitzky.
=	v. Gantzkow.	=	Milow.
=	v. Plötz.	=	Kühnbaum.
=	v. Pelet.	=	v. Heucking.
=	v. Rhein.	=	v. Löben.
=	v. Hertell.	=	Janicke.
St. C.	Eversmann, agr. Major.	=	v. Baczkow, Inspect. Adjut.

N. 6. Reg. von Posadowsky.

Königsberg in Preussen. — Weisse Aufschläge, Kragen, Klappen, und Rock=Unterfutter; schwefelgelbe Westen, weisse Achselbänder und Knöpfe. Die Officiers haben unter jeder Klappe 2 gestickte silberne Schleifen, 2 auf der Tasche, 4 hinten, und silberne Achselbänder. — In Natangen die Aemter: Wandlücken, Barden und Gerdauen; in Sameland: Kalthoff, Neuhausen, Waldau, Kaymar, Laptau, Grünhoff, Rosten, Fischhausen, Dischrein, Capora und Fried=

richsberg; in Litthauen: Georgenburg, Rogitten, Altorf, Insterburg, Dillaucken und Soldau; auch die Städte: Königsberg, zum Theil Fischhausen, Labiau, Allenburg, Soldau und Margrabow. — Der König August von Pohlen schenkte 1717 dem Könige Friedrich Wilhelm I. 600 Cürassiers und Dragoner für das kostbare Porcellain- und Bernstein-Cabinet, welches dieser ihm zum Geschenk übermacht hatte. Aus selbigen wurde 1717 dieses Dragoner-Reg. von 4 Esq. für den Ob. von Wuthenow gestiftet, 1718 die 5te Esq. errichtet, und 1725 auf 10 Esq. gesetzt. Der ꝛc. von Wuthenow starb 1727 als G. L. Das Reg. wurde getheilt: 5 Esq. bekam der Ob. von Cosel, und die übrigen 5 Esq. der Ob. von Dockum (s. N. 7). Ersterer erhielt 1734 als G. L. eine Pension, und das Reg. wurde dem Ob. von Möllendorf gegeben, unter demselben auch 1739 und 1740 wieder auf 10 Esq. verstärkt; er starb als G. L. 1747. Der G. M. von Schorlemmer wurde Chef, bekam 1766 als G. L. eine Pension. Sein Nachfolger war der G. M. von Meyer; er starb als G. L. 1775. Es blieb bis 1777 vacant, da es der G. M. Freyh. von Posadowsky erhielt.

G. M.	v. Posadowsky. †	M.	v. Kalckstein.
꞉	v. Brausen.	St. C.	v. Schrötter, agr. Maj.
Ob.	v. Werther.	꞉	v. Lauson.
꞉	v. Heucking. †	꞉	v. Steinwehr.
M.	v. Unruhe.	꞉	v. Cziesielsky.
꞉	v. Marquardt.	꞉	Roquette.
꞉	v. Hirsch.	꞉	v. Borcker.
꞉	v. Auer.	꞉	v. Wobeser.
꞉	v. Flöricke.	꞉	v. Taubenheim.

N. 7. Reg. von Borck.

Tilsit. — Scharlachrothe Aufschläge, Kragen und Rock-Unterfutter, paille Westen, gelbe Achselbänder

und Knöpfe. Die Officiers haben auf jeder Seite 8 von Gold gestickte Schleifen, 2 auf der Tasche, 4 hinten, und goldne Achselbänder. — In Litthauen. Von dem 1717 und 1725 errichteten Reg. N. 6, wurde 1725 die Hälfte abgenommen, und daraus dieses Reg. für den Ob. von Dockum errichtet, welcher als G. M. 1732 in einem Zweykampf mit dem Lieut. von Wolden das Leben einbüßte. Nach ihm erhielt es der Prinz Eugen von A. D.; und als dieser 1737 seines Bruders Cürassier-Reg. N. 6 bekam, wurde es dem Ob. von Thymen gegeben. 1739 wurden die 5 Esq. getheilt, und aus selbigen 10 C., 1740 aber 10 Esq. gemacht. 1741 wurde der ꝛc. von Thymen als G. M. Chef des Garn. Reg. N. 5, und an seine Stelle kam der Ob. von Werdeck, welcher 1741 als G. M. bey Chotusitz blieb, und der Ob. von Röhl folgte. 1744 wurden 5 Esq. abgenommen, und dem G. M. von Stosch (s. N. 8) gegeben. Der ꝛc. von Röhl starb als G. L. 1745 an einer Wunde, und nach ihm erhielt es der G. M. von Rüts; dieser bekam als G. L. 1756 eine Pension, das Reg. aber der G. M. von Plettenberg, wurde 1762 als G. L. seiner Dienste entlassen. Das Reg. blieb ohne Chef, bis es der König Friedrich II. 1763 dem Ob. von Apenburg ertheilte. Als dieser 1781 das Cürassier-Reg. N. 1 als G. M. bekam, folgte der Ob. jetziger G. M. von Borck.

G. M.	v. Borck.	St. C.	v. Borck.
Ob.	v. Franckenberg.	=	v. Saebisch.
Obl.	v. Bieberstein.	=	Mülverstädt.
M.	v. Uchtritz.	=	v. Strantz.
=	v. Quooß.	=	v. Quooß.
St. C.	Tyska, agr. Maj.		

N. 8. Reg. von Platen.

Insterburg. — Scharlachrothe Aufschläge, Kragen, Klappen und Rock-Unterfutter, weisse Achsel-

bånder und Knöpfe, paille Westen. Die Officiers haben gestickte silberne Schleifen, und silberne Achselbänder. — In Litthauen. — Dieses Reg. ist die Hälfte des vorhergehenden Reg. N. 7, welches 1739 und 1740 vermehrt, und 1744 getheilt wurde. Hieraus ist dieses Reg. auf 5 Esq. für den G. M. von Stosch formirt worden. Der ꝛc. von Stosch erhielt 1752 eine Pension. Nach ihm kam der G. M. von Langermann. Als dieser 1757 starb, erhielt es der G. M. jetziger G. L. von Platen.

G. L. v. Platen. †	St. C. Rapin de Thoyras.
M. v. Lettow.	ꝰ v. Rhein.
ꝰ v. Busch.	ꝰ v. Bandemer.
ꝰ v. Blacha.	ꝰ Dircks.
ꝰ v. Teichmann.	ꝰ v. Platen, Adj. beym G. L. v. Platen.
St. C. v. Hundt, agr. Maj.	

N. 9. Reg. von Zitzwitz.

Riesenburg. — Hellblaue Aufschläge, Kragen und Rock-Unterfutter, paille Westen, weisse Achselbänder und Knöpfe, auf jeder Seite des Rocks 6 weisse, hinten runde Bandlitzen, 2 auf der Tasche, 2 auf dem Aufschlage, und 2 hinten. Die Officiers haben auf jeder Seite 8 gestickte silberne Schleifen, 2 auf dem Aufschlage, 2 auf der Tasche, 4 hinten, und silberne Achselbänder. — Das Ober-Land in Ostpreussen. — Der G. M. von Platen erhielt 1727 den Befehl, zu seinem, aus 5 Esq. schweren Dragonern bestehenden Reg. N. 1 noch 2 Esq. leichte Dragoner anzuwerben. Zu diesen kamen 1734 noch 3 Esq., und 1740 wurden diese 5 Esq. leichte Dragoner auf 10 Esq. gesetzt. 1743 wurde das Reg. getheilt. Die 5 Esq. schwere Dragoner blieben das Reg. N. 1. Die 10 Esq. leichte Dragoner wurden abgenommen, und formirten dieses Regiment. Der ꝛc. von Platen starb als G. L. 1743. Hierauf gingen

gingen wieder 5 Esq. ab, und formirten das Reg. N. 10. Die übrigen 5 Esq. machten dieses Reg. aus, welches der Ob. Prinz von Holstein-Gottorp erhielt. Dieser verließ 1760 als G. L. die Preußischen Dienste, und der Ob. von Pomeiske bekam es; starb als G. L. 1785. Ihm folgte der G. M. von Zitzwitz.

G. M.	v. Zitzwitz.	St. C.	v. Hainsky.
Ob.	v. Zitzwitz.	:	v. Quednow.
M.	v. d. Lochau.	:	v. Crull.
:	v. Somnitz.	:	v. Portatius.
:	v. Kotzau.	:	v. Behr.
St. C.	v. Hollwede, agr. Maj.		

N. 10. Reg. von Rosenbruch.

Saalfeld. — Orange Aufschläge, Kragen und Rock-Unterfutter, paille Westen, weisse Knöpfe und Achselbänder; die Officiers silberne, und auf jeder Seite 8 gestickte silberne Schleifen, 2 auf dem Aufschlage, 2 auf der Tasche, und 4 hinten. — Die Aemter: Soldau, Wittenberg, Neidenburg, Ortelsburg und Menzguth, nebst den Städten; Sensburg, Wittenberg, Neidenburg, Passenheim und Ortelsburg. — Als 1743 von dem vorhergehenden Reg. N. 9 die Hälfte abgenommen wurde, blieb dieses Reg. 5 Esq. stark, und wurde dem G. M. von Möllendorf, welcher sein gehabtes Cürassier-Reg. N. 9 abtrat, gegeben. Er bekam 1754 als G. L. eine Pension, und nach ihm der G. M. Graf von Finkenstein; starb 1785 als G. L. Ihm folgte der G. M. von Rosenbruch.

G. M.	v. Rosenbruch. †	M.	Küchmeister von Sternberg.
Obl.	v. Woisky.	St. C.	v. Hülsen, agr. Maj.
M.	v. Lettow.	:	v. Ossenbruch.
:	v. Wagenfeldt.		

St. C. v. Pannwitz.	St. v. Massenbach.
= v. Troschke.	

Die Dragoner=Reg., welche der König Friedrich Wilhelm I. bey seinem 1740 erfolgten Absterben hinterließ, waren folgende:

10	Esquad.	Schulenburg.	5	Esquad.	Sonsfeld.
10	—	Bayreuth.	5	—	Möllendorf.
10	—	Platen.	5	—	Thymen.

Noch jetzt sind diese 45 Esq. in der Armee befindlich; nämlich:

5	Esquadr.	bey N.	1.	5	Esquadr.	bey N.	6.
5	—	— —	2.	$2\frac{1}{2}$	—	— —	7.
5	—	— —	3.	$2\frac{1}{2}$	—	— —	8.
5	—	— —	4.	$2\frac{1}{2}$	—	— —	9.
10	—	— —	5.	$2\frac{1}{2}$	—	— —	10.

Der König Friedrich der Zweyte hat nicht allein die obigen 45 Esq. beybehalten, sondern auch noch jedes von den Reg. N. 7, 8, 9 und 10 mit $2\frac{1}{2}$ Esq., und N. 6 mit 5 Esq. vermehret, folglich 15 neue Esq., und überdies noch nachstehende 2 Reg. errichtet.

N. 11. Reg. von Bosse.

Sagan. — Citronengelbe Aufschläge, Kragen, Klappen und Rock=Unterfutter; paille Westen, weisse Achselbänder und Knöpfe. Die Officiers haben silberne Achselbänder und Schleifen. — Der Sagansche und Grünebergsche Kreis, nebst den darin liegenden Städten. — Dieses Reg. wurde 1741 in Schlesien angeworben, auf 5 Esq. gesetzt, und dem aus sächsischen Diensten mit andern Officiers gekommenen G. M. von Nassau gegeben. Er starb als G. L. 1755. Der G. M. von Stechow wurde Chef, und nahm 1758 den Abschied. Hierauf gab

es der König dem Ob. von Platen, welcher 1770 als G. M. eine Pension erhielt. Nach ihm kam der Ob. von Mitzlaff, welcher als G. M. 1778 eine Pension bekam, und den G. M. von Bosse zum Nachfolger hatte.

G. M. v. Bosse.
Ob. v. Franckenberg. †
M. v. Ehrenberg. †
= v. Steinmann.
= v. Uchtritz.
St. C. v. Studnitz, agr. Maj.
St. C. v. Pölnitz, agr. Maj.
= v. Winanckow.
= v. Rebenstock.
= v. Steinäcker.
= v. Pannwitz.

N. 12. Reg. von Kalckreuth.

Greifenberg. — Schwarze plüschene Aufschläge, Kragen und Klappen; paille Westen; weisse Knöpfe, Achselbänder und Rock-Unterfutter. Die Officiers haben silberne Achselbänder und Schleifen, aber gelbes Rock-Unterfutter. — Die Städte: Schlawe, Lauenburg mit ihrem Eigenthum, und Bütow; die Aemter: Bütow und Lauenburg; und ein Theil des Lauenburgschen, Bütowschen und Rummelsburgschen Kreises. — Der Herzog von Würtenberg-Stuttgardt hat dieses Regiment, welches in den Feldzügen 1734 und 1735 in österreichschen Diensten gewesen, errichtet, nach geschlossenem Frieden wieder in sein Land zurückgezogen, und 1742 in preußische Dienste überlassen. Hier wurde es als ein Dragoner-Regim. von 5 Esq. auf preußischen Fuß gesetzt, bekam den Namen: Alt-Würtenberg, und der Ob. Marschall von Bieberstein wurde Commandeur desselben. 1749 ernannte der König den G. L. Prinzen Eugen von Würtenberg-Stuttgardt zum Chef desselben; und als dieser 1769 den Abschied nahm, erhielt es der Ob. von Reitzenstein als sein eigenes Reg.

Dieser erhielt als G. M. 1780 seinen Abschied mit Pension, und der Ob. von Kalckreuth kam als G. M. an seine Stelle.

G. M. v. Kalckreuth. †	St. C. v. Bardeleben.
M. v. Glöden.	= v. Misizscheck von Wischkau.
= v. Brüsewitz.	= v. Belöw.
= v. Fock.	= a. d. Gröben.
= v. Vogel.	= v. Pannwitz.
St. C. v. Zmeskall, agr. Maj.	

Husaren=Regimenter.

Der König Friedrich Wilhelm I. hat 1721 die ersten Husaren errichtet; denn vor ihm waren noch keine Husaren unter dem preußischen Kriegsheere. Ihre Mondirung ist auf Ungarische Art eingerichtet. Einige Reg. haben Bären= einige aber Filzmützen, worauf ein Federbusch; alle aber lange lederne Beinkleider und Ungarische Stiefeln, Mantel und Mantelsack; ihre Waffen sind Pistolen, Säbel und Carabiner.

N. 1. Reg. von Czettritz.

Herrnstadt. — Dunkelgrüne Pelze mit einem weissen Vorstoß, hellgrüne Dollmanns, Charawaden und Säbeltaschen mit weissen Borten besetzt; weisse Knöpfe und Schnüre, rothe Scherfen mit weissen Knöpfen. Die Officiers haben einen weissen Vorstoß, silberne Schnüre, ihre Pelze und Dollmanns sind mit silbernen Tressen schlangenweise besetzt. Bärenmützen mit einem dunkelgrünen Kolpack. — Es erhält seine Einländer von den Dragoner=Reg. N. 2 und 11. — Der G. L. von Wuthenow erhielt 1721 den Be=

fehl, 30 Husaren anzuwerben. Er nahm dazu lauter Ulanen, die 1722 mit 2 C. verstärkt wurden, und den Maj. von Schmidt zum Commandeur bekamen. Aus diesen 2 C. wurden 1730 3 Esq. errichtet, und der Maj. von Brunikowsky ward Commandeur. Der G. L. von Wuthenow starb 1727. An seine Stelle kam der Ob. von Dockum, welcher 1732 mit Tode abging. Sein Nachfolger war der Ob. Prinz Eugen von Anhalt-Dessau. Diese 3 Esq. wurden 1737 noch mit 3 neuen verstärkt, und dem Maj. von Brunikowsky als Chef übergeben; 1740 aber 3 Esq. nach Schlesien zur Verstärkung des Leib-Husaren-Reg. (N. 2) geschickt, und noch 2 Esq. zur Errichtung des Husaren-Reg. N. 3 genommen. Es blieb also nur noch 1 Esq. übrig, welche 1741 unter dem Maj. von Mackerodt in das Lager bey Genthin marschirte. Daselbst wurde sie auf 2 Esq. verstärkt, und nachher aus selbigen die Reg. N. 5 und 7 errichtet. Der Ob. von Brunikowsky aber hatte von jeder seiner abgegebenen Esq. 10 Mann zurückbehalten. Zu diesen warb er 1741 in Preussen neue Leute an, errichtete ein neues Husaren-Reg. von 5 Esq., und ging mit demselben nach Schlesien, woselbst es 1742 eine Verstärkung von 5 Esq. erhielt. Der rc. von Brunikowsky bekam 1747 als G. L. den Abschied, und der Ob. von Dewitz wurde Chef. Dieser wurde 1750 seiner Dienste entlassen, und das Reg. dem Ob. von Szeckely gegeben. Als auch dieser 1758 den Abschied als G. M. erhielt, kam der Ob. von Kleist an seine Stelle, und starb 1767 als G. M. Das Reg. blieb vacant, bis es der König 1770 dem Ob. jetzigen G. L. von Czettritz gab.

G. L. v. Czettritz. †	M. v. Heims.
M. v. Franckenberg. †	= v. Elsner.
= v. Nagy.	= v. König.
= v. Kenessey.	R. v. Prosch.

R. Gr. v. Wersowitz.	St. R. v. Kenitz.
= v. Hengel.	= v. Zichlinsky.
St. R. v. Wartenberg.	= Gr. v. Schlabrendorf.
= v. Forcade.	

N. 2. Reg. von Eben u. Brunnen.

Berlin. — Dunkelblaue Pelze mit weissem Vorstoß, weissen Knöpfen und Schnüren, hinter denselben eine daumenbreite weisse Borte, Scharlachrothe Dollmanns mit weissen Schnüren, und, so wie die Pelze, mit weissen Borten, blaue mit weissen Schnüren eingefaßte Aufschläge und Kragen, rothe mit weissen Borten besetzte Säbeltaschen, blaue Scherfen mit weissen Knöpfen; Mützen, deren Brähm von Schuppen-Fell, einem rothen Kolpack und blaue Scharawaden. Die Pelze der Unter-Officiers haben einen Vorstoß von Fuchs-Pelz, und, wie die Dollmanns, mit silbernen Tressen und weissen Schnüren; die Pelze und Dollmanns der Officiers aber reich mit goldnen Tressen u. Schnüren besetzt. Bey der Revüe vor Se. Majestät haben sie Tiegerdecken, die Esquadrons-Chefs auf der Mütze einen Adler-Flügel, die Subalternen aber einen Reyher-Strauß, und sämtliche Officiers gelbe Stiefeln. Das Zaum- und Sattel-Zeug des ganzen Regiments ist mit Schlangen-Köpfen besetzt. — Kein Canton. — Der König Friedrich Wilhelm I. ließ 1730 in Berlin aus einigen Leuten vom Reg. N. 1, und aus Neuangeworbenen eine E. Husaren errichten, und ernannte den Obl. von Beneckendorf zum Commandeur derselben. Zu dieser 1 E. kam 1731 die 2te, 1732 die 3te E., und 1733 wurden die 3 E. durch ausgesuchte Cürassier, Dragoner und Grenadiers auf 3 Esquadr. verstärkt. Der Obl. von Beneckendorf erhielt 1735 den Abschied; ihm folgte der Obl. von Wurmb. 1739 erklärte der König Friedrich II.

diese 3 Esquadrons zu seinem Leib-Husaren-Corps, zu welchem 1740 noch 3 Esquadrons vom Reg. N. 1 stießen. Der Ob. von Wurmb wurde 1741 bey das Garn. Reg. N. 2 versetzt, und sein Nachfolger war der damalige Ob., nachherige G. v. d. C., von Zieten, unter welchem es 1742 auf 10 Esq. vermehrt wurde. Er starb 1786, und folgte der Ob. jetzige G. M. von Eben u. Brunnen.

G.M.	v. Eben u. Brunnen. †	R.	v. Löweneck.
Obl.	v. Wolfradt. †	:	Kalis.
M.	v. Berge. †	St. R.	Meckling.
:	v. Lentz.	:	Breetz. †
:	v. Drössel.	:	v. Bila.
:	v. Luck.	:	Unger v. Sternberg
:	v. L'Estocq. †	:	v. Winning.
:	v. Velten.	:	Scheidt.
:	Gr. v. Tottleben, agr. Maj. ohne Esq.		

Der König Friedrich Wilhelm I. hinterließ 1740 nur 9 Esq. Husaren, von welchen noch 2 Esq. bey N. 3, 1 Esq. bey N. 5 und 7, und 6 Esq. bey N. 2 stehen. König Friedrich II. hat diese 9 Esq. beybehalten, und noch mit 81 neuen Esq., auch mit 10 Esq. Bosniacken vermehrt.

N. 3. Reg. von Keoszegy.

Creutzburg. — Dunkelblaue Pelze mit einem weissen Vorstoß; die Unter-Officiers einen von Fuchs, weisse Dollmanns mit gelben Aufschlägen und Kragen, beydes mit gelben Knöpfen und Schnüren besetzt; gelbe Scherfen mit weissen Knöpfen, gelbe Säbel-Taschen mit weissen Borten, Bären-Mützen mit weissem Kolpack, und dunkelblaue Scharawaden. Den Officiers ihre Pelze und Dollmanns sind mit goldenen Schnüren und Tressen schlangenförmig besetzt. — Es erhält seine Einländer aus denen Cantons der

Cürassier-Reg. N. 1 und 9. — Dieses Reg., dessen Stamm 2 Esq. von N. 1 waren, wurde 1740 in Preussen auf 5 Esq. errichtet, durch Dragoner und Neuangeworbene vollzählig gemacht, und dem aus russischen Diensten gekommenen Ob. von Bandemer gegeben. Er bekam 1741 den Abschied; ihm folgte der Ob. von Malachowsky. 1742 wurde es mit 5 Esq. vermehrt. Er starb 1745 an einer bey Gr. Streelitz erhaltenen Wunde, und hatte den Ob. von Wartenberg zum Nachfolger. Dieser blieb 1757 als G. M. bey Alt-Buntzlau. An seine Stelle kam der Ob. von Varnery, welcher 1758 den Abschied nahm. Hierauf wurde der Ob. von Möhring Chef. Er starb als G. M. 1773. Nach ihm erhielt es der Ob. von Samogy; und als dieser 1777 gestorben, folgte der Ob. von Rosenbusch. Er starb als G. M. 1785. Ihm folgte der Ob. von Keoszegy, jetziger G. M.

G. M.	v. Keoszegy. †	R.	v. Franckenberg.
+ Ob.	v. Köhler. †	=	v. Mutzel.
Obl.	v. Reichenstein.	St. R.	v. Hillenbach. †
M.	v. Hamilton.	=	v. Heyne.
=	v. Seydlitz.	=	v. Samogy.
=	v. Tschammer.	=	v. Pringsauf.
=	v. Paczinsky u. Tenzin.	=	Schütz.
R.	v. Prittwitz.	=	v. Paczinsky und Tenzin.

N. 4. Reg. Pr. Eugen von Würtenberg.

Oels. — Weisse Pelze mit weissem, die Unter-Officiers mit schwarzem Vorstoß, hellblau mit weissen gedrehten Schnüren darauf, hellblaue Dollmanns, Scharawaden, Aufschläge und Kragen, weisse Knöpfe, weisse mit hellblauen Borten besetzte Säbel-Taschen, Bären-Mützen mit einem hellblauen Kol-

pack, hellblau und weiß gedrehte Scherfen mit weissen Knöpfen. Der Officiers ihre Pelze und Dollmanns sind mit silbernen Tressen und Schnüren besetzt. — Es erhält seine Einländer aus dem Canton der Cür. Reg. N. 1, 8, und Drag. Reg. N. 2. — Der Ob. von Natzmer warb 1740 und 1741 in Preussen ein Reg. Ulanen, welches aus Pohlnischen und Litthanischen Recruten 5 Esq. stark wurde, und schon 1741 dem Schlesischen Feldzuge beywohnte. 1742 wurde es als ein Husaren-Reg. auf 10 Esq. gesetzt. Der rc. von Natzmer starb als G. M. 1751. Auf ihn folgte der Ob. von Vippach. Dieser starb 1755 und der Ob. von Puttkammer war sein Nachfolger. Er blieb 1759 als G. M. bey Frankfurt. 1760 bekam es der Ob. von Dingelstädt, nahm aber 1762 den Abschied. An seine Stelle kam der Ob. von Bohlen, welcher ebenfalls 1770 den Abschied nahm. Hierauf wurde es dem Ob. von Podjursky gegeben. Als dieser 1781 als G. M. starb, blieb es vacant, bis 1782, da es der Ob. jetziger G. M. Prinz Eugen von Würtenberg bekam.

G. M. Pr. Eugen von Würtenberg.
Ob. v. d. Goltz. †
M. v. Kleist.
" v. Bernerk.
" v. Ledivary.
" v. Vermeulen.
" Kulisch.
R. v. Usedom. †
" du Troussel.
" v. Lützow.
St. R. v. Kirstenau. †
" Titius.
" v. Lichnowsky.
" v. Plothow.
" v. Fritschen.

N. 5. Reg. von Hohnstock.

Goldap. — Schwarze Pelze mit einem schwarzen Vorstoß, schwarze Dollmanns, scharlachrothe Aufschlage und Kragen, weisse Schnüre und Knöpfe

darauf, schwarze lederne Säbel-Taschen, rothe Scherfen mit weissen Knöpfen, und schwarze Scharawaden, Filz-Mützen mit einem weissen Todtenkopf. Die Officiers haben silberne Tressen und Schnüre. — Kein Canton. — Es wurde das Reg. 1741 in der Mark auf 5 Esq. errichtet, und hatte eine Esq. vom Reg. N. 1 zum Stamm. 1742 ward es auf 10 Esq. vermehrt. Ob. von Mackeroth wurde Commandeur, hernach Chef; starb 1743. Nachdem es bis 1744 vacant geblieben, erhielt es der Ob. von Rüsch. 1745 ist dem Reg. das Bosniacken-Corps einverleibet worden, welches eine Fahne stark war. 1760 sind sie auf 10 Fahnen vermehret, aber 1763 wieder bis auf den alten Stamm reducirt (s. Reg. N. 9). G. M. von Rüsch fiel 1758 in Ungnade, worauf es der Ob. von Beust erhielt, starb 1760; ihm folgte der Ob. von Lossow. Er starb als G. L. 1783. Darauf bekam es der Ob. jetziger G. M. von Hohnstock.

G. M. v. Hohnstock.
Ob. v. Günther.
Obl. v. d. Trenck. †
M. v. Suter.
= v. Hoffmann.
= v. Malachowsky.
= v. Krahn.
= Gettkandt.
R. v. Lossow.
R. v. Wesenbeck. †
St. R. Myszkowsky von Mirow.
= v. Hoven.
= v. Tiedewitz.
= v. Pröck.
= v. Pfuhl.
= v. Usedom.

N. 6. Reg. von Gröling.

Peißkretscham. — Blaßbraune Pelze ohne Vorstoß, braune Dollmanns mit gelben Kragen, Aufschlägen, Knöpfen und Schnüren, braune mit gelben Borten besetzte Säbel-Taschen, gelbe Scherfen mit weissen Knöpfen, braune Scharawaden und Filz-Mützen; die Officiers goldne Schnüre, Frangen und Tre-

pinen, die Pelze mit weissen Fuchs-Kehlen vorgestoßen. — Es erhält seine Einländer aus dem Canton der Cür. Reg. N. 4, 9 und 12. — 1741 ist das Reg. aus neuangeworbenen Leuten in Breslau und Ohlau 10 Esq. stark errichtet. 1742 ward es complet, und dem Ob. Graf von Hodiß gegeben; erhielt in eben dem Jahr im Dec. den Abschied; blieb bis im Aug. 1743 vacant, da der Ob. von Soldan folgte; er starb 1746, worauf es der Ob. von Wechmar erhielt. Dieser bekam 1757 eine Pension. Sogleich ertheilte es der König dem aus österreichischen in preußischen Diensten gekommenen Ob. von Werner; starb als G. L. 1785, da es der Ob. jetziger G. M. von Gröling bekam.

G. M.	v. Gröling. †	R.	v. Zagorsky.
Ob.	v. Holten. †	St. R.	Pytonc.
M.	v. d. Borne.	=	v. Schönholtz.
=	v. Bieberstein.	=	v. Müller.
=	v. Schmidt.	=	v. Ehrichsen.
=	v. Wittken.	=	v. Rosenbusch. †
=	v. Paczinsky.	=	v. Kortzfleisch.
R.	v. Mikusch.	=	v. Schöning.
=	v. Pelchrzim.		

N. 7. Reg. von Usedom.

Bromberg. — Hellblaue Pelze mit schwarzem Vorstoß, citronengelbe Dollmanns, worauf ein hellblauer Kragen und Aufschläge, weisse Schnüre und Knöpfe, hellblaue mit weissen Borten besetzte Säbel-Taschen, helblaue Scherfen mit weissen Knöpfen, hellblaue Scharawaden und Filz-Mützen; die Officiers silberne Tressen und Schnüre. — Kein Canton. — 1743 wurde aus einer der in Cöpnick zurückgebliebenen 2 Esq. Husaren vom Reg. N. 5 dies Reg. in Pommern 10 Esq. stark errichtet. 1744 war es complet durch Deserteurs und Neuangeworbene. Der

König gab es dem aus österreichischen Diensten angekommenen R. M. Dieury mit Ob. Character; erhielt 1746 eine Pension als G. M. Sein Nachfolger war der Ob. von Billerbeck; bekam 1753 auch Pension, worauf der Ob. von Malachowsky folgte. Er starb als G. L. 1775. An seine Stelle kam der Ob. jetziger G. M. von Usedom.

G. M.	v. Usedom.	R.	v. Birckhahn, 1ste.
Obl.	v. Santha.	;	v. Prittwitz.
M.	v. Reppert.	St. R.	v. Sellin.
;	v. Szekely.	;	Neye.
;	v. Buddenbrock.	;	Felsch.
R.	v. Sehrr; Thoß.	;	v. Birckhahn, 2te.
;	Wlömer.	;	Meyen.
;	Wimmer.	;	v. Lehwaldt.

N. 8. Reg. von der Schulenburg.

Stolpe. — Dunkelcarmoisinrothe Dollmanns, Aufschläge, Kragen, Scharawaden; und Pelze mit schwarzem Vorstoß, weisse Schnüre und Knöpfe, schwarze lederne Säbel-Taschen, rothe Scherfen mit weissen Knöpfen, und Filz-Mützen; die Officiers silberne Tressen und Schnüre. — Kein Canton. — 1758 wurden auf Befehl des Prinzen Heinrich von Preussen 5 Esq, Husaren in Halberstadt angeworben, worüber der Obl. von Belling Commandeur ward, 1759 Ob. und Chef desselben, und 1761 auf 10 Esq. gesetzt. Das Reg. hatte ganz schwarze Mondirung, und auf der Filz-Mütze den ganzen Tod liegen, mit der Devise: Siegen, oder sterben. 1763 wurde das in Pommern gestandene Husaren-Reg., so 1743 aus der 1 Esq., so noch übrig von den in Cöpnick zurückgebliebenen 2 Esq. vom Reg. N. 5, auf 10 Esq. errichtet, und erhielt zum Chef den aus österreichischen Diensten gekommenen Ob. von Hallasch, bekam 1747 den Abschied, den Ob. von

Seydlitz aber, zum Nachfolger. Erhielt als G. M. 1759 eine Pension, worauf der G. M. von Gerstorf folgte, der aber nebst dem Reg. 1759 bey Maxen in die Gefangenschaft gerieth. Die ausgewechselten Leute wurden unter das von Bellingsche Reg. gestochen, und ging völlig ein; dagegen aber dies beybehalten, und in des vorgedachten Stand-Quartier gelegt; auch statt der schwarzen 1764 die rothe Mondirung des alten eingegangenen Reg. bekam. G. M. von Gerstorf wurde wegen der Affaire von Maxen seiner Dienste entlassen, und G. M. von Belling blieb Chef des neuen Reg. Er starb als G. L. 1779. Sein Nachfolger war der Ob. von Hohnstock, der aber 1783 das Reg. N. 5 und 9 erhielt, und der Ob. jetziger G. M. von der Schulenburg folgte.

G. M. v. d. Schulenburg. †
Ob. v. Wolcky. †
; v. Göckingk. †
M. v. Dehrmann. †
; v. Jägersfeld. †
; v. Meseberg. †
; v. Günther. †
; v. Pletz.

R. Coring.
; v. Wildberg. †
St. R. v. Rudorff.
; v. Olthoff.
; Müller.
; Loose.
; Planitz.

N. 9. Bosniacken-Corps.

Goldap. — Scharlachrothe Westen wie ein Chemisett, mit einer weissen Borte, lange rothe weite Beinkleider, Mützen, deren Brähm von Schaaf-Fell, rothe Binden statt der Scherfen. Im Winter tragen sie über die Westen einen schwarzen Rock (Schubban), dessen Kragen und schräge offene Ermel mit weissen Schnüren besetzt sind, auch vorne am Rock herunter haben sie 6 weisse Schleifen mit Puscheln; die Officiers silberne Schnüre, und einen schwarzen Pelz mit weissem Vorstoß, worauf 3 silberne

Schleifen befindlich. Ausser dem Säbel und Pistolen haben sie zu ihren Waffen eine schwarze Picke, woran oben ein Fähnlein befestigt, dessen couleurter Strich neben dem schwarzen den Unterschied der Esq. andeutet. — Kein Canton. — Der Stamm davon, ist 1745 dem Husaren-Reg. N. 5 zugetheilt gewesen, war eine Fahne stark; 1760 wurden sie auf 10 Fahnen vermehret; 1763 aber wieder bis auf den alten Stamm in Goldap reducirt. 1771 bekam G. M. von Lossow Befehl, diesen alten Stamm von N. 5. abzunehmen, und daraus 10 Esq. zu errichten; dieses geschahe aus abgegebenen Leuten von der Cavallerie und Neuangeworbenen. Die Officiers kamen meistentheils vom Reg. N. 5; von Lossow blieb auch Chef des Corps. Er starb als G. L. 1783, worauf der Ob. von Hohnstock, jetziger G. M. folgte.

G. M.	v. Hohnstock.	R.	v. Marck †
Obl.	v. Heilsberg.	St. R.	v. Ziegler. †
M.	Meyer.	„	v. Tutzilowsky.
„	Schultz.	„	v. Bossowsky, agr. Rittmeister.
„	Schimmelpfennig.	„	Röstell.
„	Glaser.	„	Schimmelpfennig.
R.	Knebel.	„	Altenberg.
„	Kall.		
„	Wachowsky.		

N. 10. Reg. von Wuthenow.

Soldau. — Dunkelblaue Pelze mit weissem Vorstoß, schwefelgelbe Dollmanns und Aufschläge, beydes mit weissen Knöpfen und rothen Schnüren besetzt, auch um die Knöpfe der Pelze und Dollmanns eine daumbreit rothe Borte, blaue mit gelben Zacken eingefaßte Säbel-Taschen, rothe Scherfen mit blauen Knöpfen und blauen Scharawaden, Bären-Mützen mit einem gelben Kolpack; die Officiers haben silber-

ne Tressen und Schnüre. — den Brandenburgischen Kreis zwischen der Weichsel und Brahe, einige Dörfer des Amts Bartelsee jenseit der Weichsel, und das Amt Coronawa; Stadt Bromberg, Fordon und Coronawa. — Dieses Reg. wurde 1773 nach der Acquisition von Westpreussen aus abgegebenen Leuten der Husaren-Reg. und Westpreußischen Recruten in den Garnisons des Reg. N. 7, so es abtreten mußte, auf 10 Esq. errichtet. Der König Friedrich II. ertheilte es dem Ob. von Owstien. erhielt 1780 den Abschied: ihm folgte der Ob. getziger G. M. von Wuthenow.

G. M.	v. Wuthenow. †	R.	v. Bülow.
Obl.	v. Natzmer.	:	v. Buttler.
M.	v. Saß.	:	v. Martitz.
:	v. Lindner.	St. R.	Breßler.
:	v. Tümpling.	:	Erfurth.
R.	v. Hoven.	:	Rösner.
:	Michaelis.		

derer :s der Armee.

Erinnerung. Die gselben bekommen; die abgekürzte
.

No.	Namen	Alter	Zeit d. D.	Schwarzer Adler- und pour le Mérite-Orden.
	Gen. Feld-Me			
1	Herzog von Brau	51	14	1759.
	Gen. von d. In			
1	Prinz Heinrich vo	60		Auch den ruß. schwed. und englischen.
2	Prinz Ferdinand v.	56	40	Auch Heer-Meister des Johanniter-Ordens.
3	v. Tauenzien	77	61	1761.
	G. Lieut. v. d.			
1	Herz. Friedrich v.	46	25	1763.
2	v. Wunsch	68	29	59 bey Bretschendorf.
3	v. Möllendorf	61	46	1779.
4	v. Eichmann	76	62	56 bey Lowositz.
5	Gr. v. Krockow	67	50	1782.
6	v. Lengefeldt	58	35	1782.
7	v. Schwartz	71	54	
8	v. Braun	70	52	1784.
9	Gr. v. Anhalt	58	41	74 bey der Revüe.
10	v. Knobelsdorf	63	49	
11	Gr. v. Schlieben	70	52	57 bey Prag.
12	v. Erlach	65	47	56 bey Lowositz.
13	v. Lehwaldt	70	55	
14	v. Alt-Woldeck	74	56	
15	v. Kalckstein	61	44	
16	v. Alt-Bornstedt	66	48	58 bey Zorndorf.
17	v. Pfuhl	71	56	1786.
18	v. Rohdich	69	50	57 bey Prag.

Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
Schwedt	77	59	Schwarz. Adler-Orden.
Preussen	61	43	60 bey Strehlen
Crossen	70	55	
Pommern	66	52	57 bey Rosbach.
Schlesien	67	51	57 bey Leuthen.
Preussen	65	46	62 bey Reichstädt.
Cottbus	63	51	
Prignitz	66	48	74 in Berlin.
Curland	65	51	
Mecklenburg	66	47	74 in Berlin.
Schlesien	59	42	57 bey Prag.
Liefland	63	45	62 bey Leitmansdorf.
Ucker-Mark	62	47	83 bey der Revüe.
Mittel-Mark	46	34	
Sachsen	67	46	78 bey Schatzlar.
Schlesien	60	46	
dito	52	39	62 bey Schweidnitz.
Preussen	59	43	60 bey Torgau.
Grafschaft Mark	62	44	
Dessau	55	42	62 bey Leitmansdorf.
Schwarzburg	64	46	
Mittel-Mark	52	38	78 bey Jung-Buchau.
Hohenlohe	40	26	
Frankreich	56	41	
Bayreuth	63	44	
Italien			
in der Mark	58	41	
Pommern	60	46	62 bey Freyberg.
Hollstein	64	46	
Pohlen	62	46	67 bey der Revüe.
Alt-Mark	60	44	74 bey der Revüe.

No.	Namen.	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
	Obristen v. d. I			
1	Graf von der Gol			
2	v. Stentsch	52	30	
3	v. Wrangel	67	48	59 bey Neustadt.
4	v. Wildau	60	44	
5	v. d. Marwitz	60	40	60 bey Liegnitz
6	v. Borg	63	47	74 bey der Revüe.
7	v. Romberg	56	40	74 bey der Revüe.
8	v. Wangenheim	65	50	
9	v. Kleist	51	31	
10	v. Baehr	69	42	62 bey Freyberg.
11	v. Thadden	51	40	74 bey der Revüe.
12	v. Kannewurf	60	44	83 bey der Revüe.
13	v. Rittingshofen	57	40	
14	v. Gillern	57	39	
15	Herz. v. Hollstein	31	7	
16	v. Hanenfeldt	63	43	86 in Potsdam.
17	v. Pirch	54	30	
18	v. Hanstein	52	36	62 bey Schweidnitz.
19	v. Pfau	59	31	
20	v. Kleist	60	46	
21	d'Amaudrüz	52	39	
22	v. Schwerin	48	32	
23	v. Meusel	63	46	74 bey der Revüe.
24	v. Borch	61	40	78 bey Wüldschütz.
25	v. Cruse	59	43	
26	v. Köckeritz	62	47	
27	v. Grollmann	61	46	83 bey der Revüe.
28	v. Gentzkow	56	39	83 bey der Revüe.
29	v. Reineck	57	42	62 bey Freyberg.
30	v. Tiedemann	60	45	78 bey Trautenbach.
31	v. Blomberg	61	43	
32	v. Jvernois	61	47	
33	v. Tzettritz	57	44	
34	v. Winterfeldt	54	40	
35	v. Brösigke	67	48	
36	v. Hertzberg	55	39	
37	v. Restorff	59	43	
38	v. Orstien	52	36	
39	v. Kowalsky	57	44	

Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
Bernburg	58	43	
Pommern	50	35	
dito	54	37	
Ucker-Mark	61	46	
Pommern	59	44	
Schwedisch Pommern	50	35	78 bey Schatzlar.
Schlesien	54	38	
Magdeburg	53	35	74 bey der Revüe.
Preussen	59	43	
Thüringen			
Pommern	53	37	
Sachsen	47	33	
Pommern	57	39	74 in Berlin.
Magdeburg	61	40	
Alt-Mark	56	40	
Schlesien	50	35	
Preussen	50	31	
dito	51	36	86 in Graudenz.
Neu-Mark	64	48	
Alt-Mark	56	41	
Pommern	59	45	
Preussen	59	41	
Voigtland	53	31	78 bey Jung-Buchau.
Sachsen	58	41	
Preussen	53	39	
dito	54	38	
dito	57	41	86 in Potsdam.
Magdeburg	57	43	79 bey Neustadt.
Preussen	56	39	
Schlesien	53	36	
Minden	67	43	
Mecklenburg	61	46	
Preussen	59	41	78 bey Schatzlar.

No.	Namen.	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
20	v. Rüts	51	34	
21	v. Rabiel	57	44	
22	Graf v. d. Goltz	46	32	
23	v. Boulet	48	31	
	Majors v. d. In			
1	v. Kunitzky	51	31	86 in Potsdam.
2	v. Behmen	52	30	
3	v. Sternfels	56	40	
4	v. Blanckensee	62	45	
5	v. Dobschütz	60	46	
6	v. d. Planitz	64	44	
7	v. Crousaz	45	29	67 bey der Revüe.
8	v. Koschitzky	53	36	78 bey Meißing.
9	v. Normann	50	37	
10	v. Britzke	54	37	
11	v. Borckmann	54	40	
12	v. Wiegel	59	42	
13	Hüller v. Gartringen	52	22	
14	v. Wülcknitz	57	40	
15	v. Puttkammer	59	39	
16	v. Grävenitz	54	40	
17	v. Miltitz	56	40	86 in Wesel.
18	v. Lüttwitz	53	37	
19	v. Witten	54	40	
20	v. Schack	59	41	
21	v. Steinwehr	53	37	78 bey Weiskirch.
22	v. Bandemer	59	43	
23	v. Mosch, 1ste	53	34	
24	v. Budritzky	56	38	
25	v. Klöden	52	31	
26	v. Zitzwitz	51	34	78 bey Weiskirch.
27	v. Schwichow	57	38	
28	v. Blomberg	56	38	
29	v. Lengefeldt	48	21	

Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
Wien	53	27	
Schottland	57	38	79 in Potsdam.
Sachsen	51	34	86 in Minden.
Ucker=Mark	51	36	86 in Potsdam.
Neu=Mark	58	37	
Aschersleben	54	42	
Ucker=Mark	48	34	61 bey Langensalze.
Cottbus	53	40	
Preussen	67	43	
Pommern	58	39	
Schlesien	59	41	
Mark	44	28	
Schlesien	54	42	
Mansfeld	53	35	78 bey Weiskirch.
Preussen	58	44	
Schlesien	60	45	
Preussen	55	39	
Schlesien	53	37	
Sachsen	48	30	
Pommern	63	46	
dito	59	44	
Grafschaft Mark	54	39	
Schlesien	53	39	
dito	58	44	
dito	52	37	
Mittel=Mark	53	36	
Schlesien	53	37	
dito	54	36	
dito	51	37	
dito	51	34	
Pommern	50	35	
Mecklenburg	55	40	
Preussen	58	44	
dito	58	44	
Halberstadt	54	37	
Neu=Mark	52	35	
dito	49	34	
Schlesien	56	39	
Hohenlohe	29	6	
Mecklenburg	55	35	86 in Potsdam.

No.	Namen	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
70	v. Seemen	54	38	
71	v. Laurens	47	29	
72	le Cointe	62	45	
73	v. Bonin	59	41	
74	v. Ripperda	55	37	
75	v. Greiffenberg	57	39	
76	v. Kamecke	56	39	
77	v. Sydow	53	38	
78	v. Pelkowsky	54	36	
79	v. Holtzmann	54	38	
80	v. Plötz	46	30	
81	v. Kriwitz	55	38	
82	v. Luck	56	42	
83	v. d. Marwitz	50	38	
84	v. Vangerow	55	44	
85	v. Oelsnitz	56	37	
86	Graf v. Wartensl	44	28	
87	v. Droste	55	37	
88	v. Hundt	56	42	
89	v. Sebottendorf	55	39	
90	v. Kalckstein	59	43	
91	v. Görlitz	53	37	
92	v. Buchhorst	61	45	
93	v. Borcke	53	36	86 in Belitz.
94	v. Kamecke	51	38	
95	v. Bremer	49	30	
96	v. Kamecke	57	39	
97	v. Losthin	55	39	
98	v. Irwing	47	31	78 bey Weiskirch.
99	v. Milckau	53	30	
100	v. Franckenberg	56	36	
101	v. Ilow	51	32	
102	v. Köppern	53	35	
103	v. Bohlen	58	39	
104	v. Walther u. Cro	47	33	74 in Berlin.
105	v. Knobloch	47	32	
106	v. Bredow	50	35	
107	v. Hollwede	54	34	
108	v. Bergener	70	53	
109	v. Böcker	55	38	
110	v. Grawert	41	28	

Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
Pommern	46	28	86 in Graudenz.
Darmstadt	56	32	
Pommern	56	40	
Schwedisch Pommern	52	35	
Pommern	51	34	
Schlesien	58	41	
Neu-Mark	52	39	
Wesel	51	38	
Pommern	50	35	
Cöthen	54	42	
Pommern	43	28	
Hessen	46	29	
Hohenstein	49	30	78 bey Weiskirch.
Sachsen	48	32	
Westphalen	53	36	
Pommern	53	41	
Schlesien	46	30	
Halberstadt	48	31	78 bey Meißing.
Pommern	52	37	
Würtenberg	49	34	
Sachsen	45	24	
West-Preussen	48	32	
Staßfurth	46	31	
Ucker-Mark	50	37	
Schlesien	56	39	
dito	48	32	
Sachsen	49	30	
Prignitz	48	32	
Bayreuth	46	28	
Mecklenburg	49	36	
Schwartzburg	64	44	
Sachsen	48	30	
Schlesien	43	28	
Magdeburg	46	30	
Schlesien	46	32	
Nieder-Lausnitz	46	30	
Pommern	41	29	
dito	45	29	
Coburgschen	51	32	
Mittel-Mark	53	33	
Preussen	60	41	

No.	Namen	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
152	v. Nyvenheim	50	30	
153	v. Bardeleben	50	36	86 in Potsdam.
154	v. Lindenfels	56	42	
155	v. Schmude	56	36	
156	v. Pirch	51	36	
157	v. Rodewitz	61	30	
158	v. Briest	47	31	
159	v. Thümen	50	33	
160	v. Witten	52	34	
161	v. Renouard	45	30	
162	v. Sanitz	40	27	
163	v. Berg	49	34	79 bey Roßwalde.
164	v. Diericke	43	28	
165	v. Uttenhoven	45	32	
166	v. Herrmann	56	29	
167	v. Manderode	52	40	
168	v. Ohsen	65	44	
169	v. Below	50	33	78 b. Ostrau in Mähren
170	v. Malschitzky	50	31	
171	v. Unruhe	52	36	
172	v. Eichmann	56	40	
173	v. Foller	56	40	
174	v. Kanecke	49	35	78 bey Weiskirch.
175	v. Oldenburg	46	30	
176	v. Hohendorff	55	39	
177	v. Knebel	47	29	
178	v. Eickstedt	56	41	
179	v. Schwerin	46	31	86 in Potsdam.
180	v. Metzsch	50	36	
181	v. Pelchrzim	44	30	
182	v. Chlebowsky	57	38	
183	v. Seydlitz	49	31	
184	Hoffmann	54	38	
185	v. Dobeneck	50	31	
186	v. Quooß	40	22	
187	v. Franckenberg	52	39	
188	v. Puttkammer	57	42	
189	v. Fabricy	51	35	
190	v. Kleist	54	41	
191	v. Seibert	-		
192	v. Bültzingslöwen	44	29	

Vaterland.	Alter	Zeit d. D	Orden pour le Mérite.
Pommern	47	31	
Sachsen	45	26	
Preussen	52	38	
Litthauen	52	31	
Voigtland	47	28	
Sachsen	49	33	
Pommern	48	30	
Schlesien	56	40	
dito	43	26	
dito	50	31	
dito	50	30	
Pommern	52	39	
Neu-Mark	43	29	
Sachsen	41	26	
Pommern	41	26	
Schlesien	44	27	
Pommern	33	17	
Hohenstein	66	47	
Neu-Mark	56	38	
Magdeburg	43	29	
Pommern	51	33	
dito	50	32	
Alt-Mark	48	33	
Pommern	53	34	
Hessen	53	13	
Preussen	53	36	
Alt-Mark	44	29	
Mecklenburg	56	33	
Hessen	46	13	
Pommern	61	43	
Preussen	54	30	78 bey Weiskirch.
Pommern	46	30	
Preussen	54	36	
Thüringen	45	29	
Mecklenburg	54	30	
Sachsen	48	30	
Graffschaft Lippe	54	36	
Pommern	52	38	
Ucker-Mark	51	34	
Schlesien	50	34	
Gotha	51	31	

No.		Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
234	v. Gelėdı	53	34	
235	Marschal	44	31	
236	v. Zschüs	49	31	
237	v. Heyde	51	35	
238	v. Schaff	52	32	
239	v. Ledebo	56	31	
240	v. Schap	48	30	
241	v. Schätz	48	30	
242	v. Näse	52	35	
243	v. Ameyd	47	29	
244	Rüger	57	34	
245	v. Schmi	54	33	
246	v. Dobsch	53	29	
247	v. Steinn	49	33	
248	v. Corner	52	33	
249	v. Werne	49	32	
250	v. Eberst	49	31	
251	v. Bronsc	55	39	
252	v. Schaff	46	33	
253	v. Reisew	52	32	
254	v. Hertzb	43	28	
255	v. Berg	48	32	
256	v. Kauffb	43	28	
257	v. Jungke	47	34	
258	v. Byern	49	31	
259	v. Dersch	40	26	
260	v. Kalckst	41	24	
261	v. d. Mai	40	23	

2

Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
Neu-Mark	61	42	
Schlesien	59	38	
Mittel-Mark	52	38	
Neu-Mark	59	38	
Brandenburg	57	40	
Mittel-Mark	66	48	
Schlesien	60	38	
Dessau	53	30	62 bey Reichenbach.
Pommern	57	33	
Mark	49	29	
Schwed. Pomern	53	32	
Ucker-Mark	59	39	
Amt Bergen	62	42	
Mittel-Mark	53	37	
Magdeburg	52	34	
Colberg	59	36	
Preussen	60	44	
Mittel-Mark	51	34	
dito	48	32	
im Reich	57	38	
Ucker-Mark	66	48	
Preussen	76	58	
Neu-Mark	65	44	
dito	59	37	
Sachsen	71	30	
Neu-Mark	55	39	
Pommern	69	53	
Preussen	61	40	

No.	Charge.		Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
		D			
1	G.M.	v. A	69	46	74 in Berlin.
1	Ob.	v. C	70	56	
1	M.	v. A	55	36	
2	—	v. A	46	30	
		F			
1	G.M.	des	56	29	
1	Obl.	des	67	27	
1	M.	v. A	52	31	
2	—	v. M	49	29	
3	—	N	59	38	
		D			
1	Ob.	v. C	81	52	62 bey Schweidnitz.
2	M.	v. d	53	33	
		Da			
1	Ob.	v. P	69	52	
1	M.	v. K	69	51	
2	—	v. A	67	47	74 in Berlin.
3	—	v C	69	56	
		Off			
1	Ob.	v. C	69	55	74 in Berlin.
2	Obl.	v. C	54	35	
3	—	v. C			
4	M.	v. L	57	36	67 in Berlin.
5	—	v. L	46	29	
6	—	v. C	57	40	
7	—	v. L	67	53	
8	—	v. M			
9	—	v. N	62	33	

Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Schwarzer Adler = und pour le Mérite-Orden.
Pommern			1787.
Priegnitz	62	48	1784.
Dessau	52	35	1786.
Pommern	65	52	74 bey der Revüe.
Neu = Mark	70	52	1787.
Magdeburg	58	41	
Cöthen	55	6	1780.
Grafschaft Mark	70	51	67 bey der Revüe.
Schweiz	65	48	
Curland	57	44	
Schlesien			
Preussen	59	46	78 bey Schatzlar.
Zepholonien	52	8	
Hannover			
Sachsen			
Pommern	59	41	
Neu = Mark			
dito	57	36	62 bey Schweidnitz.
Schlesien			
im Reich			
Neu = Mark	46	32	
Preussen	60	42	
Sachsen			

No.	Charge.	Na	Alter	Zeit v. D.	Orden pour le Mérite.
		Officiers de fanteri			
1	G.M.	v. Chaumon	57	30	
1	Ob.	v. Arnould d	55	43	
2	—	v. Müller v.			
3	—	v. Pollitz			
1	Obl.	Kümpel	59	30	
1	M.	v. Wilhelmi	63	42	
2	—	v. Tappeller	61	30	79 in Glatz.
3	—	v. Lieberoth			
4	—	v. Walbrun			
5	—	v. Ernst			
6	—	v. Wildermet			
7	—	v. Meusel			
8	—	v. Müller v.			
9	—	v. Rembow	46	32	
10	—	v. Ernst	52	27	

Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
Preussen	79	30	
Curland	68	43	57 bey Prag.
Pommern	69	52	57 bey Prag.
Preussen	66	51	62 bey Freyberg.
Holland	54	43	60 bey Dresden.
Curland	64	47	
dito	68	50	
Mecklenburg	75	59	86 in Colberg.
Preussen	68	54	
Pommern	55	40	57 bey Rosbach.
Cleve	69	29	
Sachsen	62	42	78 bey Weiskirch.
Schlesien	65	45	
Franken	64	30	
Hessen	64	30	
Schlesien	63	45	
dito	52	35	
Pommern	70	54	
Preussen	66	48	
Schlesien	72	49	
Schwartzburg	69	30	
Oesterreich	65	46	
Mittel-Mark	65	47	

No.	Namen.	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
9	v. Schmidheuner	59	30	
10	Schmidt	67	30	
11	v. Aderkas	69	51	56 bey Lowositz.
12	v. Plüskow	56	40	
13	v. Caanitz 1ste	56	44	
14	v. Marck	68	51	
15	v. Lattorf	53	38	58 bey Olmütz.
16	v. D'Elpons	53	30	
17	v. Caanitz 2te	65	43	
	Majors der Ga			
1	v. Brabender	67	47	
2	v. Müllenheim	59	47	
3	v. Kropf	71	30	
4	v. Buchenau	61	43	
5	v. Dessauniers	55	35	
6	v. Dieckhayer	64	47	
7	George	65	30	
8	v. Heyse	66	48	
9	v. Schellendorf	66	50	
10	v. Tesmar	60	45	
11	v. Barfus	57	41	
12	v. Polentz	67	51	
13	v. Steinwehr	81	57	
14	v. Somnitz	62	48	
15	v. Gaffron	67	49	
16	v. Grollmann	58	41	
17	v. Lincker	57	29	
18	Schurff	60	46	
19	v. Klöden	60	45	
20	v. Rabe	59	31	
21	v. Luck	64	47	
22	v. Carmer	60	42	
23	v. Näpcke	55	41	
24	v. Buttler	58	30	
25	v. Sack	57	42	
26	v. Germar	62	49	

Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
Preussen	57	42	
Magdeburg	55	35	
Preussen	61	40	
Mittel-Mark	57	42	
Thüringen	66	31	
Alt-Mark	51	30	
Sachsen	57	45	
Neu-Mark	62	17	
Sachsen	58	43	
Preussen	60	43	
Pommern	61	46	
Schlesien	57	43	
Brandenburg	54	37	
Ucker-Mark	58	39	
dito	44	30	
Magdeburg	55	36	
Schlesien	59	41	
dito	53	34	
Pommern	55	38	
Anspach	62	45	
Schlesien	44	28	
Mittel-Mark	47	31	
Schlesien	57	44	
Sachsen	65	46	
Pommern	50	35	
Schlesien	44	30	
Preussen	66	48	
Pommern	58	40	
Schweden	60	41	
Holland	60	26	
Brandenburg	57	30	
Cleve	59	38	
Neu-Mark	49	30	
Pohlen	65	44	
Schlesien	44	26	
Pommern	63	47	

No.	Namen.	Alter	Zeit d. D.	Schwarzer Adler- und pour le Mérite-Orden
	Gen. Lieut. vo Cavallerie			
1	v. Platen	72	63	1786.
2	Markgraf v. Anspa	50	11	1771.
3	v. Bülow	70	55	1773.
4	v. Dallwig	63	48	1785.
5	v. Prittwitz	60	45	1785.
6	v. Pannwitz	71	47	75 bey der Revüe.
7	v. Czetiritz	58	43	62 bey Freyberg.
8	Graf v. Görtz			
9	v. Bohlen	67	45	59 bey Hoyerswerda.
10	Reichsgraf v. Brü	51		
	Gen. Maj. v. d.			
1	Graf v. Lottum	65	50	58 bey Zorndorf.
2	v. Posadowsky	61	42	75 bey der Revüe.
3	v. Thun	64	46	59 bey Hoyerswerda.
4	v. Bosse	68	49	
5	v. Usedom	60	41	
6	v. Kalckreuth	66	46	60 bey Liegnitz
7	v. Koßboth	63	46	57 bey Rosbach.
8	v. Rohr	65	51	
9	v. Borck	68	53	
10	v. Mahlen	64	47	
11	Pr. Ludwig v. W	30	12	
12	v. Backhoff	66	53	62 bey Freyberg.
13	v. Hohnstock	64	45	
14	v. Brausen	63	47	
15	Graf v. Kalckreut	50	35	62 bey Freyberg.
16	v. Reppert	66	48	
17	v. Braunschweig	67	48	
18	v. Zitzwitz	62	44	
19	Baron v. Mengde	57	39	57 bey Leuthen.
20	v. Rosenbruch	61	45	81 bey der Revüe.
21	v. Wuthenow	67	49	75 bey der Revüe.
22	v. d. Schulenburg	57	38	78 bey Gabel.

Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
Halberstadt	59	44	78 bey Glomnitz.
Ungarn	65	44	62 bey Freyberg.
Würtenberg	29	11	
Schlesien	53	36	78 bey Gabel.
Litthauen	57	9	
Mittel=Mark	54	39	
Preussen	63	43	75 bey der Revüe.
dito	60	42	
Franken	56	40	
Neu=Mark	59	45	
Westphalen	55	37	58 bey Zorndorf.
Alt=Mark	58	35	
Schwedisch Pommern	64	46	
Schlesien	53	39	58 bey Zorndorf.
dito	64	45	75 bey der Revüe.
Neu=Mark	60	47	58 bey Zorndorf.
dito	57	40	
Mittel=Mark	52	36	61 bey Langensalze.
Sachsen	57	38	78 bey Mockern.
Pommern	65	[illegible]	
Schlesien	59	41	
Preussen	70	49	
Curland	55	40	62 bey Freyberg.
Schlesien	54	39	
Mittel=Mark	53	34	
Alt=Mark	55	35	78 bey Mockern.
Neu=Mark	55	36	
Preussen	58	37	
Pommern	62	46	
Schlesien	56	41	59 bey Prätzsch.
Pohlen	60	43	

No.	Namen.	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
	Obrist-Lieut. von Cavallerie.			
1	v. Prittwitz	54	37	
2	v. Katte	46	30	
3	v. Reck	47	32	
4	v. Buddenbrock	55	40	
5	v. Bischofswerder	47	29	
6	v. Bruckner	53	35	
7	v. Gruttschreiber	51	33	
8	v. Biberstein	59	37	
9	v. Kleist	52	34	58 bey Zorndorf.
10	v. Woisky	55	39	
	Majors v. d. Cavallerie.			
1	v. Kleist	52	34	
2	v. Rosenstedt	56	42	
3	v. Voß	52	31	
4	v. Rebeur	55	39	
5	v. Elsner	48	33	62 bey Freyberg.
6	v. Birckhahn	53	36	
7	v. Lettow	51	33	
8	v. d. Lochau	56	40	
9	v. Bismarck	49	33	
10	v. Uchtritz	52	34	
11	v. d. Busch	53	38	
12	v. Bornstedt	60	45	
13	v. Engelhard	55	38	61 bey Langensalze.
14	v. Brause	55	34	
15	v. Ehrenberg	55	39	59 bey Prätzsch.
16	v. Byern	52	35	
17	v. Steinmann	57	39	
18	Bar. v. Schrötter	49	33	
19	v. Gaffron	50	32	

Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
Schlesien	54	31	
Westphalen	50	34	
dito	49	31	79 bey Brix.
Sachsen	56	33	
Preussen	43	29	
dito	59	43	
Schlesien	49	36	
Preussen	53	38	
Cleve	64	38	
Preussen	64	46	
dito	57	38	
Pommern	54	37	
Mittel-Mark	44	31	
Ucker-Mark	45	31	
Mecklenburg	56	40	
Westphalen	46	27	
Pommern	56	40	
dito	56	38	
Westphalen	52	32	
Pommern	55	39	
dito	48	33	
dito	43	32	
dito	48	29	
Schlesien	49	32	
Neu-Mark	47	31	
Pommern	47	31	
Ruppin	55	39	
Pommern	56	37	
Bayreuth	51	24	
Schlesien	54	36	
Mittel-Mark	60	45	
Neu-Mark	44	30	
Danzig	45	25	
Preussen	54	38	
Litthauen	59	38	
Schwedisch Pommern	50	32	
Schweitz	50	30	
Schlesien	50	34	
Neu-Mark	49	33	
Schlesien	50	35	

No.	Namen.	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
60	v. Plötz	54	36	
61	v. Blacha	61	37	
62	v. Irwing	46	30	
63	v. Dietherdt	44	28	
64	v. Wins	50	33	
65	v. Quitzow	47	33	
66	v. Schöning	49	33	
67	v. Greiffenberg	45	28	
68	v. Manstein	47	35	
69	v. Zülow	59	40	
70	v. Köhlichen	48	35	
71	v. Schurff	50	40	
72	v. Elster	52	31	79 bey Brix.
73	v. Krahn	50	30	
74	v. Beulwitz	51	30	
75	v. Röttger	46	30	
76	v. Pastau	50	30	
77	v. Zürson	49	30	79 bey Brix.
78	v. Hollwede	52	34	
79	v. Teichmann	56	38	
80	v. Schiebelstein	49	30	
81	Küchmeister v. Ste	41	24	
82	v. Vogel	47	32	
83	v. Pelet	42	26	
84	v. Dossow	48	34	
85	v. Zschertwitz	48	29	
86	v. Hülsen	41	23	
87	v. Zollikoffer	51	30	
88	v. Byern	50	29	
89	v. Schleinitz	50	34	
90	v. Wichert	51	33	
91	v. Rhein	52	36	
92	v. Hertell	50	33	
93	v. Kaminietz	53	38	
94	v. Esebeck	42	27	
95	Graf v. Lindenau	30		
96	v. Plötz	48	34	
97	v. Pölnitz	44	29	
98	v. Normann	44	28	
99	v. Auer	51	32	

Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
Schlesien	48	29	
Halberstadt	49	27	
Preussen	50	34	
Schlesien	51	35	
Pommern	61	44	
Preussen	46	29	
Magdeburg	51	28	
Pohlen	44	30	
Preussen	51	32	
dito	47	30	
dito	45	29	
Braunschweig	46	29	
Mecklenburg	56	40	
Weimar	49	29	
Schlesien	43	24	
Pommern	58	40	
Schlesien	42	28	
Sachsen	53	30	78 bey Gabel.
Preussen	50	35	62 bey Freyberg.
Mittel-Mark	50	30	
dito	52	35	62 bey Königsgrätz.
Curland	64	38	60 bey Colberg.
Halberstadt	49	30	78 bey Gabel.

No.	Namen	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
	Obrist-Lieut. d ren-Regim			
1	v. Heilsberg	58	39	
2	v. Reichenstein	61	44	
3	v. Natzmer	53	38	
4	v. d. Trenck	56	37	78 bey Jägerndorf.
5	v. Santha	70	41	
6	v. Wolffradt	52	35	61 bey Saalfeld.
	Majors der H Regimen			
1	v. Berge	51	35	75 bey der Revüe.
2	v. Hamilton	61	45	
3	v. Franckenberg	55	39	62 bey Freyberg.
4	v. Kleist	50	34	
5	v. Nagy	69	46	
6	v. Suter	51	36	
7	v. Dehrmann	58	34	78 bey Gabel.
8	v. d. Borne	57	35	
9	v. Lindener	49	24	
10	v. Hoffmann	62	43	
11	v. Malachowsky	43	30	
12	v. Jägersfeld	58	29	78 bey Gabel
13	Meyer	46	26	
24	v. Reppert	64	46	
15	v. Biberstein	56	39	86 in der Garnison.
16	v. Szekely	49	30	
17	v. Buddenbrock	44	30	
18	v. Berneck	58	38	
19	v. Seydlitz	53	42	

Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
Litthauen	52	37	
Neu-Mark	61	46	
Sachsen	53	30	
Ungarn	58	35	
Lifland	48	23	
Preussen	60	45	
Sachsen	42	15	
Neu-Mark	48	32	
Hannover	49	29	61 bey Langensalze.
Pommern	61	41	
Alt-Mark	43	27	78 bey Gabel.
dito	50	28	
Schlesien	54	34	
Brandenburg	44	28	
Schlesien	45	28	
dito	41	26	
in der Mark	54	34	78 bey Gabel.
Preussen	49	31	
Schlesien	56	36	
Rußland	58	41	
Schlesien	54	36	
dito	66	45	
Preussen	49	26	
dito	51	30	
Sachsen	36	13	
Halberstadt	47	29	
Mittel-Mark	59	39	
Schlesien			

Liste

wie die

Infanterie- und Cavallerie-Regimenter

der Königlich-Preußischen Armee

in General-Inspectiones

eingetheilet sind.

Potsdamsche Inspection von der Infanterie des General-Lieut. von Rohdich.

Compagnien. Gren.	Musq.	Füsel.	Garn.	Namen des Chefs.	Namen des Comandeurs.	Wo sie in Garnison stehen.
1	5	—	—	Königl. Garde Regim. Garde	M. v. Kunitzky	in Potsdam.
2	10	—	—	Obl. v. Röder	M. v. Oldenburg	in Potsdam.
2	10	—	—	v. Preussen	Ob. v. Borch	in Potsdam.
1	5	—	—	v. Rohdich	— v. Hanefeldt	in Potsdam.
2	—	10	—	v. Raumer	M. Graf v. Wartensleben	in Brandenburg
6	—	—	—	v. Budritzky	— v. Borck	in Treuenbritzen und Belitz.

Berlinsche Inspection des Gen. Lieut. v. Möllendorf.

Gren.	Musq.	Füsel.	Garn.	Namen des Chefs.	Namen des Comandeurs.	Wo sie in Garnison stehen.
2	10	—	—	H. Friedr. v. Br.	Ob. v. Reineck	in Berlin.
2	10	—	—	v. Möllendorf	M. v. Putkammer	in Berlin.
2	10	—	—	v. Braun	— v. Klöden	in Berlin.
2	10	—	—	v. A. Woldeck	Ob. v. Bandemer	in Berlin.
2	10	—	—	v. A. Bornstedt	— v. Wachholtz	in Berlin.
2	—	10	—	v. Pfuhl	Obl. v. Dobschütz	in Berlin.
2	10	—	—	v. Lichnowski	M. v. Steinwehr	in Berlin.

Inspection sämtlicher Artillerie des Obristen von Dittmar.

Regim.	Compag.	Garn. C.	Namen des Chefs.	Namen des Comandeurs.	Wo sie in Garnison stehen.
1ste	10	—	Ob. v. Dittmar	Obl. Linger	in Berlin.
2te	10	—	— v. Pritzelwitz	— v. d. Lochau.	
3te	10	—	— v. Moller	Ob. v. Bardeleben	
4te	5	—	— —	Obl. v. Merkatz	
	5	—	— —	M. Kappe	
—	3	—	— —	— v. Tempelhof	
			Garnison-Artillerie-Compagnien.		
—	—	1	Ob. v. Winterfeldt	— —	in Neisse.
—	—	1	M. v. Traubenthal	— —	in Schweidnitz.
—	—	1	— v. Rüts	— —	in Magdeburg.
—	—	1	— v. Belling	— —	in Cosel.
—	—	1	— Reesch	— —	in Glogau.
—	—	1	— v. Steinwehr	— —	in Graudenz.
—	—	1	— Braatz	— —	in Breslau.
—	—	1	— Dröse	— —	in Wesel.
—	—	1	C. Reichardt	— —	in Colberg.
—	—	1	— Vogel	— —	in Glatz.
—	—	1	— Grabow	— —	in Stettin.
—	—	1	— Graßhoff	— —	in Silberberg.
—	—	1	— Lieben	— —	in Königsberg.
ein Comando von 24 Mann.			— Müller	— —	in Brieg.

Pontoniers.

Capit. Barowsky, 1 Lieut., 3 Unter-Officiers, 24 Mann.

Magdeburgsches Generalat der Infanterie des Gen. Feld-Marschalls Herz. v. Braunschweig.

Compagnien. Gren.	Musq.	Füsel.	Garn.	Namen des Chefs.	Namen des Comandeurs.	Wo sie in Garnison stehen.
4	—	—	—	v. Meusel	— —	in Magdeburg.
4	—	—	—	v. Droste	— —	
2	10	—	—	Hz. v. Brschwg.	Ob. v. Morgenstern	in Halberstadt u. Quedlinburg.
2	10	—	—	v. Lengefeldt	— v. Borg	in Magdeburg.
2	10	—	—	v. J. Bornstedt	— v. Kleist	
2	10	—		v. Knobelsdorf	M. v. Wülcknitz	in Stendal und Gardelegen.
2	—	10	—	v. Lehwaldt	Ob. v. Borck	in Burg.
3	15	—	—	v. Leipziger	— v. Thadden	in Halle.
—	—	—	5	v. Hülssen	Obl. Schmidt	in Äcken, Cönnern und Löbegin.

Westphälsche Inspection des Gen. Maj. v. Gaudi.

—	—	10	—	v. Eichmann	M. v. Miltitz	in Wesel.
—	—	10	—	v. Gaudi	Ob. Gr. zu Dohna	
—	—	10	—	v. Eckartsberg	— v. Pirch	
—	10	—	—	v. Stwolinsky	Obl. v. Bandemer	in Bielefeld.
—	—	10	—	v. Jung-Woldeck	M. v. Klitzing	in Minden.
—	10	—	—	v. Budberg	Ob. v. Romberg	in Hamm.
—	10	—	—	v. Müller von Andolfingen	M. v. Wilhelmi	in Xanten, Joch und Calkar.
4	—	—	—	Reg. { v. Stwolinsky, v. Budberg }	— v. Schack	in Hervorden.
—	—	—	5	v. Salenmon	— v. Carmer	in Geldern.
—	—	—	5	v. Courbiere	— v. Sack	in Embden.

Nieder-Schlesische Inspection des General-Lieut. Grafen von Anhalt.

Compagnien				Nahmen des Chefs.	Namen des Comandeurs.	Wo sie in Garnison stehen.
Gren.	Musq.	Füsel.	Garn.			
4	—	—	—	v. Larisch	— —	in Breslau und Glogau.
2	10	-	—	v. Tauenzien	M. v. Lüttwitz	in Breslau.
2	10	—	—	v. Wendessen	Ob. v Kleist	in Breslau.
2	10	—	—	Erb-Prinz von Hohenlohe	— d'Amaudrüt	in Breslau.
2	-	10	—	Gr. v. Anhalt	— v. Winterfeld	in Liegnitz.
2	—	10	—	v. Erlach	— v Wangenheim	in Schweidnitz.
2	—	10	—	v. Wolframsdorf	— v. Gentzkow	in Glogau.
—	—	—	20	v. Natalis	Obl. v. Koschenbahr	in Crossen, Züllichau, Jauer, Neumark und Striegau.

Ober-Schlesische Inspection des Gen. Maj. von Götzen.

Gren.	Musq.	Füsel.	Garn.	Nahmen des Chefs.	Namen des Comandeurs.	Wo sie in Garnison stehen.
4	—	—	—	v. Gillern	— —	in Neisse und Brieg.
—	—	10	—	v. Schwartz	Obl. v. Krahn	in Neisse.
2	—	10	—	Mrkgr. Heinrich	— v. Köthen	in Neisse.
2	10	—	—	v. Kalckstein	M. v. Hautcharmoy	in Brieg.
1	5	—	—	v. Troschke	Ob. v. Stentsch	in Silberberg.
2	—	10	—	v. Hager	— v. Czettritz	in Franckenstein.
2	—	10	—	v. Götzen	Obl. v. Klingsporn	in Glatz.
—	10	—	—	v. Chaumontet	Ob. v. Politz	in Löwenberg u. Buntzlau.
—	—	—	20	v. Saß	Obl. v. Ritter	in Cosel und Namslau.
—	—	—	20	v. Heucking	Ob. v. Otto	in Glatz u. Reichenbach.
—	—	—	20	v. Oven	Obl. v. Plothow	in Patzschkau, Neisse, Nimptsch und Ottmachau.

Ost-Preußische Inspection des Gen. Maj. Graf Henckel von Donnersmark.

Compagnien. Gren.	Musq.	Füsel.	Garn.	Namen des Chefs.	Namen des Comandeurs.	Wo sie in Garnison stehen.
4	—	—	—	v. Bähr	— —	in Königsberg.
4	—	—	—	Hz. v. Hollstein-Beck	— —	
2	10	—	—	Gr. v. Henckel	Ob. v. Biedersee	
2	10	—	—	v. Romberg	— v. Tiedemann	
2	10	—	—	v. Voß	Obl. v. Hansen	
2	10	—	—	v. Wildau	Ob. v. Hertzberg	in Bartenstein, Friedland und Schippenbeil.
2	—	10	—	v. Favrat	— v. Hertzberg	in Braunsberg.
—	—	—	20	v. Berrenhauer	— v. Czettritz	in Heilsberg, Heiligenbeil, Wormdith, Gutstädt, Wartenberg, Mehlsack und Allenstein.
—	—	—	20	v. Pirch	Obl. v. Taubadel	in Schidlitz, Stolzenberg, Schotland und St. Albrecht in West-Preussen; Creutzburg, Pr. Eylau und Zinthen in Ost-Preussen.
—	—	—	20	v. Bose	M. v. Brabender.	in Rastenburg, Gumbinnen, Rösseln u. Angersburg.

Mark-Brandenburgische Inspection des General-Lieutenants von Pfuhl.

Compagnien Gren.	Musq.	Füsel.	Garn.	Namen des Chefs.	Namen des Comandeurs.	Wo sie in Garnison stehen.
2	—	10	—	Prinz Heinrich	Obl. v. Grävenitz	in Spandau und Nauen.
2	10	—	—	Prinz Ferdinand	Ob. v. d. Marwitz	in Ruppin.
2	10	-	—	v. Wunsch	— v. Brösigke	in Prenzlau.
2	—	10	—	v. Kenitz	— v. Hollwede	in Königsberg in der Neumark, und Soldin.
2	10	—	—	v. Beville	— v. Franckenberg	in Frankfurt.
10	Jäger		—	des Granges	Obl. des Granges	in Mittenwalde, Zossen, Müncheberg und Fürstenwalde.
—	—	—	20	v. Kowalsky	— v. Wurmb	in Neustadt-Eberswalde, Bernau, Angermünde, Cüstrin, Templin u. Spandau.

West-Preußische Inspection des Gen. Maj. Grafen von Eglofstein.

2	—	10	—	Gr. v. Krockow	Ob. v. Putlitz	in Marienburg.
2	10	—	—	Gr. v. Eglofstein	— v Blomberg	in Elbing.
2	—	10	—	Gr. v Schwerin	M. v. Behmen	in Pr. Holland u. Mühlhausen.
2	—	10	—	v. Koschenbahr	Ob. v. Cruse	in Mewe und Stargardt.
2	—	10	—	v. Bonin	Obl. v. Hessen	in Graudenz und Culm.
—	10	—	—	v. Arnould	— Kümpel	in Conitz, Friedland u. Tauchel

Pommersche Inspect. des Gen. Maj. v. Brünningk.

Compagnien. Gren.	Musq.	Füsel.	Garn.	Namen des Chefs.	Namen des Comandeurs.	Wo sie in Garnison stehen.
2	10	—	—	v. d. Goltz	Ob. v. Wrangel	in Stettin.
2	10	—	—	v. Scholten	M. v. Arnim	
2	10	—	—	Gr. v Schlieben	Ob. v. Ivernois	in Stargard.
2	10	—	—	v. Schönfeld	— v. Kannewurf	in Auclam und Demmin.
2	10	—	—	v. Brünningk	— v. Grollmann.	in Cöslin und Rügenwalde.
—	—	—	5	v. Vittinghof	Obl. v. Aderkas	in Colberg.

Erste Preußische Inspection von der Cavallerie des Gen. Lieut. von Bülow.

Esquadr. Cüraß.	Drag.	Husar.	Namen des Chefs.	Namen des Comandeurs.	Wo sie in Garnison stehen.
—	5	—	v. Platen	M. v. Lettow	in Insterburg.
—	10	—	v. Posadowsky	G.M. v. Brausen	in Königsberg, Wehlau, Gerdauen, Labiau u. Altenburg.
—	5	—	v. Borck	Ob. v. Franckenberg	in Tilsit.
—	—	10	v. Hohnstock	— v. Günther	in Goldap, Lötzen, Stallupken, Darkehmen, Rhein, Pillkallen, Ragnit, Bialles und Marggrabowa.
			Bosniacken.		
—	—	10	G. M. v. Hohnstock	Obl. v. Heilsberg	in Goldap, Nicobücken, Sensburg, Oletzkow, Schierwind, Johansburg, Staloppehne, Arys und Lück.

Zweyte Preußische Inspection des General-Major von Rosenbruch.

Esquadr. Cürass.	Esquadr. Drag.	Esquadr. Husar.	Namen des Chefs.	Namen des Comandeurs.	Wo sie in Garnison stehen.
—	5	—	v. Zitzwitz	Ob. v. Zitzwitz	in Riesenburg, Liebemühl, Marienwerder, Bischofswerder u. Teutsch-Eyla.
—	5	—	v. Rosenbruch	Obl. v. Woisky	in Saalfeldt, Osterode, Morungen, Liebstadt und Hohenstein.
—	—	10	v. Usedom	— v. Santha	in Bromberg, Schneidemühl, Inowratzlow, Nackel, Filehne, Bartschin, Chodzesen, Czarnickow, Lobsens und Uscz.
—	—	10	v. Wutheuow	— v. Natzmer	in Soldau, Gilgenburg, Straßburg, Ortelsburg, Neumark, Löbau, Neydenburg und Passenheim.

Mark Brandenburgsche Inspection des General-Lieutenants von Prittwitz.

Squadr. Cuirass.	Drag.	Husar.	Namen des Chefs.	Namen des Comandeurs.	Wo sie in Garnison stehen.
3	—	—	Garde du Corps	M. v. Byern	in Potsdam, Charlottenburg u. Berlin.
5	—	—	Gens d'Armes. G.L. v. Prittwitz	Ob. v. Dolffs	in Berlin.
5	—	—	v. Backhoff	M. v. Rebeur	in Kyritz, Wusterhausen, Gransee, Pritzwalck, Wittstock, Perleberg u Zehdenick.
—	—	10	v. Eben u. Brunnen	Obl. v. Wolffradt	5 Esq. in Berlin 5 Esq. in den Mecklenburgschen Aemtern: Parchim Plau und Lübs.

Magdeburgsche Inspection des Gen. Lieut. von Prittwitz.

Cuirass.	Drag.	Husar.	Namen des Chefs.	Namen des Comandeurs.	Wo sie in Garnison stehen.
5	—	—	Leib Regim. G.M. v. Koßboth	Ob. v. Tschirschky	in Schönebeck, Calbe, Saltze, Frohsa Egeln, Wanslebe und Seehausen.
5	—	—	Carabinier. G.M. v. Reppert	— v. Buddenbrock	in Rathenau, Genthin, Wollmirstädt Neuhaldensleben und Sandau.
5	—	—	v. Rohr	M. v. Gotsch	in Aschersleben, [illegible] schersleben, un Kroppenstädt.
5	—	—	Gr. v. Kalckreuth	Ob. v. Borstel	in Salzwedel, Oste burg, Werber Tangermünde, [illegible] rendsee und Se hausen.

Nieder-Schlesische Inspection des General-Lieut. von Bohlen.

Esquadr Cürass.	Drag.	Husar.	Namen des Chefs.	Namen des Comandeurs.	Wo sie in Garnison stehen.
5	—	—	v. Bohlen	Ob. v. d. Gröben	in der Vorstadt Breslau u. umliegenden Dörfern, als: Gawitz, Neuendorf.
5	—	—	v. Pannwitz	Obl. v. Prittwitz	in Ohlau, Strehlen, Grottkau u. Münsterberg.
—	5	—	v. Bosse	Ob. v. Franckenberg	in Sagan, Grüneberg, Sprottau u. Freystadt.
—	5	—	v. Mahlen	— v. Leutsch	in Lüben, Rauden, Haynau u. Polckwitz.
—	—	10	v. Czettritz	M. v. Franckenberg	in Hernstadt, Trachenberg, Guhrau, Schlawe, Steinau, Beuthen, Wintzig, Zulauf, Tschirne u. Köben.
—	—	10	Pr. Eugen v. W.	Ob. v. d. Goltz	in Oels, Wartenberg, Brausnitz, Juliusburg, Trebnitz, Militzsch, Festenberg, Auras u. Medzebor.
—	—	10	v. Keoszegy	— v. Köhler	in Creutzburg, Bernstadt, Landsberg, Rosenberg, Pittschen, Toest, Guttentag, Lublinitz, Constadt u. Reichsthal.

Ober-Schlesische Inspection des Gen. Maj. von Bosse.

Escuadr. Cüraß.	Drag.	Husar.	Namen des Chefs.	Namen des Comandeurs.	Wo sie in Garnison stehen.
5	—	—	v. Dallwig	Ob. v. Gilsa	in Ratibor, Leobschütz, Haltschin und Kattscher.
5	—	—	v. Braunschweig	— v. Lölhöfel	in Oppeln, Falckenberg, Löwen und Gr. Strelitz
5	—	—	Bar. v. Mengden	— v. Bannig	in Neustadt, Ober-Glogau, Zültz u. Krappitz.
—	—	10	v. Gröling	— v. Holtey	in Peiskretscham, Pleß, Nicoley, Beuthen, Caßlau, Schramm, Reibnuck, Tarnowitz, Uiest und Gleiwitz.

Pommersche Inspection des Gen. Maj. von Thun.

Escquadr. Curaß.	Drag.	Husar.	Namen des Chefs.	Namen des Commandeurs.	Wo sie in Garnison stehen.
5	—	—	Pr. Ludw. v. W.	Ob. v. Bardeleben	in Treptow an der Rega, Dramburg, Belgard und Cörlin.
—	10	—	Mkgr. v. Ansp. Bayreuth. G. L. v. Bülow	— v. Normann	in Pasewalck, Trepto an der Toleuse, Gartz, Ueckermünde und Gollnow.
—	5	—	Gr. v. Lottum	— v. Schönholtz	in Schwedt, Schönflies, Leppehne, Writzen u. Greiffenhagen.
—	5	—	v. Thun	— v. Zabeltitz	in Friedeberg, Arendswalde, Berlinichen und Berwalde.
—	5	—	v. Kalckreuth	M. v. Glöden	in Greiffenberg, Reetz, Naugarten, Wollin und Massow.
—	5	—	v. Götzen	Ob. v. Pape	in Landsberg an der Warthe u. Woldenberg.
—	—	10	v. d. Schulenburg	— v. Wolcky	in Stolpe, Tempelburg, Lauenburg, Rummelsburg, Schlave, Neu-Stettin, Zahnow und Bütow.

Königliche Suite.

No.	Charge	Namen.
		Gen. Adjutanten.
1	Ob.	v. Hanstein
2	—	v. Prittwitz
		Flügel=Adjut.
1	Obl.	v. Bischofswerder
2	—	Graf v. d. Goltz
3	—	v. Boulet
4	M.	v. Schenckendorff
		Vom General=Staabe.
1	Ob.	v. Pfau
2	—	v. Geusau
3	—	Gr. v Schmettau
4	M.	v. Knobloch
5	—	v. Diebitsch
6	—	v. Thadden
7	—	v. Rüchel
8	—	v. Kessel, Brig. Maj. der Infant.
9	—	v. Götze
10	C.	v. Wobser, Brigade=Maj. der Cavall.
11	—	v. Pfuhl
12	—	v. Massenbach

No.	Charge	Namen.
		Officiers von der Armee.
1	G. L.	Graf v. Görtz
2	—	Graf v. Brühl
3	G. M.	Graf v. Pinto
4	Ob.	Graf v. d. Goltz, Gesandter in Frankr.
5	—	v. Vittingshofen
6	—	Graf v. Lusy, Gesandter in England
7	—	Baron v. Grothaus
8	M.	v. Thoß
9	—	v. Seibert
10	—	Gr. v. Lindenau, Reise=Stallmeister
11	C.	v. Hinrichs
12	—	v. Elsner

Gouverneurs und Commendanten.

Festungen und Städte.	Gouverneurs.	Commendanten.
Breslau	G. v. d. Inf. v. Tauenzien	G. M. v. Wendessen.
Königsberg in Preussen	G. L. v. Platen	
Cüstrin	G. L. Hz. Friedrich v. Brschw.	M. v. Köthen.
Berlin	— v. Möllendorf	G. L. v. Braun.
Magdeburg	— v. Lengefeldt	G. M. v. Hülssen.
Neisse und auf Fort Preussen	— v. Schwartz	Obl. v. Bandemer.
Spandau	— v. Pfuhl	M. v. Zadow.
Stettin	— v. Below	G. M. v. Damm.
Neuf-Chatel	G. M. v. Beville	
Wesel	— — —	G. L. v. Salenmon.
Potsdam	— — —	— v. Rohdich.
Cosel	— — —	G. M. v. Saß.
Embden	— — —	— v. Courbiere.
Glogau	— — —	Ob. v. Ruts.
Colberg	— — —	
Glatz	— — —	Ing. Ob. v. Regeler.
Geldern	— — —	M. v. Carmer.
Fort Friedrichsburg bey Königsb. in Pr.	— —	— v. Franckenberg.
Silberberg	— — —	Ing. M. v. Haas.
Brieg	— — —	M. v. Zgliniţky.
Schweidnitz	— — —	C. v. Reibold.
Graudenz	— — —	
Penamünde, Schwienamünde, Memel, Pillau, und Lück in der Spirdings-See	Diese rasirte Forts werden nur mit Commando's besetzt.	

Alphabetisches Register
aller
Chefs der Regimenter, Bataillons und Corps seit ihrer Stiftung bis gegenwärtig.

Verzeichniß

derer Veränderungen, so sich vom Dec. 1785 bis med. Jan. 1787 theils an verabschiedeten, theils gestorbenen und versetzten Staabs-Officiers und Capitains (letztere aber befinden sich noch in der Armee) in der Armee zugetragen.

Infanterie-Regimenter.

N. 1. M. v. Zglinitzky, Commendant in Brieg. St. C. v. Hohenhausen eine Versorgung erhalten.
— 2. M. v. Unruhe nahm den Abschied. M. v. Falckenhayn gestorben; G. L. v. Anhalt Pension.
— 6. M. v. Polentz gestorben.
— 9. M. v. Hohendorf eine Pension
— 10. M. v. Hundt gestorben.
— 11. St. C. v Witzon nahm den Abschied.
— 13. M. v. Petersdorf gestorben.
— 14. M. v. Knoblauch nahm den Abschied; G. M. Graf v. Henckel bekam das Regiment N. 2.
— 15. M. v. Klitzing kam als Commandeur bey das Regim. N. 41; und der G. M. v. Scheel ist gestorben.
— 16. Ob. v. Voß erhielt als G. M. das Reg. N. 11.
— 17. G. M. v. Jung-Kenitz erhielt eine Pension; Ob. v. Below ist gestorben; und der St. C. v. Rexin nahm den Abschied.
— 18. St. C. v. Reck erhielt eine Comp. beym Garn. Reg. N. 2.
— 19. Ob. v. Bonin erhielt als G. M. das Reg. N. 54.
— 20. G. M. v. Below erhielt das Gouvernement als G. L. in Stettin.
— 21. M. v. Honrodt und St. C. v. Schwerin nahmen den Abschied.
— 23. G. M. v. Thüna bekam eine Pension.
— 24. M. v. Kriewitz nahm den Abschied.
— 25. M. v. Budritzky erhielt das Gren. Bat. N. 1.
— 26. Ob. v. Troschke ist gestorben.
— 27. Ob. v. Bornstedt erhielt als G. M. das Reg. N. 20.
— 28. G. L. v. Zaremba gestorben; P. C. v. Marcklowsky als Major beym Garn. Reg. N. 8; P. C. v. Lohremann gestorben.
— 29. Obl. v. Lattorf bey das Garn. Reg. N. 5 versetzt; St. C. v. Püsch bekam eine Versorgung.

N. 30. P. C. v. Rohr nahm den Abschied.
— 31. Ob. Pr. v. Hohenlohe erhielt als G. M. das Regim. N. 32; und Maj. v. Sanitz versetzt b. d. Reg. N. 32.
— 32. M. v. Treskow wurde bey das Reg. N. 31 versetzt.
— 33. P. C. v. Wittcke bey das Garn. Reg. N. 6 versetzt; und der Ob. v. Wildau bekam das Reg. N. 14.
— 34. Ob. v. Trebra erhielt eine Pension.
— 35. M. v. Manteuffel und St. C. v. Röbell gestorben.
— 36. G. M. v. Brünningk bekam das Reg. N 17; P. C. v. Below als Major bey das Reg. N. 53 versetzt; und P. C. v. Gruben bekam eine Pension.
— 40. M. v. Strycke den Abschied.
— 41. Ob. v. Eckartsberg erhielt als G. M. das Reg. N. 45; Obl. v. Pohlmann eine Pension; und der P. C. v. Koschenbahr gestorben.
— 42. Ob. v. Lichnowski erhielt als G. M. das Reg. N. 23.
— 45. M. v. Dresky erhielt eine Pension.
— 46. M. Marschal v. Biberstein gestorben; und M. v. Polentz bekam eine Pension.
— 48. Obl. v. Hundt bey das Reg. N. 34 versetzt.
— 50. St. C. Marschal v. Biberstein gestorben.
— 51. M. v. Oldenburg bey das Reg. N. 53 versetzt; Maj. Gr. v. Wartensleben Command. beym Reg. N. 36.
— 52. Ob. v. Bose erhielt als Chef das Garn. Reg N. 1; Ob. v. Arnould das leichte Infant. Reg N. 2; und der P. C. v. Graurock nahm den Abschied.
— 53. G. M. v. Raumer bekam das Garn. Reg. N. 10; M. v. Ziegler den Abschied; M. Rabe bey das Garn. Reg. N. 2 versetzt; P. C. v. Stutterheim 1ste den Abschied.
— 54. G. M. v. Klitzing starb als Chef des Regiments.
— 55. Ob. v. Favrat erhielt als G. M. das Reg. N. 53; und der P. C. v. Köller ist gestorben.

Aus der Suite sind von den gewesenen Frey-Bat. bey die leichten Inf. Reg. versetzt worden:

G. M. v. Chaumontet erhielt das Regiment N. 1.
Ob. v. Pollitz Commandeur beym Reg. N. 1.
Obl. Kümpel Commandeur beym Reg. N. 2.
M. v. Lieberots, — v. Walbrunn } bey das Reg. N. 2.
— v. Meusel bey das Reg. N. 1.
C. v. Winther, — v. Linstow, — v. Walther } bey das Reg. N. 2.

Commendanten.

G. M. v. Pelkowsky, in Colberg, ist gestorben.
Ob. v. Rabenau, in Brieg, ist gestorben.
Ob. v. Natzmer, in Colberg, ist gestorben.

Artillerie-Corps.

G. M. v. Holtzendorf starb als Chef u. Gen. Insp. sämtl. Artill.
Ob. v. Merkatz starb als Chef des 3ten Regiments.
Ob. v. Sohr erhielt kränklicher Umstände wegen eine Pension.
P. C. Wilcke, in Wesel, ist gestorben.
—— Stein, in Silberberg, erhielt als Maj. den Abschied.
—— Arent, in Colberg, bekam den Abschied.

Garnison-Regimenter.

N. 1. Ob. v. Hallmann starb als Chef des Regiments; auch ist der St. C. v. Witten gestorben.
— 2. M. v Witten nahm den Abschied; und der P. C. v. Meißner ist gestorben.
— 4. St. C. v. Koseritz und St. C. Boltz sind gestorben.
— 5. Obl. v. Leopold, M. v. Suter u. M. Schumann gestorben.
— 6. Obl. v. Bartels, M. v. Sedmoratzky und P. C. v. Pollednig sind gestorben.
— 8. Ob. v. Oven erhielt das Garn. Reg. N. 10; M. Capeller und C. Ernst bey das leichte Inf. Reg. N. 1.
— 9. M. v. Garn gestorben; St. C. v. Malschitzky eine Comp. beym leichten Infant Reg. N 2.
— 10. Ob. v. Jung-Kenitz erhielt das Inf. Reg. N. 17 als G. M. G. M. v. Raumer nahm als Chef den Abschied; Obl. v. Diebitsch ist gestorben; M. v. Sack wurde Command. beym Garn Bat. N. 12; und der P. C. v. Wrochen ist gestorben.
— 11. M. v. Knobloch kam in die Suite; M. v. Rieck ist gestorben; C v. Rembow Maj. beym leichten Infant. Reg. N. 2; P C. v. Wittig wurde bey das Land-Reg. N. 2. versetzt.
— 12. M. v. Wilhelmi als Comm. bey das Schweitzer-Reg. leichter Inf. N 3; M. v. Piper u. C. Reuß Pension.

Grenadier-Bataillons.

N. 1. Ob. v. Scholten erhielt das Reg. N. 8 als Gen. Maj. und P. C. v. Riwotzky erhielt eine Pension.
— 2. P. C. v. Puttkammer Major beym Reg. N. 48.
— 4. P. C. v. Euen gestorben; und Obl. v. Klingsporn Commandeur beym Reg. N. 33.
— 7. St C. v. Haudring eine Versorgung.

Ingenieur-Corps.

C. v. Wins in Cosel gestorben; C v Stamforth nahm den Abschied; und C. v. Grävenitz in Cosel gestorben.

Land-Regimenter.

N. 2. C. v. Westphal ist gestorben.
— 4. C. v. Rüdgisch ist gestorben.

Cürassier-Regimenter.

N. 2. Ob. v. Götzen erhielt das Drag. Reg. N. 4.
— 3. M. Graf v. Sparr nahm den Abschied.
— 9. St R. v Hautcharmoy bey das Hus. Reg. N. 4. versetzt.
— 10. M. v. Platen ist gestorben.
— 12. R. v. Berge u. St. R. v. Strantz nahmen den Abschied.

Dragoner-Regimenter.

N. 4. G. M. v. Knobelsdorf starb als Chef des Reg.; St C. v. Reitzenstein nahm als Maj. den Abschied; St. C. v. Tschirschky nahm den Abschied.
— 5. M. v. Berg bekam eine Pension; und der St. C. v. Linstow den Abschied als Major.
— 7. St. C. Schirmann bekam eine Versorgung.
— 11. St. C. v. Wachsmann bekam eine Versorgung.

Husaren-Regimenter.

N. 2. G. v. d. Cav. v Ziethen starb als Chef des Regiments; und der St. R. Zimmerman erhielt eine Pension.
— 3. M. v. Görtz Pension; St. R. Heeder nahm den Abschied.
— 4. Obl. v. Keresturp eine Pension; R. Müller und St. R. v. Dresky gestorben; St. R. v. Pironsky nahm den Abschied; und der St. R. v. Lützow bey das Cür. Reg. N. 9 versetzt.
— 6. M. v. Lindner bey das Hus. Reg. N. 10 versetzt; und der R. Henning ist gestorben.
— 7. Ob. v. Pannwitz eine Pension; R. v. Mirbach gestorben.
— 8. Ob. v. Eben u. Brunnen erhielt das Hus. Reg. N. 2.
— 9. Obl. v. Hülssen ist gestorben.
— 10. M. v. Schmidt bey das Hus. Reg. N. 6 versetzt; und der R. v. Orelly nahm den Abschied.

Veränderungen, welche während der Zeit des Drucks vorgefallen.

Inf. Reg. N. 2, S. 15, G L. v. Anhalt Pension; G. M. Gr. v. Henckel das Reg.; v. Montowt St. C.; v. Weyrach C. und Insp. Adjut.
— N. 3, S. 17, v. Woisky St. C.
— — 4, S. 19, v. Brincken St. C.
— — 5, S. 20, v. Biedersee St. C.
— — 6, S. 21, v. Köckeritz St C.
— — 7, S. 22, v. Schwerin St. C.
— — 8, S. 24, v. Jutrzenka St. C.
— — 9, S. 25, v. Skorck St. C.
— — 10, S 27, M. v Hundt gestorben; C. v. Ledebour Maj.; v. Wolframsdorf die Comp.; v. Hausman St. C.

Inf. Reg. N. 11, S 28, v. Bauß St. C.
— N. 12, S 29, v Ziethen St. C.
— — 14, S 31 u. 32, Ob. v. Wildau Chef des Regim.; G.M. Gr. v. Henckel das Reg. N. 2; v. Freysleben St. C.
— — 15, S 34, C v. Wobser, v Derschau, v. Kalckstein und v. d Marwitz Majors; in der Armee: M. v Arnim, v Oldenburg, v. Bardeleben und v. Schwerin haben den Orden pour le Mérite erhalten.
— — 21, S 42, Se. Durchlaucht der Herzog von Braunschweig General-Feld-Marschal
— — 24, S. 46, M v. Kriwitz nahm den Abschied.
— — 29, S. 51, der zum Major avancirte C v. Gordon hat die Gr. Comp. an den C Seltzer abgegeben
— — 31, S. 53, M. v. Sanitz bey das Reg. N 32 versetzt.
— — 32, S 55, M v. Treskow bey das Reg. N. 31 versetzt.
— — 33, S. 58, Ob. v. Wildau als Chef das Reg. N 14; Obl. v. Klingsporn Command. vom Gr. Bat. N. 4.
— — 36, S. 59 u. 60, der außer Dienst gewesene G. M. v. Raumer erhielt als Chef das Regiment.
— — 41, S. 64, M. v. Klitzing erhielt den Orden p. le M.
— — 43, S. 67, der zum Major avancirte C. v. Unfriedt hat die Gr. Comp. an den C. v. Henning abgetreten.
— — 45, S. 68 u 69, M. v. Dresky erhielt eine Pension; und C v. Brandenstein die Compagnie.
— — 48, S 72, M. v Miltitz den Orden pour le Mérite.
— — 51, S 74, M. Graf v. Wartensleben Commandeur beym Reg N. 36
— — 53, S. 76, C. v Stutterheim 1ste gestorben; v. Düring die Comp.; v. Truchses St. C.
— — 54, S. 77, Obl. v. Hessen und M. v. Tuchsen haben den Orden pour le Mérite erhalten.
Leichte Inf. Reg. N. 1, S. 79, v. Eberhard St. C.
— — — — 2, S. 79, v. Thymen St. C.
Garn. Reg. N. 3, S. 90, muß statt des St C. Schlacke der St. C. Meyer stehen.
— N. 5, S. 92, M. v. Schuman gestorben, dafür der M. v. Ramthoun vom Gr. Bat. N 5 bey das Reg. gekommen.
— N. 8, S. 96, Obl. v. Otto und v. Dedenroth sind zu Obristen avancirt
— — 12, S. 99, C. Fischer wurde Major.
Gren. Bat. N 1, S. 101, M. v Borcke den Orden p. le M.
— N. 4, S 103, Herz. v. Hollstein-Beck erhielt das Bat. und der Obl v. Klingsporn wurde Commandeur beym Regiment N. 33; M. v Götze kam in die Suite.
— — 5, S. 104, C. v. Ramthoun Maj. beym Garn. Reg. N. 5; v. Reppichow die Comp.; v. Scheurich St. C.
— — 6, S 104, C v. Diebitsch Maj; v. Gruben St. C.
Ing. Corps. S. 109, C Gantzenbach Maj; Hr. Kuhfus C.; der C. Grävenitz in Cosel gestorben. Auch ist bey diesem Corps die Uniform folgendergestalt verändert wor-

den: Dunkelblaue Röcke mit schwarzen manchesternen Kragen, Aufschlägen und Aufklappen; schwarz Unterfutter; versilberte Knöpfe; gelbe Westen und Hosen; der Huth blos mit einem Cordon und einer silbernen Schleife, ohne Tresse.

Mineur-Corps. S. 112, Hr. Fritsche St. C.

Cürass. Reg. N. 9, S. 129, der St. R. v Hautcharmon bey das Hus. Reg. N. 4 versetzt; dagegen ist der St. R. v. Lützow bey dies Regiment gekommen.

— N. 10, S. 130, M. v. Platen gestorben, und der St. R. v. Beeren hat die Comp. bekommen.

— — 12, S. 132, der St. R v. Strantz nahm den Abschied.

Drag. Reg. N. 4, S. 139, der St. C. v. Tschirschky nahm den Abschied.

Hus. Reg. N. 4, S. 153, St R. v. Kirstenau eine Esquadr; St R. v. Lützow bey das Cür. Reg N. 9 versetzt; dafür ist der St. R v. Hautcharmoy bey das Reg. gekommen.

— N. 6, S. 155, M. v. Biberstein den Orden p. le Mérite.

In der Rang-Liste. S. 164 muß der zum Obrist avancirte Gr. v. Schmettau in der Suite nachgetragen werden.

— S. 171, muß nachgetragen werden: M. v Hautville vom Reg. Troschke, den 29. Jan. 87, aus dem Canton Bern, alt 46 Jahr, dient 26 Jahr. M. v. Scheuckendorf, Flügel-Adjut., den 1. Nov. 86. M. v. Diebitsch, in der Suite, den 18. Nov. 86.

— Garn. Reg. S. 178, M. v. Hayn, von Salenmon, den 15. Jan. 87, aus Schlesien, alt 49 Jahr, dient 34 Jahr. M. Fischer, von Courbiere, den 16. Jan. 87, aus der Uckermark, alt 57 Jahr, dient 29 Jahr.

— Gren. Bat. N 7. M. v Stuckrad bey N. 4, und dafür der M. v. Lindenau aus der Suite.

Uniform der Königl. Suite und der Offic. v. d. Armee.

Uniform des General-Adjutanten von der Infanterie: Hellblauer Rock mit schwarzem Kragen, Aufklappen und Aufschlägen von Manchester, gelb Unterfutter, vergoldete Knöpfe, gelbtuchene Weste und Hosen. Die Hüthe haben bloß einen Cordon und goldene Schleife, ohne Tresse. Die Gala-Uniform ist nach dem gegebenen Muster in Gold gestickt, und die Hüthe sind mit einer breiten goldnen Tresse besetzt.

Des General-Adjutanten von der Cavallerie. Weisser Rock mit schwarzem Kragen, Aufklappen und Aufschlägen von Manchester, weiß Unterfutter, vergoldete Knöpfe, gelbtuchene Weste und Hosen. Die Hüthe mit einem Cordon, goldnen Schleife und Federbusch. Die Gala-Uniform ist nach dem gegebenen Muster in Gold gestickt, und die Hüthe sind mit einer breiten goldenen Tresse besetzt.

Der Flügel-Adjutanten von der Infanterie. Hellblaue Röcke mit schwarzen Kragen, Aufklappen und Aufschlägen von Manchester, gelb Unterfutter, massiv silberne Knöpfe, gelbtuchene Westen und Hosen. Die Hüthe haben bloß einen Cordon und silberne Schleife, ohne Tresse. Die Gala-Uniform ist mit Silber gestickt, nach demselben Muster, was die General-Adjutanten in Gold tragen, und die Hüthe sind mit einer breiten silbernen Tresse besetzt.

Der Flügel-Adjutanten von der Cavallerie. Weisse Röcke mit schwarzen Kragen, Aufklappen und Aufschlägen von Manchester,

weiß Unterfutter, massiv silberne Knöpfe, gelbtuchene Westen und Hosen. Die Hüthe bloß mit einem Cordon, silbernen Schleife und Federbusch. Die Gala-Uniform ist mit Silber gestickt, nach demselben Muster, wie die General-Adjutanten in Gold tragen, und die Hüthe sind mit einer breiten silbernen Tresse besetzt.

Uniform für die zum General-Staab gehörigen Officiere. 1) Infanterie: Hellblaue Röcke mit rothtuchenen Kragen, Aufklappen und Aufschlagen; roth Unterfutter, massiv silberne Knöpfe, dunkelgelbe Westen und Hosen. Die Hüthe haben bloß einen Cordon u. silberne Schleife, ohne Tresse. Die Gala-Uniform ist mit Silber nach eben dem Muster gestickt, wie die Uniform der Adjutanten, und die Hüthe sind mit einer breiten silbernen Tresse besetzt. 2) Cavallerie: Weisse Röcke mit rothtuchenen Kragen, Aufklappen und Aufschlägen, roth Unterfutter, massiv silberne Knöpfe, dunkelgelbe Westen und Hosen. Die Hüthe bloß mit einem Cordon, silbernen Schleife und Federbusch. Die Gala-Uniform ist mit Silber nach eben dem Muster gestickt, wie die Uniform der Adjutanten, und die Hüthe mit einer breiten silbernen Tresse besetzt. Wenn ein General-Quartiermeister bey der Armee ernennet wird, so ist dessen Gala-Uniform in Gold gestickt, nach eben dem Muster, wie die Uniform der General-Adjutanten.

Uniform für die Officiere von der Armee. 1) Infanterie: Dunkelblaue Röcke mit rothtuchenen Kragen, Aufklappen und Aufschlägen, weiß Unterfutter, versilberte Knöpfe, weisse Westen und Hosen. Die Hüthe bloß mit einem Cordon und silbernen Schleife. 2) Cavallerie: Weisse Röcke mit rothtuchenen Kragen, Aufklappen und Aufschlägen, weiß Unterfutter, versilberte Knöpfe, weisse Westen und Hosen. Die Hüthe bloß mit einem Cordon, silbernen Schleife und Federbusch. Diese Officiere haben keine besondere Gala-Uniform.

Verbesserungen.

Inf. Reg. N. 16, S. 35, muß das C vor v Langenau stehen.
— N. 41, S. 64, muß das C vor v. Schönowsky stehen.
— — 47, S. 71, muß das C vor v. Paszkowsky stehen.
— — 48, S. 72, muß das C vor v. Hagken stehen.
— — 54, S. 77, der St. C. v. Höltel muß v. Höwel heißen.
Garn. Reg. N. 1, S. 88, muß das C vor v. Schackowsky stehen.
— N. 2, S. 89, muß das C vor v Fechhelm stehen.
— — 4, S. 92, muß das C vor Bauer stehen, und der St. C. Bertram weggelassen werden.
— — 6, S. 94, muß das C vor v. Tschammer stehen, und der St. C. Marowsky weggelassen werden.
— — 7, S. 95, C. Hauff und Hartitzsch muß v. Hauff und v. Hartitzsch heißen.
— — 8, S. 96, muß das C vor Riedel stehen, und der St. C. v. Koronowitz weggelassen werden.
— — 10, S. 98, muß das C vor v. Sydow stehen, und der St. C. v. Pelchrzim weggelassen werden.
Ing. Corps. S. 109, ist der C. v. Boulet wegzulassen (s. Obl. und Flügel-Adjut.).
Inv. Corps. S. 113, Z. 4, muß statt 1784, 1748 heißen.
Cür. Reg. N. 1, S. 119, kann der St. R. v. Wittich wegbleiben.
— N. 4, S. 122, muß das R. vor v. Dossow stehen.
— — 7, S. 126, muß Börstel Ob. v. Borstel heißen.
Drag. Reg. N. 2, S. 137, kann der St. C. v. Siegsfeld weggelassen werden.
Hus. Reg. N. 3, S. 152, kan der St. R. v. Paczinsky wegbleiben

---



